mer Henrelte Hungrungten

Bezugs Breit:
Pro Monat 40 Big. — obne Luftellgebühr,
durch die Post bezogen nierreijägrlich Mtt. 2,—
obne Bestellgeld.
Bossierungskanalog Nr. 1660.
für Desterreich Ingarn: Zeitungspreislisse Nr. 871.
Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Jür Nuhland:
Bierteljährlich 94 Kop. Zusellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erschein inglich Nachmittags gegen 5 Uhr
mit Ausnahme der Sonne und Feierrage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernipred-Aufdluß Rr. 316.

(Rachdrud fammilicher Original-Artitel und Telegramme ift nur mit genaner Quellen-Angabe -

Berliner Redactions. Burean: W., Poisbamerftrage Rr. 128. Telephon Amt IX Rr. 7387.

Angeigen-Preis 25 Lig, die Zeile.
Reclamezeile 60 Rt.
Bellagegeocher pro Taufend Wit. s ohne Boffzuschlag
Tie Aufnahme der Interate an bektimmten
Tagen fann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird
feine Garantie übernommen.

Inferaten-Munahme und Daupt-Erpedition: Breitgaffe 91.

Angfuhr (mit heiligenbrunn), Lauenburg, Warienburg, Marienwerber, Renfahrwaffer, Renftabt, Reuteich, Ohra, Cliva, Brauft, Br. Stargard, Schellmubi, Schölin, Carthon, Cliva, Brauft, Br. Stargard, Schellmubi, Schölth, Schöned. Stadtgebiet Danzig, Steegen. Stolp und Stolpmunde, Statthof, Tiegenhof. Weichfelmunde, Boppot.

Die bentige Rummer umfaßt 12 Ceiten.

Das Parlament der Sedis.

Bon ber gahnenden Leere ber Abgeordnetenbante im beutichen Reichtage ift icon oft geschrieben und geflagt worden. Aber das ift doch zuvor noch nicht bagemesen, daß, wie am letten Sonnabend, ber Prafident die Sigung in Anwesenheit von nicht mehr als fechs Mitgliebern hat eröffnen muffen. Nachher mag fich vom Schlaffopha aus füßen Träumen noch einer ober der andere Boltsvertreter aufgerappelt haben, vielleicht hatten fich auch noch ein paar Abgeordnete aus den neuen Babe. und Maffageraumen erfrifdt ichlieflich eingefunden. Wir nehmen an, daß aus bem halben am Ende ein ganges Dugend geworden ift. Nun wird man vielleicht fagen, bas habe im gegebenen Salle nichts gefchabet; benn bas Barlament ber Sechs habe fich ja nur über bas ichon giemlich ausgetretene Thema ber polnifchen Abreifen unterhalten, welches ein umfo leidigeres ift, als vom Bundesrathstifche nur fann. Dag bem fo fein. Aber mer garantirt uns dafür, daß die Sitzungen, Berhandlungen und Beschlüffe einer parlamentarifchen Liliputanerminorität immer fo relativ gleichgiltig verlaufen? Zahlreicher besuchte Parlamentspersammlungen kontrolliren fich felbst aufmerksam und nüten die Gefchaftsordnung, daß tein ungludlicher Rapital gefchlagen. Reichstagsbeichluß burch eine Bufallsminderheit au Stande tomme. Aber wo nur feche zusammen find, ba findet eher eine formelle und fachliche Ginigung ftatt: fie verständigen sich über ben Berzicht auf die amtliche Ausgahlung bes Saufes und tonnen Beichluffe faffen, welche über das Wohl und Wehe bes beutschen Boltes mit nicht geringer binbenber Gewalt entscheiben, als wenn eine von 397 Mitgliedern besuchte Berfammlung fie gefaßt hätte.

Das ift alfo eine außerorbentliche Gefahr, welche thatfächlich nun schon feit einer Reihe von Jahren wie ein Damoklesschwert über ber Ration hängt, fobald der Reichstag zu feiner legislatorifchen Thatigteit gufammentritt. Die Freunde ber Gemährung von Reichstagsdiäten glauben bas Beilmittel gegen ben ichlechten Besuch ber Sitzungen gefunden zu haben. Auch nach unferer Ansicht wurde in diefer Beziehung ber Diatenbezug, der fich noch mit andern guten ben Genuß bes Berliner residenzlichen und groß. ftabiifchen Lebens ber Erfüllung ihrer parlamentarischen Pflichten voran. Was soll daraus werden? Die polnischer Keinen Kleinigkeiten. Denn führen ein merkwürdiges Rezeut gegen das Uebel angewandt. In keiner der beiben Kesten und in keiner größeren verlodenden hössischen Festen und in keiner größeren duch in keiner gesährlichen Agitatoren zu einer gefährlichen und wirkstellen Berber noch persona gratissima am seinen Haber gemichen gewichen, hat einen Haber gledigen und einen Haber gemichen gewichen, hat einen Haber gewichen, hat einen Haber gledigen und einen Haber gewichen, hat einen Haber gledigen und einen Haber gledigen und sie het das gewichen, hat einen Gaken gestigen und einen Haber gledigen und einen Haber gledigen und sie het das gewichen, hat einen Gaken geswichen, hat einen Gaken geswichen, hat einen Gaken gewichen, hat einen Gaken gewichen und siehen gewichen. Den als Herr v. Werder aus seiner aus se

ab. Ift der Parlamentarismus des Deutschen verlages dat. Der jetzige Chefredakteur der "Boffichen" ist schahmung des obotritischen Borbildes ernstlich er die Art und die Gesahren der slavischen Agitation. wägen muß? Es ware ein Standal! Der deutsche Er weiß, wie diese auch die geringsten und uns kleinlich Reichstag in Neustadt oder in Pilltallen, nur damit er erscheinenden Mittel für ihre Zweide auszubeuten weiß. überhaupt seine Pflicht thut!

Die polnischen Adressen.

Much im Mittelpuntt ber am Sonnabend ftatte gesundenen Berathung des Posterats im Reichstage stand die Frage der polnischen Abressen. Den Polen die, was man ihnen natürlich nicht verdenken kann, wieder sehr eifrig für das "Recht" ihrer Landsleute auf polnische Adressen eines abzient in unter Borantritt des Albgeordneten Fürst Rad zie will jede agliatorische Abficht leugneten und die Polen als die vom deutscher Bolfe verfolgten unichtidigen Lammer hinftellten war die abermalige Erörterung dieser Angelegenheit ist, als vom Bundesrathstische nur vor dem Reichstage augenscheinlich recht, unangenehm. Aeußerungen einer lauen Polenpolitist sie betonten immer wieder, daß sie die Sache nicht von Neuem angeschnitten hätten noch haben anschneiden wollen. Das glauben wir wohl. Als sie dieselbe wollen. Das glauben wir wohl. Als sie dieselbe zuerst- in Form einer Interpedation zur Sprache brachten, haben sie den Reichstag vollständig überrumpelt und so eine Berhandlung herbeigeführt, die ihnen in jeder Hinsicht nur erfreulich und nützlich sein bei ihnen in jeder Hinsicht nur erfreulich und nützlich sein fonnte. Die immer rege und nie zaghafte polnisch e

> Jetzt hat fich das Bild wefentlich verschoben. Rur die Sozialbemotraten vertheidigten noch diefe augenbemokraten vertheidigten noch diese augen-Heraussonderung und Berhöhnung der Reichspoliverwaltung. Die anderen Polen-sind verstummt, während die entschiedenen er polnischen Nationalbestrebungen, die ja nur werden. Auf eine Emladung des Charen, erkfären die scheinliche deutschen Reichspoliverwaltung. Die anderen Polenanwälte sind verstummt, mahrend die entschiedenen Gegner der polnischen Nationalbestrebungen, die ja nur wegner der politigen Rationalbehredungen, die ja nur auf Kosten des deutschen Reiches zu verwirklichen wären, die Tragweite dieses neuen Borkoges der politischen Agitation inzwischen extannt haben und sich offen dagegen wenden. Am Sonnabend war es der nationalliverole Abg. Graf Or i of a, der sonservative Abg. Dr. Dertel, der freisonservative Abg. Tiedem ann und der Abg. Stöder, die sich angelegen sein ließen, mit den Polen deutsch zu reden. Dr. Dertel, der auch sehr mitzig sprach und wiederholt die Heitersteit des übrigens jämmerlich schlecht besetzten hauses.
>
> Die Kerren vom Lentrum haben sich au den - Die herren vom Zentrum haben fich zu ben Karnevalfesten nach Saufe "verfrümelt" - erregte, meinte unter schallender heiterkeit, wollte man nach

der Forderung der Polen zur Entzifferung der polnisigen Adressen in den öftlichen Grenzbegirten polnisch sprechende Postbeaute anstellen, dann würden wir bald anderswo zur Anstellung von bann Gründen vertheidigen läßt, vielleicht eine Aleinigkeit der dänischen, wendischen, französischen, ja sogar nüben. Aber einen volltändigen Wandel würde er der hebräischen Sprache mächtigen Postbeamten doch nicht herbeisühren können. Denn im preußischen kommen müssen? Wenn dieser Abgeordnete aber dem boch nicht herbeisühren können. Denn im preußischen Benn dieser Abgeordnete aber dem neuen Kalsen beit in die Anfänge unseren der hebraitigen Beinungs beziehen, zeigen die Bänke gleichfalls wergütung beziehen, zeigen die Bänke gleichfalls worden seit, und der Staatssekreit geiegenheit worden seit, wie die Allegenden seiten eigenklich der Angebenheit gestenmen sich den Genuß des Berliner residen aber kenter seiten weit, weit in die Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen weit, weit in die Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen weit, weit in die Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen weit, weit in die Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen weit, weit in die Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen weit, weit in die Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen weit, weit in die Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen weit, weit in die Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen Beitungs dar. Seine Berlingen weit, weit in die Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen weit, weit in die Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen weit, weit in die Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen wirden der Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen der in der Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen der in die Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen wirden der Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen wielden der Arf Paussinventar der Mehren in der Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen weitereiches auführt, wo der der Berlingen und in die Arf Paussinventar dar. Seine Berlingen wielden Seinen Sichungen und erichen Berlingen und in den Entre Berlingen und erichen Berlingen und erichen Berlingen und erichen Berlingen und erichen Berlingen und eri fein muffen.

In ber Abmehr polnifder Aebergriffe.

Much in Böhmen bat es einmal mit Kleinigkeiten angefangen, welche die dortigen Deutschen nicht genügend

gesangen, welche die obritgen Deutsteht und gelagen beachtet und bekämpft haben. Es liegt natürlich nicht die Gefahr vor, daß die Deutschen im Reiche einmal von den Paar Millonen Polen zurückgedrängt werden können. Wohl aber besteht diese Gefahr für die Deutsch en in den Provingen Westpreußen, Posen, zum Theil auch Oftpreußen und Schleiten. In, biese Gefahr ift gum Theil bort icon weit vorgeschritten.

Berlin und Petersburg.

Die offigioje Preffe fann nicht gur Rube tommen. Tropdem es beinahe die Spazen von den Dächern pfeissen, daß man am Petersburger Hof verschungt ist und in Berlin sich veranlotit geiehen hat, durch einen "Gesandten in besonderer Mission" Erkärungen abzugeben, tonum die "Nordd. Alg. Big." noch einmal her und erklärt seierlich, "die Meldung, General v. Werder vegebe sich zur Beseitigung von Nisperskändnissen nach Betersburg, enthehre ieder Begrindung Betersburg, entbehre jeder Begrundung. Golche Difkonnte. Die immer rege und nie zaghafte polnisch e verständisse beständen nicht". Das Wilhelmstraßenblatt Agitation hat denn auch daraus sofort neues mag fein Geschwätz für sich behalten. Es kann ja awar nichts dafür, aber es wird doch wohl nicht ver-langen, daß ihm noch irgend Jemand glaubt. In dieser Hinsicht bat es mit seinen Erklärungen und Be-

werben. Auf eine Emladung des Czaren, erriaren die Einen, auf einen Befehl von Homburg aus, sagen die Andern. Beide haben Recht. Der lange Kaiserbesuch hat sowohl im Berliner Schlof als auch an der Newa den Wunsch zu einer gegenseitigen Austrrache reze gemacht. Bas Wunder, daß man auf den General v. Werber kam, der zum ruistichen Kaiserhaus die besten Beziehungen hat. Oder um es auf gut deutsch zu sagen: Se. Masestät der Friedensczar sind allerhöchst ungnädig geworden und sollen seierlich versiöhnt werden.

Daß für eine folche Aufgabe, wenn anders ihre Lösung so dringlich wurde, herr v. Werder unter ben obwaltenden Umständen — unfer neuer Botichafter soll erft bemnachft feinen Boften antreten - ber bentbar geeignetste ober fagen wir - wir lieben die Superlative nicht - ein fehr geeigneter Mann ift, foll teinen Augenblid beftritten werden. Zwar ift ber General ein eisgrauer herr; aber bafür stellt er am Zarenbof wirflich fo eine Art hausinventar bar. Geine Begelegenheiten erftredte, ward unter feinem Rachfolger viel eingeschräntt; aber aufgehört hat fie nie. Auch

ift, als ihn recht schön von uns zu grüßen und ihm gehorsamst zu vermelden, daß wir von der Spree bis zum Taunus nach wie vor Ew. Liebben submissester freundwilliger Better sind, dann wird der greise General, der den Sohn des Großfürsten-Thronfolger Alexander Alexandrowitich und der banifchen Dagmar icon als zweisährigen Buben auf den Knien schaukelte, das gewiß liebensmurdig und gur allgemeinen Bufriedenheit vollführen.

Fraglich ist für uns nur bas Eine: ob dieser Auftrag wirklich so bringlich wurde. Ohne Zweisel hat ber lange Aufenthalt des Kaifers in England, mehr noch Deforirung des Lord Roberts, bes umgefehrten Siegers, in Deutschland verftimmt; aber uns fcheint, das ist eine Sache, die wir Deutsche allein und unter uns abzumachen haben. Das deutsche Bolt mit dem deutschen Kaiser. Warum Ruziand oder der weize Zar sich verlegt fühlen könnten, vermögen wir beim besten Willen nicht einzusehen. Ungenommen aber: das ware ber Fall und es fründe fo ungenominen aver: oas ware ver Fau und es nunde jo mit uns, daß wir uns eilen müßen, Jung Nicolaus aufzuklären, zu deutsch abzubitten. Warum en gagirten wir un's denn überhaupt so sehr nach der anderen Richtung? Warum begingen wir Handlungen, die wir hinterher reumüthig wieder zurecht rücen müsen. Das ist überhaupt das Unerfreuliche an der Politik beutzurage: Wir lassen und Lugenblick fortreißen. Wir haudeln im Sanne vom Augenblick fortreißen. Wir handeln im Banne von Stimmungen und hingeriffen von unferen Empfindungen; hernach aber, wenn der Festrausch verpflogen ift, muffen wir tagen-jämmerlich hingehen und die Rechnungen bezahlen.

Die Rämpfe in Gudafrita.

Der hochwichtige Stapelplats be Mar, wo bie Eng: Der hommichige Siapeiplag de Mat, wo die Eng-länder große Minitions und Provianiworräthe haben, wird der vorausightliche Schauplat der nächsten Kämpfe sein. Es kann als sestischen dezeichnet werden, daß de Wet seine Truppen um de Aar konzentrirt und diese Hauptverproviantirungsbasis der Engländer angreisen wird, ehe er sich mac Sidden wendet. Wir haben schon mehrsach die unklaren und nerwarrenen Berichte, die das englische Reutersche verworrenen Berichte, bie das englische Reutersche Bureau im Berein mit dem Londoner Kriegsamt der Belt porfett, jum Gegenstand fritifcher Untersuchungen Welt vorjetst, jum Gegenhand trinfcher unterjugungen machen mussen. Jest liegt wieder ein solcher Fall vor. Reuter melber, daß die Boeren am 9. Februar den Oranjesluß bei Zanddrift übersichtitten haben und daß sie in der Achtung auf Khilippstown vorgegangen sind; dann soll Oberst, Plumer die Boeren langsam zurückgedrängt haben, die sich in nollem Richause gegen Westen sprinden bie sich in vollem Rudzuge gegen Beften befinden. Ein Blid auf die Karte lehrt, welche Artheilslosigfeit der Reuter'iche Rorrefpondent bem englischen Beitungsden ihm bei Philippstown entgegenziehenben Truppen nach einem fleinen Umgehungsgefecht aus-gewichen, bat einen haten gefchlagen und

Berliner Premièren.

Berlin, 17. Februar.

Wenn im Zirtus ein Teppich gelegt werden, ein Red errichtet, eine hurde quer durch die Manège gebaut werden soll, dann springen die zwanzig, dreißig Stallmeister in ihren prallen Uniformen mit goldenen Stallmeister in igter petalten amformen mit goldenen Knöpsen eilsertig durch den Sand der Manege und unter ihren frästigen und geübten Griffen ist die Arbeit rasch erledigt. Unter den Stallmeistern aber geht gewöhnlich mit großen wichtigen Schritten eine groteste gewöhnlich mit großen wichtigen Schriften eine groteste Figur umher. Langer Schwalbenschwanz, viel zu große, weiße Baumwollenhandschuhe, Seiteset wie Kinder-järge, und im schlecht rasirten Gesicht eine von jenen merkwürdigen Nasen, "die gleicht der weißen Gurke und spendet reiches Licht". Und dieser seltsame Gurke und spendet reiches Licht". Und dieser seltsame Mann heißt — jeit ein lustiger Engländer diese tomische Mann heißt — jeit ein lustiger Engländer diese tomische Mann heißt — set ein lustiger Engländer diese tomische Figur vor Jahrzehnten im Birtus Reng eingeführ hat — der "Aujuft".

Die Obliegenheiten des August an foldem Zirkus. abend machen sich meist gut bezahlt. Und doch sind sie von erstaunlicher Einfachheir. Der August hat nämlich von erstaunlicher Einfachheir. - wenn wir davon abfegen, daß er fich von Pferben jungen Glefanten und anderen wichtigen Sausthieren getegentlich umstoßen lassen muß, so daß er platt im Sand liegt — eigentlich in des Wortes wirklichster Bedentung nichts zu ihnn. Sein glühender Diensteifer, der Arme und Beine umherwirft, als gehörten sie einem Andern, fommt bei Allem zu spät. Er will dem Teppich legen helfen und befindet fich punktlich an der Seite, die icon richtig liegt. Er will das Reit errichten helfen und tommt immer gerade bei dem Drahtfeil an, das schon sestgezogen und verwahrt ift. Er will die Lichter zu irgend einem Feuerzauber anfteden helfen und fommt mit seinem ungeheuren Angünder immer gerade dann, wenn die Stallmeifter das lette Bicht in Brand gefett hat.

flintere Leute vor ihm gewirft haben. Miles ift erledigt, und ber teuchenbe Auguft trifft ein, es noch einmal zu erledigen.

3ch möchte ein Buch foreiben über ben Aufuft in der Litteratur. Neber den poeitichen Aufust. Dreit viertel unjerer Dichter sind Aususse und sühlen sich wohl in der oft recht einträglichen Rolle. Auch zum Aujuft gehört Talent. Er muß genau beachten, mo wirklich mas los ift. Rur wenn er da pünktlich zu

por einigen Jahren ihr Wort oder nein viele, viele Worte über die soziale Frage gesprochen haben. Gleich, viel, eins ist sicher: Morice Donnag — Lucien

Des caves haben bei der letten Matinde des "Residenze Leaters" ein bischen als Ausuk gewirkt... Darin soll keine Respektlosigkeit liegen. Ich schäfte des Karifer Donnay wundervollen Dialog in den "Amants" die zur Lektüre für "Fortgeschrittene" im Französischen wie in der Liebe sehr zu empsehlen sind. Ich seue mich an Descaues Temperament. Aber der Aufukt hat auch fan Descaues Temperament. der Aujust hat auch sein Temperament. Sein Temperament reist ihn sogar manchmal zu Purzelbäumen hin.

Das Stud, das die beiden grundverschiebenen Autoren in einer feltfamen literarifchen Ehe gufammen erzeugt, heißt "La Clairière", zu deutsch "Die Lichtung". Es ist einer einer Titel, die nichts sagen und nichts versprechen. Und doch man glaubt zu spüren, daß es sich diesmal nicht um pikante Pariser Weibergeschichten handeln wird, um den allgu fröhlichen Chemann oder um die teden Gunden einer temperamentvollen Frau.

Staunen und Betrübnig einsehen muß, daß hier haft auf bedeutende Seelenkonflitte vorbereitet, die flintere Beute vor ihm gewirft haben. nachher - nicht tommen, finden wir ben jungen Argt, einen prächtigen modernen Menichen, ber eine freudlofe und thörichte Che muthig felbft gerriffen hat und nun mit feiner Beliebten, einer tapferen fleinen Frau, bie ihn liebt, verfteht und für feinen Beruf bas freudige Intereffe mitbringt, in einem fleinen Brovingneft als Wohlthäter der Menscheit lebt. Heirathen kann er das Mädchen nicht, denn seine Ehe ist nicht gerichtlich geschieden, weil dem die strenggläubige Frau widerstrebte. Sie will auch garnicht geheixathet fein. Sie will geliebt fein und lieben.

> Aber die liebe Kleinstadt kommt plötzlich dahinter, baß diese beiden vorzüglichen Leutchen ein ohne Priefter fegen verbundenes, ein äußerft "unmoralisches Paar" Und nun fallen alle von dem Doftor ab. Dat, Rlatich, Mitgunft, Berleumdung, mit Roth und Greinen beworfen, muß er fclieftlich fich und feine tapfere fleine Freundin in die Clairière retten, wo er mit offenen Armen aufgenommen wird. Denn die Clatrière, eine Kolonie von Joealisten, fragt nicht stirnrunzelnd nach dem Trauschein, nach Seger und Zeugen. Sie führt alle sozialistischen Joeen burch, also auch die freie Liebe. Die Kolonie hat einst von einem Wohlthater dies Studden Land gum Gefchent erhalten und eine Schaar von Genoffen ift jetzt bort emfig bemüht; die Möglichkeit, die Bahrheit, die Schönheit des fozialiftifchen Zufunftsftaates zu ermeifen.

Und nun find wir mitten in ber Thefe. Sind unter eigens konstruirten Buppen, die, an langen, langen Dröhten sehr behutsam, sehr langsam und schließlich sehr langweilig gesührt, beweisen iollen, was leder, der nicht blind ist, bet allem freudigen Glauben an die sozialresormatorischen Ausgaben und Leistungen der Zukunft langft gewußt hat: Daß die uralten Gegen. fate nimmermehr gang bu tilgen fein werben. Der Rluge wird ben Dummen überflügeln, der Arbeitsame So ift et, vergröbert, ins Groteste verzerrt, ins bummdrollige übertragen, der samoje Typus des Hittelpunkt. Endlich! Kein Einzelschildel, sondern die Tasch den Feigen, braven Mannes, der allem Aktuellen mit Zukunstsfrage der Menschheit. Das enthüllt sich nicht und Ehrliche wird sien Gleich, In einem vortresslichen ersten Alt, der meister. das ihm der Heinzelschilden der Heinzelschilden der Geicht,

Che es nicht möglich ift - und bas wird nie möglich ein - bem menfolichen Gehirn bie genaue Babl feiner Bindungen und dem menschlichen Bergen bie Starte seiner Schläge vorzuschreiben, eber wird jeder Traum von Allgleichheit, von einem Menscheitsgluck auf der Bafis völliger Freiheit, Bruderlichfeit und Gleichberechtigung, in die Sprache ber Birtlichteit, in die reale Welt nicht übersetbar fein.

Gute herrliche Menichen find in ihren reinften Gebanten biefem Traume immer wieder gugeflogen. Gute herrliche Menfchen werden biefen Traum noch in fernster Zufunft träumen. Aber der himmel wird gnädig bem Menichengeichlecht die Berwirklichung biefes raumes auch nur für einen einzigen Tag verfagen. Diefe Bermirflichung mare bie furchtbarfte Enttaufchung. feit ber Flucht aus bem Paradies.

Die Herren Donnag und nicht so gnädig wie der Himmel gewesen. Sie haben uns die Berwirklichung nicht erspart, in langen, langen Szenen quälen sie uns mit den Descanes Busammenbruche ber "Clairlere". Gie malen mit atabemischer Umftanblichteit die Bosheit, die Dummbeit, die Lüfternheit, die Robbeit, Die, von feiner Autorität niedergedrudt, in Diefer "Clatrière" ichlimmer und gefährlicher als im verachteten alten Philisterstaat ihre Kräfte fpielen laffen, erft heimlich, dann offen, und bie ichlieflich die paar ehrlich felbftlofen Joealiten, gebrochen in ihren Soffnungen und Planen, hohnlachend zurücklassen auf den Trümmern ihres Traums.

Manche Stene in diesem Stück weist Donnans. Handschrift auf. Dann ist der Dialog vorzüglich. Aber bald danach liegt wieder die nüchterne Konstruktion des Gangen fo talt und offen und absidtlich vor unfern Augen. Und wir werden fünf Afte lang ben Gebanten nicht los, daß mit all dem muhfam Berbeigeschleppten und Ronftruierten zwei geiftreiche Leute ihren Scharffinn anstrengen, um einem Barquet von Mathematifern — ben puthagoraiichen Lehrsatz zu beweifen, beffen Richtigkeit tein Quartaner mehr bezweifelt.

Und es ermüdet, macht unruhig und ungeduldig, so talentvolle, wadere Leute sich in der litterarischen Aujust-Rolle mühen und plagen zu feben.

war, wieber gefunden. General Kitchener, der in Unbetracht ber ernften Situation um De Mar von Pretoria felbst borthin geeilt ist, melbet von dort: "De BeisStreit-träste überschritten am Freitag vor Lagesanbruch bie Eisenbahn bei Baartmanns Siding nördlich von De Aar, Eijenvahn vei Baartmanns Stoing nordital von De Aar, Oberst Plumer solgte dem Feinde auf den Fersen. Die von Oberst Erabbe gesührten Panzerzüge suchten den Feind am Aeberschreiten der Eisenbahn zu verhindern, die Boeren hatten jedoch die Schienen nördlich und süblich der Stelle, wo sie die Bahn passirten, aufgerissen. Die Engländer erbeuteten über 20 Wagen, viele davon mit Munition beladen, ein Maxim-Geschüt und über 100 Pferde; 20 Boeren murden gefangen genommen. Die britischen Truppen sind auf der Berfolgung der Boeren begriffen."

Borausgesetzt, daß diese Meldung den Thatsachen entspricht, ist es also den Engländern gelungen, einen einen kleinen Theil des Trains der Boeren abzusangen. Dem Reuter-Bureau scheint jedoch dieser englische Ersolg zu gering zu sein. Es bauscht ihn beshalb in bekannter Weise auf und so lesen wir denn heute solgendes Reuter-Telegramm:

London, 18. Jebr. (B. T.B.) De Bet und Stein überichritten mit 2 bis 3000 Mann und 2 Geschützen die Gifenbahn nördlich von Soutfraal. Die Granaten ber Englander gerftreuten ben Feind, welcher feine Geschütze nicht ins Gefecht brachte. Ein gepanzerter Bug eröffnete ein Feuer mit Marinegeschützen. Es gelang ben Engländern, den gangen Konvoi be Beis gu nehmen, einschlieflich 100 000 Patronen, Zahlreichen Schiefvorraths und eines Schnellfeuergeschützes. Die Berlufte auf englischer Seite betragen 3 Bermundete. Bie es heißt, find im Gefecht am 15. Februar auf Geiten der Boeren 65 Mann gefallen ober verwundet worden.

Sier haben fich alfo mittlerweile bie 20 Wagen, von denen Kitchener erwas gu melden weiß, bereits gu dem gangen Konvoi de Wer's verdichtet. 65 gefallene Boeren und nur 9 verwundete Englander? Wenn das nur ftimmt.

Chenfo wie bie Boeren von allen Seiten bie Richtung auf de Mar nehmen, um fich dort gu fonzeniriren, wirft auch Ritchener nach ber bedrohten zentriren, wirst auch Kuchener nach der bedrohten Stadt, was er irgend an Truppen heranholen kann. General Knox hat den Oranjestuß gleichfalls übersichtiten und besindet sich im Bormarich auf de Lac. Smith Dorrien hat seine Division gleichfalls nach Süden in Bewegung gesetzt. Die Brigade Bruce-Hamilton ist in einer Neihe von Geschwindmärschen in de Aar bereits eingetrossen. So werden augenscheinlich die nächsten Tage schon Mitcheilungen von größeren Bisammenstößen bringen, ja es ist vielleicht nicht unsmöglich, daß in kurzer Zeit bei de Aar die Entsisch ein ung über den ganzen Feldzug sallen wird. fallen wirb.

In der Kaptolonie breitet fich trot aller Ableugnungen die Best weiter und weiter aus. Um Sonnabend haben in Kapstabt mehr als 1000 eingeborene Docarbeiter die Werkstätten verlassen, wie wir auch bereits am Sonnabend telegraphisch gemelbet haben, daß alle Farbigen in großer Angfi vor der Beft Rapftadt verlaffen wollen. Die Schiffe, welche augenblicklich im englischen Safen ihre Ladung löschen wollen, sind in großer Berlegenheit, ba es ihnen an Arbensträften vollständig fehlt und kein Menjch mehr aus Furcht vor

Rapftabt, 18. Febr. (B. T.B.) Geftern ift bier wieder ein Tobesfall an ber Beft vorgetommen, außerbem werden neue Befterfranfungen gemelbet.

Lord Roberis, der neueste Ritter bes Schwarzen Ablerorbens, icheint von Recht und Manneswort, von Berpflichtung und Anftand, eine recht feltsame Auffassung zu haben. Das geht aus der jest durch Bermittlung bes Landoner Kriegsamts bem englischen Bolte überreichten betaillirten Abrechnung über die Periode des sübafrifanischen Krieges hervor, während welcher Roberts den Oberbefehl über die Operationen ber Armee geführ Mit geradezu verbluffender Raivetat giebt Lord Roberts hier felbst eine Angelegenheit bekannt, die ein außerorbentlich häßliches Licht auf ihn wirft. Es war bei Paardeberg, wo Eronje mit feinen 4000 tapferen Boeren 12 Tage lang einer mehr als zehnfachen Ueber macht stand hielt und einen Barlamentär mit der Bitte ins englische Lager sandte, einen 24 stündigen Waffenstillstand zu bewilligen, damit er seine Todten begraden und seine Berwundeten verbinden könne. Roberts besand sich gerade in Jacobsdal und traf erst wieder in der Front ein, als der Wassenstilltand bereits seit drei Stunden in Krast war. — "Sobald ich von die sem Arrangement hörte, widerrief ich daffelbe fofort und befahl augenblidlich ein allgemeines scharfes Bombardement der feindlichen Stellung." — Den besten Rommentar zu diesem unerhörten Treubruch liesern mohl einige Zeilen, die ein anständiges englisches Blatt, ber "Morning Leader", darüber bringt: "Bas würde man im Privatleben von einem Manne fagen, der einen eintägigen Bertrag, welchen sein berufener Bertreter abgeschlossen, nicht einhielte? Im Zivilleben würden die Gerichtshöfe einem solchen Manne eine bessere Moral und bessere Sitten beibringen. Und wir reden noch von Kitterlicheteit in Kriegszeuenl?"

Die Engländer tönnen nun einmal das Stehlen nicht lassen. Sie haben es jest auf bie politischen Dokumente der Transvaal-Gesandischaft in Bruffel abgesehen, haben sich einige Einbrecher und Gauner engagirt — es giebt sa beren in London in ben verstorben en Milan ein seierliches Requiem Oder vielmehr man kann sie haben. Eine französische allen Kreisen — und baben diese zur "Arbeit" nach statt, dem König Alexander beiwohnte. Fran Draga, und eine deutsche Der französische Razzis ist der

Brüffel geschickt. Als Sannabend Abend der Gesandte der südafrikanischen Republik, Dr. Lends, von den Bermählungsseierlichkeiten im Haag in seine Bohnung zurücklebrte und seine Bepäck einen Augenblick ketersburg. Man mißt in politischen Kreisen dieser dim Bestibüt unbeaussichtigt war, stahlen Diebe ein politische Dokumente enthalten des Gepäcksick. Die Uebelshäter waren, wie sosonst festgestellt wurde, mittels Nach schiffels in das Hause eingedrung der Brömie gleichkommenden Zuschlagzglich von dem Borkommniß in Kenntniß gesetzt.

3,90 Fres. sür 100 Kilo und sür rassinirten Zucker 4,40 Fres.

Montag

Politische Tagesüberficht.

Das Befinden der Kaiserin Friedrich ist gestern nach einem offiziösen Telegramm sehr befriedigend ge-weien. Im übrigen dars man es sich leider nicht ver-hehlen, daß die Situation eine außerordentlich ernste ift. Am Sonnabend trasen der Kaiser und Prinz Heinrich zu kurzem Besuch in Friedrichshof ein. Der König von Griechenland tras gestern auf der Durch-reise auf Bahnhof Eronberg ein, machte der Kaiserin Friedrich einen etwa einstündigen Besuch und begat fich bann nach homburg gur Begrüßung bes Raifer-

Aus China. General : Feldmarschall Graf Walbersee meldet am 15. aus Peting: Rach dem hente unterzeichneten Abkommen wird die Bahn Schanhartwan-Pefing in der Zeit vom 21. bie 28. Februar an die Engländer übergeben werden. Die Gleisverbindung awischen Tfingtau und Riautschon ift

Graf Balberfee läßt formell die Melbungen dementiren, daß die deutichen Truppen China verlassen. Er erklärt, er könne nicht einen Soldaten fortsenden, ohne von Berlin den Befehl dazu erhalten zu haben. Ein berartiger Befehl fei aber nicht eingetroffen. In Gegenwart bes englischen, beutichen und

holländischen Koniuls wurden in Sampungtu, in der Mahe des Schauplages ihrer Verbrechen, 3 wei Biraten enthauptet, welche an dem jungken Iteberfall auf deutsche Schutzbesohlene betheiligt waren. London, 18. Febr. (B. T.B.)

Die "Morning Poft" erfährt aus Bruffel von geftern: Gin frangöfisch-belgisches Synditat habe bem amerikanischen Inhaber ber "Hankau-Canton-Bahntongeffion" hier für bie Abtretung ber Rongeffion 35 Millionen Dollars ausgezahlt. Der Bau der Bahn werde bemnächst in Angriff genommen werden.

Die Unruhen in Spanien. Das Urtheil in der Angelegenheit bes von ben Jefutten jum Gintritt in ein Klofter veranlagten jungen Mädchens, Namens Ubao, ift vom Gerichtshof in Madrid noch nicht veröffentlicht worben. Gerüchtmeise verlautet mit Bestimmtpeit, daß die Mehrzahl der Richter dafür feien, daß die Ubao ihrer Familie wiedergegeben werde

Die latente Ministerfrisis wird demnächst officiell befannt gegeben. Boraussichtlich wird Silvela bas Prafidium und interimiftisch das Marineportejeuille übernehmen.

Geftern war in Mabrid alles ruhig. Die in ben letzten Tagen verhafteten Personen sind sämmtlich frei-gelassen worden. In Madrid besinden sich zur Zeit fämmtliche Kutscher von Luxussuhrwerken im Ausstand. In den Provinzen werden die Vorsichtsmaßregeln noch aufrecht gehalten. In ganz Spanien herrscht außer-gewöhnliche Kälte; in Barcelona und Bilbav ist Schnee

Dentiches Reich.

Der Raifer hörte am Sonnabend ben Bortrag

bes Chefs des Zivilkabinets. - Rach einer amtlichen Aeußerung bes faiferlichen — Naa einer amiligen keingerung des intertugen Generaltonsuls in Kapstadt if die Erzählung der "Deutschen Wochenzeitung in den Niederlanden" über einen angeblichen Konstitt des Herrn v. Lindequist mit dem Gouverneur Sir Alfred Milner völlig ersunden. Wir hatten von der Mittheilung, deren Anglaub-würdigfeit klar zu Tage lag, keine Kotiz genommen.

— Minister v. Miguel soll für den 1. Wie eine Konstitut in den 1. Was eine Konstitut aus der Ko

Bohnung in Frankfurt a. M. gemiethet haben. Daraus auf einen baldigen Rucktritt bes Minifiers foliegen gu

nut einen baldigen Kuckritt des Ministers schließen zu wollen, wäre sehr verschlt.

— Im Reichstage werden dem Bernehmen nach in dieser Bode auf einige Tage die Plenarssitzungen aussallen. Damit soll den Kommissionen, in erster Linie der Budgetsommission, die Möglichkeit gegeben werden, die Berathungen energischer zu fördern.

— Die Kommission des Reichstags für das Schaum weinste uergeset, und das Weingeset nahm den § 1 des ersteren Gesetzes unter Einststang des Berbots der Kerwendung von Kunstwein fügung des Berbots der Berwendung von Runftwein bei der Herstellung von Schaumwein an. Die Regierungsvertreter hatten sich gegen dieses Berbot

- Bei der Landtagserfatmahl im 7. Wahlfreise (Potsbam) wurde Geheimrath v. Loebell mit allen 386 abgegebenen Stimmen gewählt.

— Mit Bezug auf die Berhandlungen im Abgeordnetenhause über den Eiat des Ministeriums des Junern bringt die "Berl. Korr." einen Artifel, um "diesenigen prinzipiellen Gesichtspunfte furg gufammengufaffen, von denen der Minister bei der Burlidweifung ber gegen ihn gerichteten Rritit aus-gegangen ift." Was wir über die Erffärungen und Entschuldigungen bes Ministers benten, haben wir unfern Lefern nicht vorenthalten. Es liegt für uns fein Grund vor, auf die offiziofe Zusammenftellung hier einzugehen.

Alusland.

Bruffel geschickt. Als Sonnabend Abend der Gefandte die Königin, nahm an der Felerlichkeit nicht Theil. der südafrikanischen Republik, Dr. Lends, von den — Nach eines Meldung aus Paris begiebt sich der Bermählungssejerlichkeiten im Haag in seine Wohnung franzöhliche Generaltabschef demnächst nach

Beer und Flotte.

174 726 Landwehrleute und Meserbisten werden im Lause dieses Jahres zu Uebungen eingezogen werden. Davon gehören an: Der Insanterie 135 500, der Feldartillerie 15 000, dem Arain 7758, der Fuhartillerie 6000, den Pionieren 3600, den Jägern und Schühen 3200, der Cisendahn-Brigade 2400, den Telegraphentruppen 900 und der Luischisterigade 2400, den Telegraphentruppen 900 und der Luischisterigade 2400, den Telegraphentruppen 900 und der Luischisterigate ihn der Gernezeiten geschichten des Kaisers die Uedungen möglichst nicht in den Erruszeiten abzuhalten sind Erniezeiten abzuhalten find.

Prinz Abalbert von Prenßen, der drifte Sproß unseres Kaiserhauses, kommt Ende März zu seiner praktischen Ausbildung an Bord des Kadettenschulschiffes "Charlotte". Der Prinz vurde zehn Jahre alt, am 24. Juni 1894, in die Marine eingestellt und bekleidet jehr den Kang eines Ober-seumants zur See.

tentnants zur See.

Das Torpedo-Divisionsboot "D 3", das nach einer Falichmeidung gestrander sein sollte, ist wohlbebalten in Kiel eingetrossen. Daß keine Rachricht von dem Fahrzeug eintras, erklärt sich daraus, daß es des Eises wegen keinen Hosen ansaufen konnte. Das Schiff kreuzte im Sund und Großen welt umber und wandte sich dann nach Swinemunde. Als die Daseneinsahrt sich auch hier als vereist erwies, gab der Kommandant Besol, die Hosenschaft anzutreten. Gegen den Urgeber des falschen Gerücks, einem Einjährig-Freiwilligen, sie die Ameriugung eingeseitet. ist die Untersuchung eingeleitet. Kontreadmiral b. Schuckmann ift von bem Boften bes

Oberwerstdirektors in Bilhelmshaven mit dem 31. März enthoben und zur Versügung des Chefs der Marinesiation der Oftsee gestellt. Kapitän zur See Wodrig ist mit dem 1. April zum Oberwerstdirektor in Wilhelms-

haven ernannt. * Schiffsbewegungen. Laut telegraphifcher Mittheilung haven ernaunt.

** Schiffsbewegungen. Laut telegraphijder Mittheilung if S. W. S. "Zoreley", Kommandant Kavitänleutnant Freiherr v. Dalwigk zu Lichtensels, am 16. Februar in Piraens eingeirossen. S. M. S. "Jaguar", Kommandant Kovvetten-Kapitän Kinderling, ist am 16. Februar in Canton eingeirossen. S. M. S. "Brummer" ist am 15. Februar von Wildelmöhaven nach Liel in See gegangen. Laut telegraphischer Weldung ist der Danwier "Tarmstadt", mit der abgesüben Besatung S. M. S. "Möwe", Transportsscher Kapitänleutnant Hering, am 14. Februar in Abelaide angebommen und beabsichigt, am 16. Februar die Weiterreise nach Fremantle sorzzuseven. S. M. S. Möwe", Transportsscher nach Fremantle sorzzuseven. S. M. S. Charlotte, Kommandant Kapitän zur See Willers an denselben Tage in Bigo angebommen. S. M. S. Charlotte, Kommandant Kapitän zur See Willers an denselben Kommandant Fregatten Rapitän Backem, ist am 14. Februar in Kliabon angesommen und beabsichtigt am 23. Februar nach Sibraltar in See zu gehen. S. M. S. "Bineta", Kommandant Kapitän zur See da Honseca-Wolhelm, ist am 14. Februar in Bera Crnz angesommen und beabsichtigt am 19. Februar nach Curacao in See zu gehen. S. M. S. "Bireta", Kommandant Kapitän zur See da Honseca-Wolhelm, ist am 14. Februar in Bera Crnz angesommen und beabsichtigt am 19. Februar nach Curacao in See zu gehen. S. M. S. "Börth", Kommandant Kapitän zur See Borckenbagen, beabsichtigt am 18. Februar von Wusung nach Tsingtau in See zu gehen.

Theater und Musik.

Stadttheater. "Nargig", Trauerspiel von Brachvogel. Man mag noch so sehr sich auflehnen gegen die viellachen Schwächen, die zahlreichen Plattheiten dieser Tragödie, man wird deswegen aber doch nicht verkennen dürsen, daß in Bezug auf Theaterwirkung das setzt fast ein halbes Jahrhundert alte Stück auch heute noch seine ursprüngliche Frische sich voll bewahrt. Es ift ja richtig, daß die historische Wahrheit hier von Brachvogel direkt vergewaltigt ift und daß die Bezieh ungen der Marquife de Pompadur zu Narziß, dem Reffen Rameaus, eine durchaus falfche Darftellung gefunden haben Die Marquise war, ehe sie deliebte Ludwigs XV vurde, nur einmal vermählt und zwar mit Lenormand d'Etotles, den sie nach vierjähriger Che verließ. Rarzif muß zwar im Leben ber Pompabour eine gewiffe Rolle geiptelt haben; bafür fpricht ber Umftand, bag am Ende des achtzehnten Jahrhunderts der Encyclopadifi Diberot, ein Zeitgenoffe ber Marquife, in einem von Goeihe ilberietzten Drama "Narciss, le novou du Ramonu" benfelben Stoff behandelte, ben später Brachvogel in seinem Trauerspiel verarbeitete. Redenfalls hat aber in der vorliegenden Tragodie der Dichter in der Schilderung der Faden, die fich von dem Philosoph der Straße hinüberspinnen in den Palast der "größten Sünderin Frankreichs", seiner Phaniaste vollständig freien Spielraum gelassen. Man mag weiter für die theaterhafte Aufputzung des Charafters der Bompadour heute nur noch ein Lächeln haben — wer eingehend die französische Sittengeschichte jener Zeit durchkudirt hat, weiß, daß das, was Brachvogel aus der Marquise gemacht hat, nichts ist, als eine mit allerlei Flitterwert und Buhnenput behängte Puppe. Man mag über bie theilmeise fürchterlich geschraubte Sprache ein noch fo abweifenbes Urtheil fallen, - trot alledem wird die Romantit in ber Zeichnung bes ungludlichen Gaffenphilosophen uns boch in ihren Bann zwingen. Gein Leben verträumt er um die verlovene Frau und Gesiebte, in sem hirn bohrt fich mahlig ber Wahnfinn, weil er die Gedanten an die einstigen Stunden bes Gliides nicht aus ber Erinnerung fortwischen tann; die schließlich Bieder-gefundene, beladen mit dem Fluch des ganzen Landes, umflammert er mit heißer Liebe und verdammt sie gleichzeitig in den Abgrund. Welch eine Stufenleiter ausgelöfter Gefühle und Empfindungen, zugleich aber auch welche Paraderolle für einen Charafter-Darfteller, welche glüdliche und dankbare Aufgabe für einen Dars

ähnlich sehen, daß selbst die Eltern sie nur durch sarbige den Wig, Gest, Grazie und Munterkeit dieser Schwägerm, Bänder unterscheiden können. Und Julon hat die die er bald — trotz größter Aehnlichkeit — auch für Kabel zu seinem Luftspiel "Die Zwillings- viel schwere erklärt, als seine Frau. sehne fich wester" gesunden. Guiditta hat den edlen Der Unstern das in Ausselland

Der Unsinn, daß ia der Rähe von Padua vor drei Jahrhunderten ein Gsel geleht haben sollte, der seine eigene Frau nicht kennt, nicht ihre Stimme, ihren Buchs, Gang und Teint, ihr Lachen und ihre Augen, wird überdeckt von einer Fluth hübscher Perie, in denen niedliche, kleine Pointen über Weib, Che, Treue und Liebesglick am Ohr vorübers fcmimmen.

Und dann: die Sorma spielte. Die vielübersschäfte Sorma, deren Kollenfreis nicht groß ist, die aber in einzelnen Rollen entzückend natürlich sein kann. Und diesmal gleich zwei solcher entzückenden Kollen. Die Gulditta und die Renata. Und wie sie das darstussellen wußte, daß sie sich selber ähnlich sahl. Von diesem neuen Trit, sich selber ähnlich zu sein, war das Kubilsum aanz hingerissen.

Bubiltum gang hingeriffen. Das Lufipiel wird über alle Bühnen geben. Wer teine Renaissance-Kofitime bat, mag es in einem anbern flüssigen Jamben-Spigonendichtung und den Märchenichwart für große Kinder, in sein eigenstes Neich
zwischester: zum Berklusspiel. Zum Berk.

Lustigeiehrt: zum Berklusspiel. Zum Berk.

Lustigeiehrt: zum Berklusspiel. Zum Berk.

Lustigeiehrt: zum Berklusspiel. Zum Berk.

Ehrachen aus zweiter hat, zu Stossen, die Shakespeare
schon aus zweiter hand empsing und zu zierlichen
Gerkschen, die in leichter Eleganz immer Fuldassen
Berkchen bleiben.

Erschen bleiben.

Erschen bleiben.

Erschen bleiben.

Erschen bleiben.

Erschen bleiben.

Erschen bleiben.

Ehrschen bleiben bleiben.

Ehrschen bleiben.

Ehrschen bleiben.

Ehrschen bleiben bleiben.

Ehrschen bleiben bleiben.

Ehrschen bleiben bleiben.

Ehrschen bleiben bleiben.

Ehrschen bleiben.

Ehrschen bleiben.

Ehrschen bleiben bleiben bleiben.

Ehrschen bleiben.

Ehrschen bleiben bleiben bleiben.

Ehrschen bleiben bleiben.

Ehrschen bleiben bleiben bleiben.

Ehrschen bleiben bleiben.

Ehrschen bleiben bleiben.

Ehrschen bleiben bleiben.

Ehrschen bleiben bleiben.

Ehr

Philosoph bes Parifer Strafenpflasters, ber felbft in den Stunden der tiefften feelischen Schmach und außeren Bertommenheit seinen gallsichen, scharfen, zündenden Esprit sich bewohrt. Sin aeistwoller, schlagseruger Kopf, ein Talent, dessen Goldschatz hindurchschimmmiert und innkelt durch Schmutz und Schande. Der deutsche Narziß ist ein moralisch bankerotter Weltverrächter, räumerisch, schwermuthig, verzweifelt, ein Bettelidealift, der felbstauäterich sein Juneres zersteischt. In dem deutschen Narziß liegt mehr grübterischer Weltschmerz, in dem französischen mehr Esprit, spottende Ueber-tegenheit. Der deutsche Navziß schlägt mit Keulen darein, der französische Navziß schlägt mit Keulen darein, der französische Varziß zu das geistige Ploret; der deutsche Narziß pslegt und hegt die Liebe zu seiner früheren Frau wie ein Stück seines besseren Ich in sich, der franzbssiche liebt ebenso, aber der Bruder der Liebe, der haß, flammt scharf und grell bazwischen auf. Herr Fänicke, der am Sonnabend den Narziß mit außerordentlich starker Wirfung gab, hatte sich mehr für die Aussassig entschied. So kaufassung des deutschen Narzig entschieden. So kan der erste Akt dwar nicht zu so starker Geltung, dasür aber packte die wunderbar sein durchgesührte Characteristik in den folgenden desto mehr. Der Aussichten des gequälten Berzens, das Schmerzdurchwühlte, Zerriffene, die tiefe Tragit des Schlugaftes, die himmelhoch lodernde Liebe du der Unvergeftlichen, die fürchterliche Erregung, die in einem fein Leben endenden Rervenschlag fich entladet, das waren gerabezu Offenbarungen eines farten Talents.

Rur auf eine Kleinigkeit möchte ich noch aufmerkfam machen. Bei der Probe mit der Vorleserin der Königin lieft Narziß doch die ihm zugedachte Rolle, die er am Tage darauf spielen soll, zum ersten Mal. Er blättert zuerst darin. beginnt bann laut zu lefen, die Berse beginnen sein Inneres aufzuwühlen, ihn in heftigste Erregung zu versetzen, die sich in Ton, Miene und Geberben wiederspiegelt — da wirft er plotlich das Buch fort und ipricht die letten Gage völlig frei. Woher kennt er den Inhalt?

In einer wohldurchdachten, im zweiten Aft vielleicht ein wenig zu schleppenden Auffassung spielte Frou Meltzer die Pompadour. Das Bezwingende, das weerzer die Pompaodur. Das Bezwingende, das sie zum Dämon des Jahrhunderts, zur Herrin Frankreichs gemacht hatte, war nicht nur äußerlich scharf unterstrichen; dieser Pompadour glaubte man, daß sie mit einem Blid, einem Lächeln die Geschike Frankreichs lenkte. "Nach uns die Simfluth", was lag nicht Ales in diesen wenigen Worten?

Berrn Rnaat's Choifeul, ber vom Dichter an und für sich ein wenig matt gezeichnet ift, wuchs in dieser Darstellung in prächtiger Beise. Das Selbstbewußte, das Eitle im Charafter des Premierministers, der in seinen Gesühlen als Mann verlegt, schonungslos den Sturz der Frau bewirkt, die ihn einst groß gemacht hat und der er alles verdankt, die verzehrende, unruhig haftende Angst, ob auch der Anschlag, der Plan gelingen würde, der Triumph des Siegers, dessen Berechnungen eingeschlagen sind, Alles war in interessanter Beise herausgearbeiter.

In Bezug auf die übrigen Darsteller kann ich mich furz fassen. Doris Quinault, die Schauspielerin mit dem warmen Herzen, wurde von Frl. Die trich mit zurtem und tiesem Empfinden verkörpert. Als Graf Barri bot herr heine mann eine feiner fehr beachtenswerthen Chargen. Die Encyflopädisten endlich natten jum Theil gang grauslich Maste gemacht und ichnitten fortmährend Gefichter. Der Grund hierfür ift mir nicht flar geworden.

Kammermusikabend. Mit einem heitern, frische Jugendlust athmenden Programm hat die Quartett. Gereinigung des Herrn Davidsohn und seiner Königsberger Freunde, Fräulein Hedwig Braun und Perren Binder und Herbst die Keise der dies jährigen Konzerte im "Danziger Hofe" geftern ab-geschlossen. Zum ersten Mal tam hierbei Mendelssohn du Gehör, deffen es-dur-Quartett op. 12 ben Albend ersöffnete und in feiner Melodienfülle raptivirend auf Ohr und Herzen wirkte. Der Kenner vermochte fich Ohr und Herzen wirfte. Der Kenner vermochte sich an den mannigsachen stillsstischen Feinheiten dieses Jugendwerkes unsers großen Romanisters zu ergößen, die große Mehrzahl hatte ihre Freude an der blisblanken beliebten Canzonetta und dem feurigen Schlußiatze, dessen kadeltose Wiedergabe sich die Künftler mit sichtlich inniger Jingebung widmeten. Beethovens Streichtrio in d-dur op. 8, genannt Serenade, folgte, ein Werk, welches noch auf auf Mozart hinweist, aber in Bezug auf Klanggröße und Stimmführung schon den Weg zeigt, den der Meister hinfort einschlug. Auch erinnern Anklänge bereits an die d-dar-Symphonie. Wer wegen der großen Anzahl der Sätze eine sibermäßige Känge erwartet hatte, wurde gesäuscht: In knapper Fassung ichließen sich die Gedanken aneinander, frisch und munter sprudein die Ideen, dald in getragenem Tempo, bald rasch und muthwildig dahinsstützunen, nirgends in bald raich und muthwillig babinstürmend, nirgends in grüblerische Tiese versinkend immer aus neue auregend und interessirend. Namentlich das originell angesatte Scherzo und das Andante mit feinem anmuthigen Thema und den immer neue Klangschönheiten hervorzaubernden Bariationen fanden lebkaften Beifall. Den Schluß pildete Joseph Sanon mit feinem c-dur-Quartett op. 83 Wenn Bagner einmal behauptet hat, daß Handn nur mit bem Rosenkranz zwischen den Fingern hätte komponiren können, io mag wohl ein wenig der Reid daraus gesprochen haben, daß es ibm, dem Titanen unter den Neueren, versagt blieb, in die sonnigen bohen zu tauchen, die Sandn längft por ihm erreicht. Die Schönheit ber Sprache, die Marheit und Ratürichkeit des Empfindens und vor allem fein lachender jumor, der wie ein Kobold so urplöglich in den Ernst feiner Runst hineinspringt — in all diesen jeuchtenden Borzügen eines unvergänglichen Genies virds dem Altvater unfer Instrumentalmusit teiner unfer tiefen Denfer wieder gleich thun, und darum bleibt unferm Sandn, auch der Ehrenplat, ben ihm das deutsche Bolf unbestritten eingeräumt bat, für alle Zeiten. Und wie dankbar unser Publikunt gestern herrn Davidsohn und seinen Kunstgenossen gerade für diese Wahl gewesen, das hat ihnen wohl der nicht endenwollende Applaus gezeigt. Die Stunden reinften Genuffes, die uns unfere heimische Quartett: vereinigung auch in biefem Binter geboten, fichern hnen einen neuen herzlichen Empfang im nächften Immer größer und anhänglicher wird die Rabl ber Liebhaber diefer Kammermusikabende und mit ihnen rufen wir ben geschätzten Runftlern ein freudiges "Auf Wiederfehen" gu.

Nienes vom Tage.

Das Befinden bes Erbpring Boris bon Bulgarien hat fich verschlimmert. Bu den Mafern ift eine Lungenentgundung hinzugetreten. Fürst Ferdinand bat deshalb Betrom erfucht, die Gefchafte folange melter gu führen, bis eine Befferung im Befinden des Erbpringen ihm die nothige Rube gewährt, um an die Parteifahrer megen ber Reubilbung bes Rabinets heranzutreten.

Einem uns foeben augehenden Telegramm aufolge, foll fich das Befinden des Pringen gebeffert haben.

Rriminalkommiffar Thiel hat auf die Einlegung bes Rechismittels ber Revifton Bergicht geleiftet und bereits gestern die ihm querfannte Buchthausstrafe angetreten. Erbbeben.

Auf dem Eriefter Objervatorium murde Connabend Abend 9 Uhr ein giemlich heftiger Groftof in ber Richtung nach Nordnordweft beobachtet. - Rach Privatmelbungen and Daibach ift auch bort gestern ein Erbstoft verfpurt worden, ohne baß indeffen welcher Schaden angerichtet mare,

Unier Denen, die mit echtem Talent ben gludlichsten Inftinte für die Reigungen des tieben Publitums verbinden, ift in Deutschland Lubmig Bulba vielleicht

Mit gefälligen Ginatterchen hat er fich einft in Froh Mit gefälligen Einatterigen hat er sich einst in Fröh-lichkeit eingeführt. Dann war die Frauenfrage aftwell. Er schrieb die "Sklavin". Es kam das soziale Problem in Mode. Er schrieb "Das verlarene Paradies". Dann zu einer Zeit, da einer seiner intimsten Ber-keherer, Maximilian Harden, in seinen kecken und besten Aussigen mit seinen Spissen nach sehr schopen Stellen zielte, war Fulda vielleicht — bei aller ihm angeharenen Kariicht — am aktuellsten. Er dichtete

angeborenen Borsicht — am aktuellsten. Er dichtete das Märlein vom König ohne Rieider, den "Talisman". Minterweile war es Mode geworden, über die zur Zeit des "Berlorenen Paradieses" to ernst genommen jogiale Frage ein bischen zu ulfen. Er ulfte mit Er schrieb "Robinsons Eiland". Und nun ist er nach Abstredern ins fröhliche Benedig-Lustiptel, in die sein-flüssigen Jamben-Epigonendichtung und den Märchen-schwork für große Kinder, in sein eigenstes Reich

ch me ft e r" gesunden. Guiditta hat ben edlen Orlando della Corr geheirather, der in der Rabe von Radua begütert ift. Eine Reigungsheirath, ber ein hubicher munterer Rnabe enisproffen ift. Die Mutter aber geht nun auf in der Liebe ju bem Rind und vernochläffigt den Bater ein bischen. Der eble Orlando, dem das Melonenpflanzen, Jagen und Spagierengeben bie Langemeile nicht vertreibt, ift nach dem Regept seines etwas thörichten lebenslustigen Freundes, des großen Parabesco, zu jedem "flotten Spaß" bereit, wenn ihm ein hibliches Kind über den Weg läuft. Seine neuefte Liebe ift des Jägermeifters hubiche, medliche frau. Sie ift gmar dumm wie Bohnenftrob, lacht einaltig und ftottert - aber fie ift niedlich; das genugt Der Orlando hat ein Beib, aber er braucht eine Geliebte.

Die fluge Guiditta sieht das ein. Sie sieht auch, auf wen die heimtiche Wahl bes Gatten gefallen. Und

J Berlin, 18. Febr. (Privat-Tel.) Gine unmenichliche That wurde an dem 28jährigen Arbeiter Gols in Pankow verübt. Er hatte eine Bierreife gemacht und befam in

pelzbeseiten Kostümen und den spitzen Hiten, wie sie im nördlichen Standinavien gebräuchlich sind. Auf dem Podium hatte sich zwischen grünen Tannen-zweigen eine Zigeunerkapelle gelagert, deren munteres Treiben viel Bergnügen machte. Bor einer Bude mit Chinawaaren stand die Figur eines einer Buoe mit Chinawaaren fiand die Figur eines ber Straftammer in dem Prozest wegen des Haus-Chinesen aus Majolika, außerdem waren noch zahl-reiche gut besehre Verkaustische vorhanden. Selbst. Anspruch, da 25 Zeugen und neun Sachverständige zu verständlich fehlte es auch nicht an einem sehr reich verständlich fehlte es auch nicht an einem sehr reich besetzten Buffet, welches die Besucher mit Speise und Trank erquicke. In dem Borsaal ließ die Kapelle Beibhujaren-Regiments ihre luftigen Weifen er-

Milhesmtheater. Wiederum ist ein neues Personal Wilhelmtheater. Bieberum ist ein neues Personal einaezogen, welches gestern Abend vor einem sehr gut besuchten Dause sein erstes Debut ablegte. Einen sehr guten Tresser hat die Direktion mit dem Engagement des Humaristen Mar Ar Ar ich ar die personalt, der sich gestern im Jinge die Eunst des Publikuns erwarb Gehr wisig war sein vollkändig neues Kousser "Das Kennprogramm". Eine bildschöne Erscheinung war Fräulein El ar a Ballerini, die am Stehtrapez arbeitete und die Bussauer nicht allein durch ihre verwegenen Tries, sondern vielleicht durch ihre muthigeErscheinung zum Beisalhinris. Die Prinzivalp. Traupe besieht aus vier Versonen, einem Mannetner Frau, einem etwa 14-jührigen Mädchen und einem kleinen Buben. Sie leisteten gestern geradezu einer Frau, einem einen Assahrigen Mädchen und einem fleinen Buben. Sie leisteren gestern geradezu Erstaunliches, namentlich sührte das junge Mädchen ihre Saltomortals und Doppelialtomortals mit einer Sicherheit und einer Eleganz aus, daß wiederholt das Rublisum in stürmische Beisalsbezeugungen ausbrach. Eine sehr interessante Darbietung bot auch herr Eine sehr interessante Darbietung bot auch herr Urthur mit seinem Bressurakt. Er sihrte nur 2 fleine Hindchen vor, diese kleinen Thierchen waren aber so ausgezeichnet dressirt und sie arbeiteten so allersteht. Das des Austissun geradezu verblisst werd allerliebst, daß das Publikum geradezu verblüfft wurde and natürlich in stürmischer Weise seinen Beisall äußerte. Eine tolle Burlesse "Eine Geburtstagsseier mit Hindernissen" führte die Brustonstruppe

mit Hindernissens führte die Anderenburgens als sehr gewondte auf, deren Mitglieder sich ildrigens als sehr gewondte und fühne Rabsahrer zeigten. Auch der Biomato. Araph brachte eine neue Bilderserie.

Bugunfall. Gestern Bormittag gegen 11½, ther sind von dem D.Zuge 2 auf der Bahnstrede Elbingsmarkenburg, zwischen Grunau und Altselde die letzten Markenburg, zwischen Grunau und Altselde die letzten vier Bagen durch einen Schienenbruch jur Entgleifung getommen. Bon ben Reifenben und vom Zugpersonal murbe glidlicher Beife Riemand verlett. Der Materialfcaben ift auch nicht bebeutenb. Die Reifenden tonnten

schaben ift auch nicht bedeutend. Die Keisenden konnten mit dem vorderen Theil des Zuges dis Dirschau weiter besördert werden, woselbst ein neuer Zug sormirt wurde.

Bon der Weichsel. Wegen des anhaltenden strengen Froses sind auch gestern keine Eisbrecharbeiten ausgesührt worden. Thorn + 1,16, Fordon + 1,82, Culin + 0,96, Graudenz + 1,54, Kurzebrack + 1,64. Piedel + 1,44, Dirschau + 1,66, Ginlage + 2,44, Schiewenhorst + 2,40, Marienburg + 0,76, Wolfsdorf + 0,68 Meter. — Auf dem Weichseltrasett bei Kurzebrack fann die Abendpost von heute ab wieder mit Dampser und Kahn besördert werden.

- Ringkampfe im Birtus Schumann. Freitag trug Jeg Beterfen einen leichen Sieg über unfern Candemann Roepell bavon; diefer versuchte gur Abmehr eine Pirouette zu drehen, wobei er auf beide

Montag

A Gereite, 18 peir. (Dienal-Ach) Gire ummensfelles, et andere ein der der des geben des eines einem eines Gereite, die eines einem eines Gereite, die Erne Gereite der Gereite

Arovins

k. Thorn, 15. Gebr. Die heutige Berhandlung vor vernehmen waren. Entgegen ber Antlage waren bie Sachverständigen übereinstimmend der Ansicht, daß ber Einpurg des Gebäudes nicht daburch verurfacht ift. bag bie alten Balten aus ben Auflagern von 10 em daß die alten Balten aus den Auflagern von 10 cm heransrutschten. Die Katastropse ist vielmehr durch den Bruch eines Baltens verursacht worden, welcher durch einen Ausschnitt geschwächt war. Nach diesen Befundungen der Sachverständigen beantragte der Staatsanwalt selbst die Freisprechung und Körperletzung, welche der Gerichtshof auch aussprach.

r. Bosen, 16. Jebr. Sente Abend wurde der verantwortliche Redatteur der "Braca". Alsons Rantewsti verhaftet. Gegen ihn ist megen bes befannten Schandartifels jum 200 fabrigen Arönungsjubiläum Anklage erhoben worden auf Grund z 131 Str.-Ges.-B., welcher eine Gelöftrafe bis 600 Mt., oder eine Gefängnißstrafe bis 2 Jahren demjenigen androht, der erdichtere oder entstellte Thatsacken ver-össentlicht, um dadurch Staatseinrichtungen oder Anardnungen ber Obrigfeit verächtlich gu machen. Raniemeti ift ber zehnte Rebatteur bes Blattes, gegen den eingeschritten wird; er muß, wie seine Borganger, als ein Opfer bes polnischen Raditalismus jeines Ber. legers Biebermann gelten. Insgesammt st gegen bie Redasteure ber "Praca" bisher auf 38 Monate Ge-fängnig und 6238 Mark Geldstrasen erlannt worden. Der Borganger bes Berhafteten verbugt mehrere Strafen (insgeiammt 1 Jahr Gefängniß); ein Berfahren gegen ihn ichwebt noch. Berfaffer bes jett beanstandeten Artifels ift der 3. 3. in Lemberg lebende Schriftfieller Dr. Ratowski, der aus Preugen ausgewiesen worden ift.

Am fiber und 780 Gr. Mt. 152, Mt. 153, 777 Gr. Mt. 1531, fein weiß 774 und 780 Gr. Mt. 154, weiß leicht bezogen 777 Gr. Mt. 149. roth 772 u. 780 Gr. Mt. 149, roth bezogen 750 Gr. Mt. 146. für ruisiichen dum Transit Gbirka 718 Gr. Mt. 112 per To Koggen unverändert. Bezahlt ift inländischer 738, 744. 750 und 753 Gr. Mt. 128. Alles ver 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische kleine 632 Gr. Mk. 123, Gr. Mk. 126, große 674 Gr. Mk. 133 per Tonne. Pafer ohne Dandel. Bahnen russische zum Transit Soja Mk. 80 bezahlt. Kleejaaten roth Mk. 42, 45, 451/2, 49, per 50 Kilo gebelt.

Weigentleie grobe Mt. 4,321/3, 4,35, 4,371/3, 4,40, feine Mt. 3,85, 3 90 per 50 Kilo bezahlt. Roggentleie Mt, 4,30, 4,271/3, 4,35, 4,40 per 50 Kilo gehandelt.

ledamoetr.					
9	Berlin	er 23ö1	fen Depeiche.		
ALL THE PARTY OF	16.	18		16.	18.
Weizen Mai !		161.75	Mats amerif.	300	
		168.75	Mixed loco.		117
Gent.	-,		niedrigster	108	108.50
DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE	1011	an ill	Mais amerit.	1	
Roggen Mai	143	143,25	Mired loco,		
	142.75	143	böchster .	106.75	
e Cept.			Rüböl Mat .	55,70	55.40
THE PROPERTY	against a	July 4	Dtt.	49.80	49.50
dafer Mai		198.25	Spiritus 70er		
	Cincia I	137.—	toco.	44.20	44.20
	A	2000 1100		16.	18.
	16.	18.	THE THE OF		93.50
31/20/0 Reichs-A.	98.40		Oftpr. SudbA.	94.00	
31/20/0 10	98 40	98.40	Franzoien ult.	143.00	143.50
30,00 Br. Conj.	88.80	88 60	Drem. Gronau	104	
3 /200 pr. Conj.	98.10	98.10	Marienb.	74.00	74.40
120/0 Br. Conj.	98.20	98.20	Milw. St.Act.	74,60	12,20
30/0 11	88.75	88.50	Marienb =	110.00	113.60
31/20/0 Bv. # 31/20/0 Bv. # 31/20/0 meul. # 30/0 Beftp. # # 31/20/0 Pommer.	95.10	95 20	Mim. StPr.	113.00	110.00
31/2 0 "neut. 19	94.70	94.70	Danziger	10.00	19.50
old or something	85.75		Delm. StA.	19.60	19.00
2.13.10 monther.	nr co	05.00	Danziger	E0.00	59 75
Pfandbr. Berl.Hand.Gef.	95 60	95.60	Delm.StPr.	59.60	167.90
Darmit.=Bank	155.60	153.50	Harpener	168.30	198.—
Dang. Privatb.	122	134.30	Laurahütte	208 50	208 90
Deutsche Bank	206 50	206.10	Ang. Gift.=Ges. Barz. Papierf.		207.50
Disc. Com.	185.90	185,50	Gr. Brl. Sir.=B.		221 50
Dresden. Bauf		149.80	Deft. Moten neu		85.10
Deft. Cred. ult.		211.25	Ruff. Noten	216.30	216.45
5 10 Itl. Rent.	99.26	96.40	London Lura	20,465	
Ital. 8% gar.		50.20	London lang	20.285	
Gifenb. = Dbl.		58.70	Petersbg, furz		215.70
1% Deft. Gidr.		100.30	Petersbg. lang	220.00	
40/0 Ruman. 94.		200000	Rordd. Cred M.	115.50	115.50
Goldrente.	74.25	74 20	Ditdeutiche Bt.		115,50
40/0 ling. "	99.25	99.20	41/24 Chin.21nl.		81,60
1880er Ruffen	99.90		North. Pacific		02,00
40/0Ruff. inn.94.		96.25	Pref. ihares		87.20
Trt. Abm.=Unt.		99.60	Ranad. Bac. A.		88.20
Unatol. 2. Serie	98	98.10	Privatdiscont		33/8
		DRIGHT	- Wee A - Wo-Ply - D		10000

Tendeng: Die Börse eröffnete Inklod bei schmäckerer Saltung des Lokalmarkted. Es hieh, daß Banken auf den befriedigenden Abschluß der Berliner Banken reagirten. Montan unvegelmäßig, Kohlenaktien schwächer. Hittenaktien teit auf erwarteten günftigen Semeliratabschluß der Kanrahitte. Honde gnt gehatten, heimische ichwächer, Bahnen räge. Gotthardbahn desser, Transvaalbahn schwenkend, amerikantiche ichwach. Switzer Montan wesentlich erholt. Im weiteren Verlause wieder schwankend. Leitende Banken besser. Morgen sindet die Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank statt. Reichsbant ftatt.

Getreidemarkt. (Tel. der "Dang. Neueften Rachr.") Berlin, 18. Febr.

Bet sehlender änserer Anregung war man auf Seiten der spärlich vertretenen Käufer anfänglich sehr zurückaltend, hat das Angebot aber doch nicht zur Rachgiebigkeit dewegen können. Es muhten sitr Betzen wie für Roggen seste, mitunter sogar um eine Kleinigkeit gesteigerte Forderungen angelegt werden. Häfer ist seh und in den billigeren Sorten auch eiwas besser zu verwertben. Die Kieferungspreise streben aniwärts. Rüböl verslante erheblich; die Kauflust war sehr schückern. Zum Preise von 44,20 Mt. ist der Absigs für der Spiritus loko ohne Fast heute ausgedehnter geweien. Umgesetzt 15000.

Bettervericht der hamburger Seewarte v. 18. Februar.

Stationen.	War. Mia.	Wind.	LD	Better.	Celf.	
Stornoway	771,5	MIN W	4	bededt	5,0	ı
Bladiob .	768,2	9128	3	woitig	6,1	
Shields Scilly	773,1 772,2	DND	4	Schnee	3,9	
Jete d'Aix	11010	שונט	22	motrig	0,0	
Baris	-	-		-	-	
Bliffingen	771,7	NO	3	molfenios	-4,6	
Belder	771,8	fitt		bedectt	-1,3	
Epristiansund	-	F/2 1	12.3	Control of Control		
Studesnaes .		Mary British	4	BUILDING THE	-	
Stagen	772,9	20	23	bedeckt	-3,0	
Rarifiad	771,4	360	250	bededt Schnee	-3,9	
Stochelm	774,1	310	9	Schnee	-11.0	
Wisho	771,2	DIED	4	Schnee	-3,4	
Sayaranda	770,0	6	2	halbbebeckt	-15,6	
Bortum	1771,7	MD .	1	bedectt	1-2,0 1	ı
Reitum	771,6		2	bededt	-2,3	
Hamburg	770,3	NO	2	bededt.	-2,4	
Swinemunde	768,7	DED	1	bededt	-4.5	
Magenwaldermande	769,0	වුළත	1	bedeckt	-9.8	
Neufahrwaffer	769,3	8	1	Dunst Dunst	-12,5 -15,2	
Diemei	769,3	The second second	-		-	_
Diunfter Bestf.	769,7	NNO	2	bedect Schnee	-6,4	
Bannover Berlin	769,6	nne	2	bebedt	1-6.7	
Chemnik	768 7 769.8	DED	1	Schnee	-12,6	
Brestan	766.8	350	1	Dunft	-14.4	
Mes	767.9	2	3	bebeckt	-5,8	
Frantfurt (Main	767.8	920	4	Schuee	6.8	
Rarieruge	1766,6	920	2	Schnee	-7,6	
Dlünchen	769,9	203	2	Schnee	1-9,0	
THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY	THE P. LEWIS LAND LAND LAND LAND LAND LAND LAND LAND	the second second				

Bettervorausfage : Europa, ber am fichien, über 776 mm, weitlich von Frland und am niedrigften in Südosteuropa ift. In Deutschland ist biges Froftwetter, im Rordweften ift es marmer, fonf

Muhlges Froftmetter mit ftellenweifen Schneefallen

Ctandesamt vom 18. Nebruar.

Beburten: Schisspauarbeiter Zeit Bendolink, T.—
Berkstcheiber Reinhold Wau, T.— Schukmachergeiske
Auguk Aedraih. S.— Schmiedegeselle Union Bertin,
T.— Sattlermeiber Gustav Bölt, T.— Schukmachergeiske
Franz Aodznick, T.— Arbeiter hermann Schweinet,
S.— Dbertehrer Tarl Wollten teit, S.— Berkmeister
Otto Zim mermann A. S.— Holzarbeiter Orto Kluge,
T.— Arbeiter Julius Meldische Schwiedegeselle Bodiph
Bauer, S.— Maschinist Paul Westphal, T.— Maurergeiske Emil Pompezti, S.— Maurergeiske Kichard
Sappert, S.— Schossepselene Brund Bluhm, T.—
Schossepselene Albert Kilson, T.— Schueider Paul
Krüger, S. Standesamt vom 18. Kebrnar.

Chiffergeielle Albert Allson, T. — Scheeder Handelsundirichten.

Arbynder-Bericht

Nohynder-Bericht

Nohynder-Bericht

Oundag 18. Februar.

Andigs Selvus.

An

Ranfmanns Carl Adolf Paul Steinbruc, 4M.—S. des Arbeiters Johann Dubalowsti, fak 4 J. — Colpitalitin Julianne Depne, 79 J. 6 M. — Frau Maria Wilhelmine Merrigfeit, geb. Bierbrauer, 39 J. — Hojpitalit Nobert Benjamin Pich, 80 J. 10 M. — Unehlich: 2 S., 1 T.

Spezialdienst für Drahtnadzeichten.

Der neue Converneur von Riautschou. B Berlin, 18. Febr. (Privat: Tel.) Bum Rach. olger bes Rapitans jur Gee Jaefchte für Riauticou ist der Kapitan zur See Truppel ernannt worden. Rapitan zur See Truppel war bislang mit der Wahrnehmung ber Geichafte bes Borftanbes ber Militarifchen Abtheilung bes allgemeinen Marine Departements im

China.

Reichsmarine-Umt beauftragt.

Die dinefischen Bugeftandniffe.

Changhai, 18. Febr. (B. T.B.) Durch faiferliches Ebilt werden Beamte Ceftimmt, welche barüber zu wachen haben, daß Tichuang Seibstmord begeht, Dubsien enthauptet und bag ferner Rangyi nachtraglich des Ranges entifeibet wird, den rt vor feinem Tobe befaß, daß feine Familie der Penfionen verluftig gebe uud daß alle ihre Ehrenftellen und Titel auf Sjupunggi und die anderen Ditglieder des Tjungli- Jamen noch nachträglich übergeben, welche in Peting hingerichtet find. Es foll schliefelich das Bedauern darüber ausgesprochen werden, daß fie du Unrecht bestraft feien und ihre Familien follen unterftützt werden.

Man glaubt, bag bie Wefandten biefes Ebict nicht als genügend beirachten, weil es eine Wiederholung des letzten Borichlages ift. In einer Ronferenz der Gesandten wurde die Frage ber Gefandtichaftenieberlaffungen und ihrer Befestigung fomie die Indemnitätsfrage erörtert und entichieben, daß die Berichtsbarkeit, welche den Gefandten jett que fteht, fich nur auf örtliche Berlufte ihrer Landesangehörigen bezieht; über die durch die militärischen Operationen felbft au entscheiben.

Gine Expedition.

s. Röln, 18. Febr. (Privat-Tel.) Angesichts bes ungewissen und ichteppenden Ganges der Friedensverhandlungen verlucht Graf Balberfee, ber Oberbefehlshaber der verbündeten europäischen Truppen, Ende Februar eine größere Expedition zu orgarnisiren, um die Proving Tichili von dinefischen Truppen zu fäubern. Das deutsche Rommissariat hat die Lieferung von 1000 Transportwagen für diefe Expedition zu bewertstelligen, welche binnen 18 Tagen fertig fein follen. Den Chinefen foll ein heitfamer Schred eingejagt werben.

Explosion.

London. 18. Febr. (B. T. B.) "Remer" melbet nus Tientsin vom 17. Februar: Heute früh wurden in Santau in Folge Explosion eines Lotomolivleffels Deutsche ichmer verlett.

Gin nener Bahnban.

S Petersburg, 18. Febr. (Privat-Tel.) Die dinefijche Regierung fcloß, wie verlautet, mit ber ruffisch : hinefischen Bant einen Bertrag ab über ben Bau einer Bahn von Klachta, bie Blifte Schamo entlang, über Beting bis Port Arthur. Die Bant wird die Bahn aus eigenen Mitteln erbauen. Gie fordert für 30 Jahre das Expoitationsrecht, nach welchem Zeitraum die dinefifche Regierung ber Bant die Bahn abtaufen ober fie ihr auf weitere 80 Jahre überlaffen muß.

-n Glat, 18. Febr. (Privat-Tel.) Die Konferven Fabrit von Seibel erhielt den Auftrag zur Lieferung von 1/2 Million Portionen Dötrgemuje für das deutsche oftastatische Expeditionstorps.

Gin ruffisch-amerikanischer Zollfrieg.

Washington, 18. Febr. (B. T.-B.) Man glaubt, daß eine schwere Krise in den Handelsbeziehungen wishen Ruziano und den Bereinigien Staaten aus gebrochen ist. Das russische Dekret werde den Erfolg haben, daß die Zölle für amerikanische Maschinen und metallurgifche Produkte um 50 Prozent erhäht werden. Man fürchtet, daß eine folche Erhöhung die Ausfuhr biefer Produkte nach Rugland verhindern werbe, bie fich im Nahre 1900 auf 30 Millionen Dollars belaufen

London, 18. Febr. (B. T. = 3.) Die "Times" melben aus Rew-Port von gestern: Die Schnelligfeit, mit ber Rugland ben ameritanifchen Boll auf ruffifden Bramienguder burch Bergeltungsmaßnahmen beantwortet hat, habe bie ameritanifche Regierung wie bas Bublitum überrafcht. Der Schapfetretär icheine geglaubt zu haben, daß die Schutszollpolitik nur eine Seite habe. Das fei wenigstens die bei ber jetigen Schule ber amerifanischen Polititer allgemein verbreitete Anschauung. Die beiben Regierungen franden daber por einem Bolltrieg, bei bem Rufland eine febr ftarte Bofttion habe; benn bie ruffifche Einfuhr aus Amerika fei faft boppelt fo groß als die Ausjuhr nach Amerika.

Berlin, 18. Febr. (B. T.B.) In der heutigen Aufsichtsraths-Sigung der vereinigten Königsund Laurahütte berichtete die Direktion über bie Refultate des ersten Gemefters 1900—1901

Für Behörden, Industrielle,

Private!

fertigt in einigen Tagen felbst an und empfiehlt

Ernst Schwarzer,

Porzellan-Malerei, Danzig, Kürschnergaffe 2.

Annahme auch Zoppot : Nordstr. 3

Torimull 11.

Torfftreu

H. Ed. Axt, Danzig, Lanagasse 57/58.

Dampfbier-Brauerei,

Altichottland bei Danzia

Telephon No. 1024.

Weiß=Bier

Gräßer=Bier Doppelmalz-Bier Butiger-Bier

Porter-Bier

Jopen-Bier

in Gebinben u. Glafden.

(3148

empfiehlt (1344

Verquuqungs-Anzeigei

Montag, ben 18. Februar 1901, Abende 7 Uhr: Abonnemenis-Borftellung. Paffepartout B.

Bei ermäßigten Breifen.

Unser Doctor. Bollsstüd mit Gesang in drei Akten von Leon Treptow und L. Herrmann. Musik von Franz Roth. Regie: Gustav Pidert. Dirigent: Otto Krause. Personen:

Guftav Pidert Fil. Staudinger Alexander Efert Beterfen, Rapitan eines Sandelsichiffes . . Emil Davidjohn Emmy Cabano Inhaber eines Tanzinstituts ... Willy Heinemann Anna Calliano Mummel, Rentier Fritz Jaenide

Fritz Stürmer . . Hermann Melker Josef Kraft Liui Fandango, Tänzerin Helene Melter Alfred Mener Mispel, Tänzer. Scheffler, Kommis. Tedelmann, Diener bei Tübbede Lehmann, Gerichtsvollzieher Max Preifler Bruno Galleiske Emil Werner Emil, Lehrjunge . . Paula Rieger Ein Anabe Al. Gake Erster Dienstmann Sugo Gerwink Osfar Steinberg Zweiter Dienstmann .

Sweiter Dienstmann . Dstar Steinberg Studenten, Elevinnen eines Tanzinstituts, Händler und Tröblerinnen, Matrosen, Dienstmänner, Bolt. Ort der Handlung: Der erste und dritte Aft spielt in Berlin, der zweite in einer kleinen Hasenstadt. Größere Pause nach dem 2. Aft.

Eine Stunde nach Beginn der Borftellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 3, - Ende 1/2 10 Uhr.

Dienstag. Außer Abonnement. P. P. C. Bei erhöhten Preisen. Erstes Gastipiel ber Kammersängerin Elise de Nys-Kutscherra. Tannhäuser. Oper. Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Comtesse

Guckerl. Luftfpiel. Donnerstag. Aufger Abonnement. P. P. E. Bei erhöhten Breifen. Leties Gaftfpiel von Elise de Nys-Kutscherra. Faust und Margarethe. Oper.

Personal.

Mr. Arthur, Dreffur . Att. Mr. Fernando, Doppel-Bifton-Birtuofe.

The 5 Brustons, Radfahrer Pantomime. Prinzivaly Truppe,

sensationelle Attractionen.

Dienstag, den 19. Februar, nach beendeter Vorstellung:

aiser-Panorama passage. Nansens Nordpol-Fahrt. Wunderbar Aufnahmen der Fahrt des Kühnen Forschers zum nörd-lichsten Punkte der Erde, den je ein Mensch betreten hat.

Großer Kastnachts-Ball

Anfang 7 11hr. und Rafen Feft. -C. Pettan.

Dis Täglich: Grosses Frei-Konzert Damen-Drigefter "Cedina".

Dienstag, ben 19. Februar: Gross. Fastnachts-Fest

Große Ueberrafchungen. Feuerwerts. Festzug bes Pringen Rarneval.

Lette italienifche Racht. Es labet ergebenft ein

Oskar Beyer, Am brausenden Wasser 5. Café Bürgerwiesen.

Morgen Faftnacht: Grosser Fastnachts-Ball.

Anjang 7 Uhr. Masten erwünicht. C. Niclas.

vorm. Moldenhauer.

Dienstag, ben 19. Februar:

Fastnachts-Ball

Dienstag, 19. Februar, Abends 8 Uhr: Große Kaftnachtsfeier mit nachfolgendem Tang

R. A. Neubeyser's Etablissement

3 Nahrunger Weg 3 Dienstag, Fastnacht: Masken - Ball.

Grofie Militar:Mufit. Hnjang 7 Uhr. Hochagsvoll R. A. Neubeyser. Masten frei.

Langfuhr, Hauptstraße Nr. 142. Großes Kaftnachts-Aränzchen

Anfana 5 Uhr, verbunden mit humoristischen Vorträgen und Frei-Konzert, mozu ergebenft einlabet Friedrich Müller.

Rettaurant L .. Schiefelbein

Alltstädt. Graben 88. Morgen Dienstag, den 19. d. M. : Grosses Bockbierfest

mit humoristischem Konzert. Bodbier aus ber Brauerei Englisch Brunnen Glbing.

Dienstag, den 19. Februar 1901: Fastnachts-Maskenball

Seute : =

Morgen Fastnacht:

vor dem Werder Thor. Morgen Dienstag ben 19. Februar 1901: Großer Fastuachts=Wasken=Ball

Gut geheizier Saal. Masten-Brämirung. (37. Milliär-Wusit. Ansang 74, uhr. Ende 4 uhr Morgens.

Danziger Männer-Gesang-Verein. Dienstag, 19. Jebruar cr., Abends 10 Uhr:

Fastnachtsfeier

im Gewerbehause wozu auch die Passivon eingelaben werden. 3750) Der Vorstand.

Café Grabow

vorm. Moldenhauer. Jeden Dienstag von 3—7 Uhr: (1768

kaffee - Konzert.

Caté Behrs. Dienstag, ben 19., Mittwoch,

ben 20. und Donnerdrag, ben 21. Februar 1901 : Nur brei humorifische Abende

H. Plötz' renommirte u. überall befannte Leipziger

Quartett=u.Konzert=

Sälfger.
Kassenbeis 50 .5.
Es sinden nur diese drei jumoriftischen Abende fratt. (3666 Ueberall fensationeller Erfolg.

Behrs

Dienstag, 19. Februar: Nach dem Konzert der Leipziger Sänger:

wozu ergebenft einladet 3740) H. H. Bohrs.

Hotel

Dienstag, ben 19. Februar : Grosses Fastnachts-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. Ronig Friedrich I. (4.Oftpreuß. Nr. 5) unter perion-licher Leitung b. Rapellmeifters Herrn Wilke. (3656

Eintrittspr. 50 A, Anf. 61/, Uhr. Familienbillets 3 Personen 1 M bei Fried. Haeser.

Café Milchpeter. Dienstag, ben 19. Februar Lastnachtsteier gemülhliches Beifammenfein bei Bunich und Pfanntuchen 2c. Emil Homann.

Hotel Preussischer Hof 7 Junkergaffe 7.

Täglich: Grosses Konzert von ber fo beliebten italienischen Kapelle Colombo

Unfang 7 Uhr. Entree frei. Café Schweizergarten. Bafinache, von 9 ühr Abends:

Pereins= Maskenball 4 f.unf.Fesikreis Ende 6 Uhr. Der Vergnügungsvorstand.

Gasthaus

Deutsche Flotte, Neufahrwasser. Dienstag: " Grosser Familien-

Fastnachtsabend wozu Freunde und Bekannte freundlichst einladet

W. Granzow. Loin's Heiligenbrunn.

Dienstag, ben 19. Februar : Grosser

Fastnachts-Ball (Masten gern gefeben), wozu ergebenft einlabet

Julius Loth. Ausverkauf Vereine Ball-Handschuhen jugang bedeutend herabgefesten

Turnlehrerinnen-Breisen, in größter Auswahl. Andere Restbestände zu weiter ermäßigten Preisen. Verein Danzig.

Turnhalle Biftoriafchule. beftes Ronferbirungemittel

Eintrittsfarten zu haben von 5—7 Uhr am 19. bajelbit, am 20. und 21. bei Fräulein Misch, Hundegasse 70, 2 Er: Mitglieder zahlen 1,25 &, Gäste (nur Turnlegrerinnen) 75 J.

Franz Entz, Altstädtischer Graben Rr. 101. Der Borftanb.

General-Versammlung

Vorschuß-Verein zu Danzig

(eingetragene Genoffenfcaft mit beichränkter Saftpflicht) Mittwoch den 27. Jebruar 1901, Abends 71/2 Uhr,

in dem oberen Saale bes Gewerbehauses, Beil. Beiftgaffe Rr. 82.

= Tagedorbnung: =

1. Geschäftsbericht für das Jahr 1900. 2. Mittheilung der Jahresrechnung für 1900 und Beschlußfassung über Gewinnvertheilung und die dem Borstande

Bestimmung des Höchstbetrages sämmtlicher den Berein belastender Anlehen.
Bewilligung einer Pension für den bisberigen Rendanten Elsner und Bestimmung über die Berwendung des Pensions und Anterstügungssonds.

Beschlußfassung über die Besolbungs-Verhältnisse, ins-sondere auch des neu zu mählenden Rendanten und über die Anstellungsbedingungen für letzteren.

6. Geschäftliche Mittheilungen. Jahresrechnung und Bilanz für 1900 liegen in unserem Geschäftstotale für die Mitglieder zur Einsicht aus.

Rur gegen Borzeigung ber Mitgliebstarte ift ber Gintritt gefrattet.

Danzig, den 13. Februar 1901. Der Auffichtsrath

bes Borfcuf: Bereins gu Dangig (G. G. m. b. S.) B. Krug, Vorsigender.

Verein für Feuerbestattung, Außerordentliche Versammlung

Dienstag, den 19. Februar, Abends 8 Uhr, im oberen Saale der Concordiahalle, Langermarkt 15. Tagesordnung: Berathung der Sahungen. Im Anschluß an biese Bersammlung findet in bemselben Lokale um 10 Uhr Abends eine

Ordentliche Berfammlung statt, mit folgender Tagesordnung 1. Berbandstag. 2. Berichiebenes.
Der Vorstand.

Deutscher

Privat=

Beamten=

Berein

(3weigberein Danzig).

Beginn des heutigen Portrags

im Gewerbehaufe

präzise 81/4 Uhr.

Eintritt

zum Vortrag nur gegen

Vorzeigung der grünen

Eintritts-Karte. Kathohsch. Begräbnissbund

Den Mitgliebern gur Rachricht, daß wieder amei Mitglieder ge

storben find u. für jeden Sterbe-fall 200 M als Begräbnifgeld gezahlt find. — Neue Mitglieder werden vom 18.—45. Lebens-

eiert morgen Abend im Bürger

garten, Schidlit, bei Herrn J.

Steppuhn, wie alljährlich, fein

Saftnadits-Veraniigen.

Uniang 8 Uhr.

Alles Nebrige vorher befannt.

Berfuchen Sie

I Pfund gebr. Kaffee für 80 Pfg.

ein Berfuch führt zu bauernden

Nachbestellungen.

Baumgartschegasso 3/4.

für Fußzeug, wie überhaupt für jebes Leder, empfiehlt (8386b

Altstädt. Graben 85.

Poggenpfuhl 65.

Bertauföftellen:

Der Borftanb.

jahre aufgenommen.

DieAnertennung und Weiterberbreitung, welche fich die von mir feit Jahren fabrigirte und in ben Sandel gebrachte Eigarette

anfolge ihrer siets guten Qualität erworben hat, ift die Ursache geweien, daß felbst großewie kleinste Eigareiten fachahmungen dieser Eigareiten herfellen. Beider aber wird dabei unter Diffbrauch ber Marte No. 186 viel minderwerthige Waare auf ben

Markt gebracht.
Wenn icon diese Nachahmungen flar beweisen, bast die von mir hergekellte Cigarette sehr geschätzt wird, halte ich es trogdem sür meine Pflicht, meine verehrten Abnehmer darauf ausmerkiam zu machen, baß nur diejenige Cigarette echt ift, welche unter ber No. 18 meinen Namen J. Borg trägt und weise man daher jede andere Cigarette zurück.

Weine Cigarette ist in vielen hiesigen, sowie aus. wärtigen Cigarrengeschäften erhältlich. (3209

Cigarettenfabrik "Stambul",

J. Borg, Danzig, Hundegasse Nr. 98.

Empfehle mein großes Stofflager zu Gesellschafts- und Hochzeits - Anzügen,

Fract-, Rock- und Jaquet-Form.
Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte unter meiner Leitung und eines bewährten Zuschneiders. (8455 Garantie für fcneidigen, tadellofen Cis.

3. Damm 6. A. Friedrich, 3. Damm 6. Mode-Magazin für herren= und Anaben=Garderoben. Alleiniger Lieferant für Sportsanzüge des Velocipedolubs "Cito".

Trauerröcke

empfehlen in grosser Auswahl

Langgasse 63.

Fastnachts-Porzeln!

Lindenberg's Badepulver gebaden, ichmeden vorzüglich. Ueberall erhättlig à Pack nur 💵 🕕 Pfg.

und bei Carl Lindenberg, Breitgaffe 131/32.

Architeftur und Baubureau, Langfuhr, Hauptstrasse No. empfiehlt fich gur Anfertigung von Ronfendzeichnungen, Roftenanichlägen ze. fowie gur Hebernahme von Bauten.

Geldschränke mit Stahlpanzertrefor,

(Mantel aus einem Stück!) à 150, 165, 175, 230 M netto Raffa H. Hopf, Dangig, Mantaufchegaffe 10.

(2047

Das Begräbniß ber Fran v. Goffer.

Welche Liebe und Berehrung die Verewigte sich in ihrem Leben erworben hatte, das konnte man recht deutlich aus der Auzahl der Kranz, und Blumenspenden sehen, die ihr sür ihren lehten Sang gewidmet waren. Die Kränze waren im Oberprüssdium derartig ausgebaut, daß sie das Flur und das Treppenhaus schmücken, sodaß der Ausstieg zum Kepräsentanten-Saale, in welchem die Leiche ausgebahrt war, einem reichbesetzten Gartenbause glich. Gestern war noch ein Kranz von der Kaiserin eingetroffen, der mit einer weißen Schleife geschnückt war, auf welcher unter der Krone der Namenszug der Kaiserin Augusta Bictoria weißen Schleife geschmückt war, auf weicher unter der Krone der Namenszug der Kaiserin Augusta Bictoria mit goldenen Lettern aufgedruckt war. Um zwei Uhr sollte die Trauerseier beginnen, doch schon eine halbe Stunde früher war der idden Kaum vollständig gefüllt. Es war bei der Trauerseier nicht allein die Stadt Danzig, sondern auch die Krovinz Westpreußen vollständig vertreien. Die Generalität, an der Spize der Inwingendrande Meneral v. Lends, das Difficiercorps tandig vertreten. Die Generation, an der Spige der kommandirende General v. Len he, das Offiziercorps der hiesigen Regimenter, die Admiralität mit dem Herrn Oberwerftbirektor Contreadmiral v. Pritt wiß Derin Oberwerstottende Sontetwonten d. Krift wiß und Gaffron, mehrere Secossiziere, die stantlichen, provinziellen und communalen Beamten, sowie zahlreiche Bertreter der Landwirtsschaft, der Judustrie und des Handels hatten sich eingesunden, um der unvergebitigen Todeen das letzte Geleit zu geben. Der Sarg war, wie wir icon mitgerheilt haben, vor bem mittelften Fenfter umgeben von einer prächtigen Balmenbeforation und brennenden Kandelabern aufgebahrt, er verichwand vollständig unter ber Fülle pou Blumen und Krangen, die für die Feier eingelaufer woren. Unmittelbar vor dem Sarg waren im Salbfreise eine Reihe von Stühlen aufgestellt, von welchen die Stuhltribe rechts von dem Sarge für die Danien, links für die Angebörigen bestummt waren. Punkt zwei Uhr wurde die Transrseier eröffnet und zwar ipielte herr Musikbirektor Kisielnichi auf einem Harmonium ein Präludium über den Choral "Wenn liebe Augen brechen". Bei den Rlängen der Musik betraten die Angehörigen, unter ihnen der Herr der hräsident, den Saal. Es waren bei dem Begräbnis präsident, den Saat. Es waren bei dem Begrädigs zugegen der Kriegsminister und der Stabkquartiermeister Generalmasor v. Goßler mit ihren Damen, sexuer ein Major a. D. v. Goßler und drei Kavallerieossischer dieses Nannens. Ferner waren erschienen herr Oberlandesgerichts-Kräsibent v. Plewe mit seinen Söhnen, General v. Brausewetter und der Staatsminister Miesitscher von Wischen, sowie der berühnte Chirug Geheimrath heimgehen. In meinem Herzen tont es gleich einem Stud v. Bergmann mit seiner Gattin. Ju gleicher Zeit meines Glaubeusbekenntnisses: Leben wir, so leben wir mit ber Familie erschienen auch drei Geistliche, Herr dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum Generalsuperintendent D. Doe blin, dem zur Acchten wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Herr Pfarrer Stengel vom Diafonissenhaus und zur linken Hand Herr Konsissorialrath Rein hardt gur linken Hand Pett Ronitspirialrath Rein hardi Aussiger Männer Sesjangverein, der intonirte der Danziger Männer Sesjangverein, der intonirte der Nebenzimmer stand, den Choral "Harre meine Seele". nuch bessen Beendigung Herr Pjarrer Stengel das Gebet sprach. Wieder sang der Männergesangverein den Choral "Benn liebe Augen brechen", dann hielt Herr Generalsperintendent D. Doedlin die Trauerrede, zu weicher er als Text den Pjalm 91 Bers 1 und 2 gewählt hatte, welchen er aus der alten Goglerichen Familienbivel, die feit Generationen Seid und Frend mit der Familie getragen hat, vorlas. Die Bibelfprüche lanten folgendermaßen : Ber unter bem Schirm des Sochnen fist und unter dem Schatten des Almächtigen bleibet, der fpricht zu dem Herrn:

Meine Zuverficht und meine Burg, mein Gott, auf ben ich hoffe Dann hielt Berr Generalfuperintendent folgende hoffe.

In bem Berrn geliebte Leibtragenbe!

Wir fiehn an einem Carge, der unendlich Theures umichlieht. Rum letten Mal umfieben wir die theuere Entichlafene on ber gefegneten Statte ibres unermubliden Schaffens, ihres liebevollen Baltens. Muf der Sobe ihres Lebens nabm fie ber Berr aus der trauten Gemeinschaft ihres Haufes. Die treueste Pflege, die bewährteste arziliche Runft, von der ihr Rrantenbett umgeben war, vermochte das geliebte Beben nicht au erhalten.

Wir legen Sand in Sande, Als war's auf immerdar, Und plötlich ift's am Enbe, Wenn es am ichoniten war.

So Mingt ber Tranerjang burch Gure tiefbetrübten Bergen, die Bir durch das heilige Familienband ber Beimgegaugenen verbunden des Gilides Euch erfreuen gegablten Beweise der Berehrung von Rab und Gern tonn es vor unferen Augen überschwänglich tund, daß noch immer, wer Riebe faet, auch Liebe erntet. Das hohe Lied der Liebe das diefem Conntag von Alters ber fein Gepräge giebt, war ihres Lebens Rron' und Stern. Benn ich mit Denichen und mit Engelgungen redete und batte der Liebe nicht, fo ware ich ein tonendes Gra ober eine klingende Schelle — dies Wort des heiligen Paulus war ihr ins Berg gegraben Und wenn der große Apoftel, felbft mit Engelaungen redend, bann weiter fpricht: Die Liebe ift langmutbig und freundlich Die Liebe eifert nicht, fie fuchet nicht das Ihre, fie freuet fich nicht ber Ungerechtigleit, fie freuet fich aber ber Bahrheit, fie verträgt alles, fie glaubt alles, fie hofft alles, fie dulbet alles - fo finden mir in jedem feiner Borte bie Tugenden mieber, die eine Bierde ihres edlen Bergens maren.

Mit folder Liebestraft und Liebesfalle ausgeruftet ward die theure Frau der Mittelpuntt eines vorbitblichen und glide. lichen gamifienlebens. Das war ein reiches Geben und Rehmen von Gere bu Berd. Den Ring an ihrem Finger, das Sinnbild der getrauten Treue, briffte fie jo gern ar ihre Lippen, ben Schwar der Liebe bis gum Tob erneuernd Rein, mehr, fie tannte eine Liebe, die auch der Tod nicht tobtet. 3ch werde beine Liebe mit mir nehmen in Emigleit, denn die Liebe ift ftarter als der Tod, bie Blebe boret nimmer auf. Gott Lob, baft wir Chriften find und miffen daß wir das ewige Leben haben, daß wir heimgehn in das große Baterhaus, erworben und gewonnen durch unferen Beiland und Erlöfer - fo hat fie es por Jahren an den geliebten theueren Mann gefdrieben, als fie icon damals die Stunde ihres Scheidens nabe glaubte. Bürblitend und feguend gedeutt fie dann in diefem Abichiedewort, daß man nicht ohne Thränen lefen kann, all derer, die ihr im Leben nahe flanden, der Tochter, des Cohnes, des Schwiegersohnes, des Entels, ber greifen Mutter, der Freunde und Bermandten nad und fern bis bin au ihren guten Leuten, des Saufes treuen Dienern. Bie batte ihre Liebe von allen auch nur einen vergeffen tounen. Alls ein heitiges Bermachtnig, als ein Aleinod der Familie werden diefe golbenen Borte fich vererben von Rind auf Rindes Rind, die Lichtgeftalt der Mutter ihren Rindern immer wieder als großes, gottgeschenttes Borbild vor die

Doch die Grengen ihres Saufes, ihrer Familie waren nimmermehr die Grengen ifrer Liebe. Ihr geliebtes Beft. preußen, in dem sie auch ihre letzte Aubestätte sinden wird. tonne. Was habe denn Lewy beschworten Alligher Mensch ist der Properties die Arbeitgeber, sich die Arbeitgeber, sich die Arbeitgeber, sich die Jengenaussagen in Mideripruch stünde. die Morgenroch einer schonen Zukunst hat sie Denn der Angeklagte gebe ja die Möglichkeit du, daß ihm zu glauben. Wie muß nun aber solche Erklärung neuen Taxis erklären zu wollen.

zweite heimath mar ihr das haus geworden. Dit foren Bebeten beglettete fie die Schweftern an ihrem Liebesdienft. Db sie die Frauen der Proving aufrief gur Arbeit unterm rothen Arend, ob fie erbarmend fich gu den Rindern neigte, ob fle über ben Gefährdeten ichirmend ihre Sande breitete, immer war es die Junigfeit ber Maria, die den Marthadienft ihres heifens und Sorgens verflärte.

Ein Leben, fo reich und groß, ermachst nur auf bem Boden mahrer Frommigkeit. Betend hat fie bie Kraft en ihres Lebens Arbeit, betend bat fie die Kraft gum Eragen in ichwerer Beit vom himmel herabgeholt. 3hr Rammerlein ift Benge, wie fie mit ihrem Gott gu reben wußte. Mu die Kraft des Gebeis hat fie unerschütterlich geglanbt. Unentwegt bat fie fich angeklammert an des heilands Bort: Go ibr ben Bater etwas bitten werdet in meinem Ramen, fo wird er's euch geben. Das Gebetbuch der Schrift, bas Pfalmenbud mar bie Beimath ihrer Geele. Das Gebet Mofie, ber 90. Pfalm, war ihrem Bergen befonders werth. Das Lied bes alttestamentlichen Gottesmannes lieft in ihr den Ton des Beimwehs nach der oberen heimath wiederklingen, der nach dem Tobe bes geliebten Sohnes um fo machtiger in ihrer Geele ein Echo fand. Dann ift's bie Beimfudung bes letten Jahres gewefen, in ber fie fich unter das Pfalmenwort geflüchtet bat, das ich vorlas: "Wer unter dem Schirm des Sochiten figet und unter dem Schatten bes Mumadrigen bleibet, ber fpricht gu bem Berrn: Meine Ruperficht und meine Burg, mein Gott, auf den ich boffe." Richt nur ihr Leben, auch ihr Glauben' bestand in jener Beit die Jeuerprobe. Der Gott, auf den fie hoffte, tieß thre Soffnung nicht gu Ghanden werben.

Bie fie auf ihn gehofft hat, das mögen uns noch ein Mal ihre eigenen Worte fagen. Unendlich oft habe ich gu Gott gebetet, fo tefen wir's in ihrem Abichiedabrief, daß er mich im Glauben fierben laffe, so unerschütterlich feft, daß kein Schreden bes Todes mich fcmach werden läßt. Ich weiß es, Gott wird mein Flehen erhören, ich möchte als Rind Bottes fierben, als Chrift erfunden werben, als Chrift bem Herrn; fterben wir, fo fterben wir dem Herrn; darum belagert. wir leben oder fierben, fo find wir des herrn.

Run ruft ihre Seele unter dem Schirm bes Sochften, wo Gunde nicht tommen, nicht anfecten tann. Run bleibt ihre Geele unter dem Schatten des Allmächtigen, unter bem Schatten ber Friedenspalmen bes himmlischen Rana ans. Leb wohl, leb wohl im Herrn! Bergiff und nicht in feinem Licht und wenn Du fuchft fein Ungeficht.

3hr aber, die Ihr für dice Leben in der theuren Seimgegangenen Unersestiches verloren habt und einsam Eure Biade weitergeht, ftellt glaubensvoll wie fie Guch auf den Felfengrund unferes Pfalmenwortes: Wer unier dem Schirm des Höchsten fitzet und unter dem Schatten bes Allmächtigen bleibet, ber fpricht gu bem Berrn: Meine Zuverficht und meine Burg, mein Gott, auf ben ich

Wenn alles bricht, Gott verläßt uns nicht! Größer als der Helfer ist die Roth ja uicht. Ewige Treue, Retter in der Roth,

Rett' auch unfre Geele, Du treuer Gott. Amen. Nummehr fennete Herr Generalsuperintendeut D. Döblin ben Sarg und bann sang die Trauer-versammlung in Gemeinschaft mit dem Männergesang. verein den Choral "Jesus meine Zuversicht". Der Sarg wurde jetzt emporgehoben und vor das Bestibül getragen, wo der Leichen-wagen zu seiner Aufnahme bereit siand. Vor dem Leichenwagen standen die Musiklorys des Husartiflerie-Regiments und bes Infant.-Regnits. Rr. 128 welche den Choral "Jefus meine Zuverficht" fpielten, als der Sarg die Eingangsthüre paffirt hatte. ordnete sich der Zug in der Beise, daß die betden Musikkapellen die Spipe bildeten, ihm folgte die Sanitätsabtheilung des rothen Kreuzes mit den Blumenfpenden der rothen Areugvereine, bann tam ber Gara, des Beethovenichen Tranermariges langiam in Bewegung und nahm seinen Weg durch die zahllosen Menschen-massen, welche rechts und links an der Promenade palier bilbeten, nach ben vereinigten Rirchhöfen. An dem Eingang des Kirchhofes schwenkte die Kapelle des 128. Regiments ab und nahm por dem Thore Unf ftellung, wahrend bie Rapelle des Artillerieregiments Nr. 2 ben Sarg auf ben Kirchhof begleitete. Rachdem der Sarg an der offenen Gruft angelangt war, gruppirten fich um denfelben die Bermandten und bann ollgog Derr Konfistorialrath Reinhardt bie Gin egnung, nachdem vorher die Kapelle den Chorol Wenn ich einmal foll icheiden heipielt hatte. Nach der Brendigung des Gebetes warfen die Angehörigen und viele Freunde des Haufes der Entichlafenen Erbe in das Grab nach und dann fand die Feier mit den Alängen des Charals "Bie fie so fanft ruh'n" ihr Ende. Der Kirchhof war mährend der Begräbnihfeier abgesperrt worden, jedoch hatte eine nach taufenden gablende Menschenmenge vor demfelben Aufstellung genommen.

Morig Lewy vor ben Geschworenen.

Morit Lemn wurde wegen wiffentlichen Meineibs in 3 Fallen zu 4 Jahren Buchthans verurtheilt. In ben beiben letten Fällen waren ihm milbernde Umftände bewilligt worden.

Aus der Sonnabend-Sittung, über deren ersten Theil wir bereits aussührlich telegraphisch berichter haben, ift noch Folgendes nachzuholen:

Die Rede des Vertheidigers Sonnenfeld Der zweite Vertheidiger Rechtsanwalts onnen feld ting in dreiftundiger Rede die einzelnen Beugenausfagen kritisch durch. Er wies zunächft darauf bin, daß ber Staatsanwalt im Rechtstrrtbum sei, wenn er nieine, daß bei der ersten Frage der Milderungsgrund ausfalle, weil kein Beweis berTheilnahme amMorde vorliege. Fur einen Meineid könne nur die Furcht als Beweggrung vor liegen, und daß würde auch für den ersten Fall zutressen. Die Boraussetzungen des § 157 seien erfüllt, wenn Furcht bestanden dat, daß das Zugeständnist Anlatzu einem strafrechtlichen Bersahren dieten könnte. In seinen weiteren Ausstührungen vertritt der Bertheidiger die Ansicht, daß jedes Motiv sürden Meineid gesehlt habe und sein Erund dar Unwahrheit vorlag, namentlich nicht, nachbem Kriminalfornmiffar Behn ben Angeflagien babin belehrt halte, daß ihm aus dem Zugeständniffe fein Nachtheil erwachsen

einwandfreie Beugen beabachteten Begegnungen für möglich. Man fonne ja wiederholt mit Jemand iprechen, mit ihm aufammentreffen, ohne doch finterher au wissen, wer der Betreffende gewesen ist. Andererseits erinnere er an die Wöglichkeit einer Verwechslung. Es sei doch in der Verhandlung dargethan, daß Ernst Winter thatfächlich mit anderen verwechselt worden ift. Gollte diefes nicht auch bei diesen Verwechselt worden ist. Sollie dieses nicht auch bei diesen Zeugen der Fall sein? Wie Herr Bürgermeister Deditins ausgesant hat, wollten die Gehrke'schen Eheleute, die im Hossmann'schen Hause wohnten und Ernst Winter in Folge seines Verlehrs mit Fel. Luna Hossman doch genau kannten, Ernst Winter am Abend des 11. März zwischen, Ernst Binter am Abend des 11. März zwischen 7% und Silher noch gesehen haben; sie glaubten, sich garnicht irren zu können. Und doch ist patter sessengtellt, daß die betreffende Verson nicht Ernst Winter, sondern ein Landmesserzsehilse gewesen ist. Der Zahntechniker Landmessergehitse gewesen ift. Der Zahntechniker Meibauer hat immer den Alexiker Böhnke für Ernst Binter gehalten und der Gumuafiast Rubagti hat bekundel, daß eine Dame einige Tage nach dem Mord hinter ihm herrief: "Der fieht aber gerade aus wie Ernst Winter!" Die Photographie Winters, die Worip Lewn vorgelegt ist und nach welcher derselbe den Binter nicht erkannt hat, ist Die Jahre vor dessen Tode angesertigt; kann Winter sich in dieser Zeit nicht sperchent haben, daß Lewn ihn nach der Photographie wiedererkannte? Der Vertheidiger weist noch besonders barauf hin, daß es doch eigenthümlich fei, daß Fremde und Nachbarn Lewy nicht gesehen haben, Fremde und und Nachbarn Lewy nicht gesehen haben, Fremoe und Weitadwohnende dagegen sehen beide zusammen. Der Bertheibiger schließt mit den Borten: Lassen Sie, meine Herren Geichworenen, bei Ihrem Urtheile nicht den Satz gesen: Es rast der Seekund will sein Opfer haben. Besolgen Sie vielmehr die Aussockerung des Herrn Staatsamwaltes, daß alles das, was da draußen vorgeht, und welche politischen Untriebe auch vorliegen migen, daß das Alles dem Richterspruche fern bleiben muß. Dam, meine Gerren, din ich einergenst, werden Sie Dann, meine herren, bin ich überzeugt, werben Sie

den Angeklagten freisprechen. Rach dieser Reche trat eine Mittagspause bis 4 Uhr ein. Zu der Nachmittagssitzung war der Anbrang ein gans einermer, das Gerichtsgebäude war von einer großen Menschenmaffe, die ben Urtheilsspruch erwartete,

Die Replif bed Ctantsauwalts.

Um 4 Uhr ergriff der Herr Erfte Staatsanwali Schweigger noch einmal das Wort zu einer kurzen Replik.

"Ich ftebe auf dem Standpunkt, nicht auf alle Aus. "Ich stehe auf dem Standpunkt, nicht auf alle Ausführungen der Bertheidigung einzugehen. Sie, meine Herren, haben den Berthandlungen beigewohnt und werden sich gewiß selbst einen Eindruck von der Blaubwürdigkeit der Zeugen machen. Auf Einiges möchte ich aber doch noch hinweisen. Derr Rechtsanwalt Apelba aum hat ausgesihrt, ich habe aesagt, ich habe gar kein Material, um Morig. Lewy der Beiheiligung irgendwie zu besichulaigen. Das habe ich nicht gesagt, ich habe gesagt, ich habe jest kein Material um gegen den Ansgesigt, ich habe jest kein Material um gegen den Ansgesagt, ich habe jest kein Material um gegen den Ansgesagt, ich habe jest kein Material um gegen den Ansgesagt, ich habe jest kein Material um gegen den Ansgesagt, ich habe jest kein Material um gegen den Ansgesagt, ich habe jest kein Material um gegen den Ansgesagt, ich habe jest kein Material um gegen den Ansgesagt, ich habe jest kein Material um gegen den Ansgesagt, ich habe jest kein Material um gegen den Ansgesagt, ich habe gesagt, ich habe gesagt i geklagten wegen Betheiligung am Morde Anklage gu erheben. Der Bertheidiger hat geftern eine Reihe von Artifeln aus der "Staatsbilirger-Zeitung" und dem "Konitzer Tageblatt" verlefen laffen, um badurch gu zeigen, in welcher Weise gegen die Juden gehetzt ist und wie dadurch die gange christliche Bewölferung in Aufregung gebracht ist. Ich lese aber auch andere Zeitungen und habe gefunden, daß in der jüdischen Presse auch in der schäften Weise gegen die Christen, gegen Herrn Hossmann und andere hochachtbare Männer imferer Stadt gehetzt ift." Redner geht jest die einzelner angezweiselten Zeugenausjagen burch und ichließt mit den Worten: "In elf Fällen hat die Bertheidigung zugegeben, daß Ernst Winter und Morits Lewn zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Stellen zudammen gesehen sind; rechnen wir noch die zwei Dugend Fälle hinzu, nach denen, wie die Sertheibigung zugiebt, die beiden sich gegrüßt haben, dann ist der Bemeis für eine Bekanntichaft zwischen Moritz Lewy und Ernst Winter erbracht. Ich vertraue auf meine gute Sache und auf mein gutes Kecht. Ich weiß, Sie werden ben Angeklagten schuldig sprechen, denn Recht

der Aussilftrungen des Staatsanwalts, daß auch von der Berurtheilung, die der Draht auch gleich in alle jüdischer Seite gehetzt seit. Präs.: Der herr Staats Welt trug, in der Stadt. Ueberall fianden Gruppen anwalt hat ja nur Zeiturgen angezogen. Ber-thetdiger Appelbaum: Gewiß, das war aber nicht Gegenstand des Beweises, und ich habe mid gewundert, daß der Herr Präsident, der fonst so wachsam ift, das übersehen bat. Ich möchte mich gegen diesen Vorwurf verwahren; berartige Zeitungsartikel erichienen find, war allerdings Gegenstand der Beweisaufnahme. Staats an walt: Ich habe nur vorgebracht, was nororijch ift Rechtsanwalt Appelbaum führt ans, daß der Journalist" Zimmer zu ber gleichen Zeit, als er ben Berdacht gegen ben chriftlichen Hoffmann verfolgte, in bessen Paule verkehrre und in bessen Interesse thatig Er gebe dem Staatsanwalt recht, wenn er fage daß Konits nach dem Morde ein Schlachtfeld derartige Hnänen war, welche unsern Drt als Beute für ihre frivolen Bestrebungen betrachten. Es sei aber auf beiden Geiten gesehlt worden. Im Interesse des Friedens habe die Bertheidigung darauf rzichtet, weitere Zengen porzuladen, die hatten ein gestehen muffen, in welchem Ginne sie an der Erforschung des Meineibes beiheiligt waren. Die Hhänen des Schlachtfelbes müßten aus der Stadt herausgejagt werden, dann werde auch wieder der Frieden einkehren

Staatsauwalt und Bertheibigung.

Bertheidiger Sonnenfeld läßt nach einiger Erörterungen den Antrag auf weitere Beweisaufnahme fallen und fährt dann fort: Bis zu diesem Augen blide handelte es fich bei der Replit des Erften Staats anwaits nur um den Meineid Lewys. wir es wieder mit der Frage zu thun, ob die Familie Lewy eine Schuld an dem Winterschen Morde rift. Weshalb erflart denn der herr Staatbanmali mit befonderer Beioning: Ich habe nicht gefagt. Morip Lewy ift unschuldig, sondern ich habe nur gesagt. ich habe keinen geniigenden Anhaltspunkt zum Ein-Beldem Zwede follte diefe Mengerung dienen? Rach dem Willen des Herrn Stnatsammaltes ooch gewiß keinem unzuläffigen? aber ift es eine Stimmungsmacherei und weiter nicht natürlich ohne ben Willen bes herrn Gtants anmaltes -. Bit es benn loyal, mit folden Be hauptungen aufgutreien, gegen welche wir uns nicht wehren können? Ich will nicht barauf will nicht barauf hinweisen, wie nicht wehren können? fid) ber Herr Oberftaats: wie Familie über ausgesprochen bat. Was bebeutet folme mit besonderer Betonung abgegebene Erliftung? Das fomint boch auf den bekannten Standpunkt eines Staatsanwaltes

freudigen Hregens jedes neue Berden, jedes neue Sickregen er mit Winter gesprochen habe. Nur eins habe er in der Pressen, jedes neue Spuren gegen Luck unschen Gorgen ihres Gatten in teinem ichweren Amte theilend, sür alle seine hohen Ziele mit ihm begeisser, kannte sie doch fein seizeres Thun; als den Samariterdienst der Haben Berden, und des Berkehrs Mickschild fei die Wirdigstein machen, und des Beughissen und die Letze dieser Rächten in seines Diakonssenden der Gwessen, mit den Leitern unseres Diakonssenden der Gwessen, mit den Leitern unseres Diakonssenden der Gwessen. Wie war sie mit den Swessen, mit den Leitern unseres Diakonssenden der Gwessen der Gwe genau eben so schlimm wie die gewollte. Selbst-verständlich liegt es mir ganz fern, den Charafter des Sinatsanwaltes angreifen zu wollen; ich wollte vielmehr nur verhindern, daß die Geschworenen durch jene Meußerungen des Staatsanwaltes dahin gebracht werden, den Angeklagten aus der bloßen Stimmung herand ins Zuchthaus du schicken.

Erster Staatsanwalt Schweigger: Ich bin erstaunt über die große Erregung des Herrn Bertheidigers. Ich habe nicht ein Wort mehr als zwor gesagt. Wenn man an einer so verantwort vernt vollen Etelle steht, so überlegt man in einer dernt belisteten Angelegenkeit isdes Mart und die muß isc belifaten Angelegenheit jedes Wort und da muß ich wiederholen, daß ich genau dieselben Worte ausgesprochen habe, wie zuerst. Vertheidiger Sonnenfeld: Ich möchte darauf nur feststellen, daß ich nicht behauptet habe, der Herr Staatsanwalt habe zum zweiten Male ciwas anderes gejagt wie beim ersten Male. Es ist mir nur die ausdrückliche Betonung seiner Worte aufgefallen und ich wiederhole, daß darin eine allerdings ungewollte Stimmungs.

Der Borfisende richtet nun an den Angeflagten die Frage: "Moritz Lewy, haben Ste noch etwas zu Ihrer Bertheidigung zu fagen, Sie haben jeht noch einmat das Wort." Angeflagter mit erhobener Stimme: Meine Berren Geschworenen, ich möchte Sie bitten, mich freizusprechen, ich habe wissentlich keinen falschen Eib geleistet, so mahr mir Gott helse!"

Der Spruch ber Gefchtvorenen.

Nach einer eingehenden Rechtsbelehrung burch ben Vorsitzenden ziehen sich die Geschworenen 10 Minuten vor 6 Uhr zur Berathung zurück. Dieselbe dauerte 35 Minuten. Unter athemtoser Stüle der Zuhörer, bie nicht nur ben Zuhörerraum, sondern auch ben Saal und die Korridore dicht gedrängt befett hielten, verkündete der Obmann der Geschworenen, herr Kausmann Kaul Werner-Konitz, den Spruch derselben. Danach wird der Angeklagte wegen wissentlichen Meineides in drei Fällen für schuldig bestunden, in den beiden letzen Fällen werden ihm mildernde Umstände bewilligt, weil er sich durch Angabe der Wahrheit einer strafrecht-lichen Berfolgung wegen eines Ber-brechens ober Bergehens schuldig gemacht

Mis der Angeflagte wieder in den Saal geführt ift und ihn der Spruch ber Geschworenen verfündet wird, fnidt er gusammen und wantt hin und her.

Das Urtheil.

Der Staatsamwalt begntragt wegen des ersten Meineibes 3 Jahre Zuchthaus, wegen der beiben anderen Meinelde je 11/2 Jahre Zuchthaus, im Ganzen eine Gesammistrafe von 5 Jahren Zuchthaus. Gleichzeitig beantragt der Staatsanwalt 5 Jahre Ehrverlust und banernbe Unfähigkeit, als Zenge ober Sachverständiger vernommen zu werden.

Während bes Antrages des Staatsanwalts fetzt fich der Angeklagte, er lehnt den Kopf auf die Barriere, ein Schluchzen geht durch feinen Rörper.

Bertheibiger. Sonnenfelb bittet ben Ge. richtshof, zu berlichtigen, welche anormalen Berhältniffe in ber Stadt geherricht haben, bie Berfolgung, ber die Familie Lewy ausgesetzt gewesen ist und die Erregung, in der fie fich badurch befinden mußte. Unter folden Berhältniffen könne manches geschehen, was unter normalen Berhältniffen nicht vorgefommen mare. Er bittet um ein erheblich niedrigeres Strafmaak.

Ungeflagter (völlig aufammengebrochen, weinenb) Ich bin unichuldig!

Sünf Minuten vor 7 Uhr wird das Urtheil verfündet. Danach wird der Angeflagte wegen wiffentlichen Meineides in brei Fallen gu 4 Jahren Buchthaus, 4 Jahren Chrberluft und gur bauernben Unfähigfeit, je ale Beuge ober Cachverftanbiger bernommen gu werden, verurtheilt.

Wie ein Lauffeuer verbreitete fich bie Runde von auf den Straßen, die fehr kebhaft und erregt das Urtheil beiprachen. Gerr Behrer Weich el, der durch die Treibereien des im Prozeh hinreichend gekenneichneten philofemitifchen Untifemiten fog. Journaliften Bimmer mit in die Mordaffare hineingezogen fing den Zimmer auf der Strafe vor bem Gerichts. gebäude ab und verfeste ihm mit einem schweren Stock eine tüchtige Tracht Brügel. Herr W. wurde gur Bolizei gebracht und nach Feststellung feiner Bersonalien wieder entlassen.

Werlin, 18. Febr. (Privat-Tel.) Bie bas "B. E." meldet, hat die Bertheidigung gegen das Urtheil im Lewy-Prozeh Revision eingelegt. Die Vertheidigung wird beantragen, daß bie Sache gur nochmaligen Berhandlung an ein benachbartes Schwurgericht verwiesen wirb.

Lornles.

Beferendar Dr. jur. Arthur Rentel and Elbing ift sum

Gerigtsassessor ernannt worden. Loundewegung. Die Lohnkommission ber verseinigten Sceleute Danzigs und Umgegend hat an die Rheder und Schiffsbefiger Danzigs einen neuen Lohn-und Arbeitstarif verlandt. In bemfelben wird an Monatshener verlangt für Booisleute und Stewards 80 Mt., Zimmerleute 76 Mt., Donfenseute 65 Mt., Matrosen und Heizer 60 Mt., Leichtmatrosen 40 Mt. Die tägliche Arbeitszeit im Hafrn währt von Morgens 6 Uhr bis Abends 6 Uhr mit 1/stündiger Frühftuds. Istundiger Mittags. und einer 1/aftundigen Besperpause. Berholt in den Paufen ein Schiff, oder verrichtet andere Arbeit, an welcher die Mannschaft betheiligt ift, fo ist für jebe dieser angesangenen ober vollendeten Bausen 50 Kfg. pro Dann au gablen. Berholt ober arbeitet ein Schiff unter Betheiligung ber Mannschaft 6 Uhr Morgens ober Albends, so ift für jede angesangene ober vollendere Stunde 50 Pfg. pro Diann gu gablen. Die Unsalverhutungsvorschriften, sowie die Borschriften gur Rettung Schiffbrüchiger und die Speifekarte muffen deutlich sichtbar angebracht werden, so daß sie von jedem Manne leicht gesehen und gelesen werben können. Die Lohnkommission weist in der Begründung ihrer Forberungen barauf bin, bag in anderen Safenstädten höhere heuern gezahlt werden als in Dangig und bittet bie Arbeitgeber, sich bis zum 1. April 6. J. über den

* Unschiefen bon Laffeten. Die Direktion ber hiefigen Artiderie Berkftatt beabsichtigt am Freitag, den 23. d. Mts., von Vormittags I'/4 uhr ab von dem Anichiehstande vor der Möwenichanze in Weichselmunde Lasseren anschiehen zu lassen. Herbei ist der Theil der See, welcher vom Festungsthurm Weichselmunde nus gesehen, zwischen NNO und NO zu O liegt von der Küste bis auf ca. 5000 Meier seewürts gesährdet. Während des Schiehens werden die bekannten Sicherheitsmaßnahmen gerrossen werden.

Schiffs-Rapport.

Renfahrwaffer. 16. Februar.
Angekommen: "Savona," SD., Kapt. Currie, von Pillau mit Zuder. "Cremona," SD., Kapt. Eurry, von Leith leer. "Neva," SD., Kapt. Hor, von Liverpool via Kopenhagen und Stettlu mit Gütern.
Gefegelt: "Mercur," SD., Kapt. Pieper, nach Bremen mit Gütern.

Mensahrwasser. 17. Februar.
Angesommen: "D. Siedler," SD., Kapt. Peiers, von Suversine Towespost mit Heringen und Gittern. "A. B. Kasemann," SD., Kapt. Düring, von Stettin leer. Gesegelt: "Perkuies," SD., Kapt. Belit, nach London mit Gitern. "Aurt," SD., Kapt. Bitte, nach Seettin mit

Komtoir gesucht

parterre oder 1. Stod, per 1. April. 2-3 große helle Räume, möglichft Langgasse, Holzmarkt, Kohlen-

markt. Rur Offerten mit Breisangabe merben be-

rudfichtigt. Offerten unter 03662 an die Expedition

Für die **Wäsche-Abtheilung** suche per 1. April eine mit der Branche vertraute

Directrice.

bie auch im Bertauf tüchtig ift. Offerten unter Angabe

Verliert ihren Werth, wenn solche nicht sachgemäss ausgeführt wird.

gebung Ihrer Anzeigen schreiten, an die alteste,

erfahrene u. leistungsfähige Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A. G.,

Danzig, Jopengasse 8, Intelligenz-Comtoir

Bedienung. Eigene Buchdruckerei, Buchbinderei,

Stereotypie etc. Ausarbeitung von Reklamen

grossen Styls durch besondere Einführungs-Ab-

lagen gern zu Diensten.

Uautsche Nähmaschinen: Fabrik von Jos. Wertheim Act. Ges.

We night vertreten wende man sich an die Fabrik

Ein Biedervertäufer fucht gegen Raffa, gut erhaltene

Jokomobilen, Jabrikeinrichtungen, Gatter, maschinelle und Cransmissionsanlagen, Hahumaterialien 26. und erbittet Offerten unter W. O. 170 an Kaassenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.

Amtliche Bekanntmachungen

gegr. 1862.

Streng reelle, autmerksame und billigste

Kostenvoranschläge und Mustervor-

THE WILLIAM BOOK

Frankfuct 3M.

Wenden Sie sich deshalb, ehe Sie zur Ver-

Wax Berlowitz, Memel.

biefes Blattes erbeten.

bisheriger Thätigkeit an

Handel und Industrie.

l	Rem Dort, 1	6. Seb:	r Abe	nes 6 uer. (Rabel-	Telegro	mm.)
l		15. 2.	18 2	A THE STREET STREET	15./2.	16. 2
	Can. Pacific-Action	87	877/8	Buder Fatrret.	3914	33/4
Statement of Street, or other Persons	Refined Petrofeum Stand, white i. 92,29.		8,85	Beigen	793/8	791/4
and the last	Creb.Bal. at Oll City Somal 3 Wek	Towns In	125	ver Juli	791/2	80 7911g
-	do. Nobe u. Brothers	7.95	7.80	Raffee ver Febr. per April	5.70	5.50
ă	141					

Chiengo 16. Bebr., Abends 6 Uhr. (Rabel-Telegramm.) Beigen

Danziger Mehlpreise. Beizen mehl pro 50 Kilog.
Raisermehl 13,50 Mt., Erra juperfine Nr. 000 12,50 Mt.,
Superfine Nr. 00 11,50 Mt., Fine Nr. 1 10,00 Mt., Fine
Nr. 2 8,50 Mt., Mehladiall oder Schwarzmehl 5,40 Mt.
Boggen mehl pro 50 Kilo: Extra juperfine Nr. 00
Mt. 12,00, Superfine Nr. 0 11,00 Mt., Highing Nr. 0 und 1
10,00 Mt., Hine Nr. 1 8,50 Mt., Fine Nr. 2 7,50 Mt., Schrotmehl Schwarzmehl 5,60 Mt.

The fine Nr. 1 8,50 Mt., Wehladiall oder Schwarzmehl 5,60 Mt.

The fine Nr. 1 8,50 Mt., Given Nr. 2 7,50 Mt., Schrotmehl Schwarzmehl 5,60 Mt.

The fine Nr. 1 8,50 Mt., Wehladiall oder Schwarzmehl 5,60 Mt.

The fine Notrungen ind: Choice Western Steam II.

The beutigen Notrungen ind: Choice We

Aleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 5,00, Gerstenschrot 8.00, Maisichrot 7,30 Mt. Graupen pro 50 Kilo. Pertgraupe 13,50, seine mittel 13,00, mittel 12,00, ordinäre 11,00 Mt. Grüßen pro 50 Kilo. Weizengrüße 14,00, Gerstengrüße Ar. 1 11,00, Ar. 2 11,00, Ar. 3 11,00, Hagerstige 13,50 Mt.

Berlin, 16. Jebr. (Bericht von Gebr. Ganse.) Butter. Die Folgen der zu hohen Notirungen, die den bei so großen Einlieserungen durchaus nothwendigen schlanken Absah voll-fländig unterbunden haben, machen sich immer mehr geltend. Die Preise müssen zahen, inngen fich inniet ment geteen. Die Preize müssen dager entsprechend heruntergesest werden, um wieder eine gesunde Marklage zu schassen. Die heutigen Rotirungen sind: Hos- und Genossenschaftsbutter Ia. Dualität 105—112 Mt., do. 18a. Qualität nominell. hutter is. Dunitat 103—112 Mt., do. 11a. Auditat nominell. — Schmalz. Beränderungen in der Marklage fanden nicht katt. Dagegen find große von Spekulanten in Amerika, die für Mai auf billigere Preife rechneten, geschwentt, weit die allgemeine Marklage des Artikels und die Läger davon eher ales Andere als einen Rückgang der Preife erwarten lassen. Die heutigen Vottrungen sind: Choice Western Steam II. 46 Mt., amerikanisches Taselschmalz II. 47—48 Mt., Berliner Schotschmalz II. 49—50 Mt., Berliner Bratenschaften II. 50—52 Mt., Harbank-Kunschpeliefert II. 38 Mt.

Resting is Sehr In der heute sintrochaften Sinnag

Dasselbe ergiebt einen Bruttogewinn von 4 329 377,76 Mark gegen 4 695 127,78 Mark im Borjahre. Rach Abgug der Verwaltungskosten von 980 657,81 Mt. (940 543,85 Mt.), der Verwaltungskoften von 980 657,81 Met. (940 543,85 Met.). Abichreibungen im Konto - Korrent von 85 912,85 Met. (64 785,18 Met.) und auf Grundfücks - Konto von 3 824,90 Met. (56 781,65 Met.) verbleibt ein versigharer Reingewinn von 3 258 982,70 Met. (36 83 067,09 Met.) Die Verwaltung beautragt, der für den 30. März cr. einzuberusenden Generalverjammlung vorzuschlagen, auß diesem Gewinn eine Extra - Abichreibung von 500 000 Met. auf laufende Konlortungschäfte abzuschen und von dem Kest von 2 758 982,70 Met. dem ordentlichen Refervesonds 135 171,55 Met., dem Geichäftshaus-Refervesonds einen Verrag von 50 000 Met. (100 000 Met.), dem Pensions und Unterstützungssonds der Angestellten 25 000 Met. (100 000 Met.) dizusübern und nach Absehung der statuten- und vertragsmäßigen Tantidmen unter Vorrag von 72 449,50 Met. (55 551,64 Met.) auf neue Rechnung eine Dividende von 5 Prozent auf das Aftienlapital von 42 000 000 Met. du vertheiten. pertheilen.

Dresden, 17. Febr. Der Ausstätigisrath ber "Sächsischen Bant" beschloß, der für den 18. März einzubernfenden Generalversammlung die Bertheilung einer Dividende vor Brogent vorzuichlagen.

Halle a. d. Saale, 17. Febr. Der Aufsichtsvath der "Halle'ichen Majchinensabrit" beichloß, eine Dividende von 36 Prozent porzuschlagen. Der Neingewinn beträgt 869 668 Mt.

Dresden, Königl. Conservatorium für Musik u. Theater. | Hans- n. Grundbesitzerverein |

Montag

45. Schuljahr. 1899/1900: 1277 Schüler, 72 Austührungen, 118 Lehrer. Dabei Frau Auer-Herbeck, Bachmann, Braunroth, Döring, Draeseke, Fährmann, Frau Falkenberg, Fuchs, Höpner, Janssen, Istert, Kluge, Frl. von Kotzebue, Krause, Dr. Kummer, Mann, Frl. Orgenie, Paul, Frau Rappoldi-Kahrer, Remmele, Frl. Marg. Reichel, Reuss, Schmole, v. Schreiner, Schulzbeuthen, Frl. Spievert, Smith, Frl. Spliet, Starke, Dr. Tyson-Wolff, Urbach, Vetter, Winds, Wolf, Wilh. Wolters, die hervorragendsten Mitglieder der Königl. Kapelle, an ihrer Spitze Rappoldi, Grätzmacher, Feigerl, Bauer, Biehring, Fricke, Gabler, Wolfermann etc. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. September (Aufnahmeprüfung am 1. April von 8—1 Uhr). Prospekt und Lehrer-verzeichwiss durch des Direktorium. verzeichniss durch das Direktorium.

In unferem Firmenregifter ift heute das Erlöschen der nachstehenden Firmen: a. Nr. 360 Michaelis Götz Aschenheim in Danzig

Bekanntmachung.

b. Mr. 541 Eduard Sternfeld in Danzig, c. Mr. 754 E. Mencke in Danzig, d. Mr. 1942 Horddeutsche Fahrradwerke Dr. Alexis Schleimer in Danzig

eingetragen worden.

Danzig, den 14. Februar 1901. Königliches Amtsgericht 10.

Jwangsbersteigerung.
Im Wege der Iwangsvallstredung sollen die in Ohra an der Chaussee bezw. am Madaunefanal belegenen, im Grundbuche von Ohra Blatt 39 und Ohra über der Radaune Blatt 7 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Kamen der verehelichten Kausmann Fanny Berlowitz geb. Finkelstein eingetragenen Grundstüde, von welchen das erstere ein Fabritgrundstüd, das letztere Weide ist, am

20. März 1901, Vormittags 10¹/₂ Uhr burch bas unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle Pseiferstadt, Zimmer Kr. 42, versteigert werden.
Die Grundstücke sind im Steuerbuch Blatt 39 Art. 27
Mr. 162 und 163 mit 25 ar 50 qm und 5396 Mart Nutzungsmerth und Blatt 7 Urt. 295 mit 16 ar 10 qm und 0,02 Thaler

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Bersteigerungstermine por der Aussorderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Danzig, ben 11. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

In Bege der Zwangsvollstreckung joll das in Oliva, Kirchenstraße 2 belegene, im Grundbuche von Oliva, Band IV Blait 36 G zur Zeit der Eintragung des Bersteigerungs-vermerkes auf den Namen der Agent **Frederik** und **Hedwig** geb. von Jaroczynska-Andersen'ichen Cheleute in Danzig, Solggaffe 5, eingetragene Grundftud

am 9. April 1901, Bormittage 10 Uhr, burch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfeffersstadt, Zimmer Kr. 42, versteigert werden.
Das Grundstück ist in den Steuerbüchern bei einer Größe von 51 ar 50 gm mit 990 Mf. Nutzungswerth und 2,28 Thlr.

Reinertrag veranlagt.

Uns bem Grundbuche nicht erfichtliche Rechte find fpateftens im Berfteigerungstermine vor der Aufforberung gur Abgabe von Geboten angumelden und, wenn der Gläubiger widerfpricht, glaubhaft zu machen. Danzig, ben 13. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 11.

Bur Berbingung ber Lieferung bes Bedarfs an Fleifch. Kolonialmaaren, Milch, Giern, Butter, Bier, Betroleum und Geltermaffer für die ftabtifchen Lagarethe und das Arbeitshaus mährend des Zeitraumes vom 1. April 1901, bis ultimo Märs 1902 haben wir einen Termin auf

Mittwoch, den 27. Jebruar 1901, Yormittags 10 Uhr im städtischen Arbeitshaufe, Töpfergaffe Rr. 1-3, anberaumt, mofelbit auch die Lieferungsbedingungen für die Intereffenten

von heute ab zur Einsicht ausgelegt find. Die Bedingungen für Flesschlieferung, können außerdem bet bem Portier des Schlacht- und Biehhofes eingesehen werden. Dangig, ben 14. Februar 1901.

Die Kommission für die flädtischen Kranken-Anftalten und das Arbeitshaus. Poll.

Holz-Verkauf

Mittwoch, ben 20. Februar cr., Nachm. von 21/2 Uhr im Lotale de Var-Karczemten.

Birken-Stangen I., II. und III. fil. ca. 500 Stuck In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei Mr. 87, betressend die Firma "Tretmotor-Wagenfabrik Sohlling & Hennig", mit dem Size in Oliva, eingetragen, daß dem Gesellschafter Rudolf Hennig zu Oliva die Bertreiungs-Bollmacht sür die Gesellschaft entzogen ist.

Danzig, den 16. Februar 1901. (8729 Buchen. Cichen, Erlen. und Pappel-Kloben ca. 400 rm

" Fichten- " "Stranch ca. 400 Gulmin, ben 15. Februar 1901.

Die Forstverwaltung.

In unferem Firmenregifter ift beute bas Erlofden ber

Königliches Amtsgericht 10.

tachstehenden Firmen:
a. Nr. 410 M. M. Lövinsohn in Danzig,
b. Nr. 426 Wilhelm Kutschbach in Danzig,

Mr. 543 Gustav Hensel in Danzig, d. Nr. 555 August Barg in Dauzig, Borfiadt Langinhr eingerragen worden. Danzig, ben 13. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht 10.

aus dem Forstrevier Sulmin.

Es fommen jum Ungebot aus Abtheilung Gidmaldden

" " " " finüppel II ca. 200 "

Danzig ibernimmt Musikaufführungen jeder Urt. Anftrage beliebe man gefälligft an E. Wien, Rafernengaffe 1, und W. Wiechmann, Lifdlergaffe 49, Gastwirthschaft, (83315

tamilien Nachrichten Junge eingekehrt.

ben 15. Februar 1901. Reinhold Rostalsky und Frau geb. Dahler.

und Frau Elise geb. Blottner.

Die Verlobung unserer

Tochter Gerta mit dem

Spezialarzt Dr. med. Herrn

Adolf Wisselinck

beehren wir uns anzuzeigen

Danzig, im Februar 1901

Gustav Meinas

Meine Verlobung mit Fräulein Gerta Mischke. Tochter des verstorbenen Kaufmann Herrn Rudolf Mischke und seiner Frau Gemahlin Elise geb. Blottner beehre ich mich anzuzeigen Danzig, im Februar 1901

Dr. med. Adolf Wisselinck.

Sonntag früh entschlief sanst nach kurgem Leiden unser geliebtes jüngstes Söhnchen

Otto

im Alter von 13 Monaten 10 Tagen. Dieses zeigen

Danzig, den 18. Febr. 1901 W. Fürste und Frau-

Allen lieben Freunden und Bekannten, die uns in unserem schmerzlichen Berlust bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter Lisbeth ihre Theilnahme bewiesen haben, Herrn Prediger Hevelke für seine tröftenben Borte, ben Mitdülerinnen, sowie für die ichonen Kranz-und Blumenfpenden jagen wir unferen herzlichsten Dant. (3766

Paul Babel und Fran.



Danziger Kriegerverein. Bur Beerdigung bes verunglücken Kameraden

Julius Matusch versammelt sich das Trauergefolge Dienstag, den 19. d.M., Nachmittags 18/2 Uhr, am Trauerhause Brabank Träger u. Schützen gur Stelle. (3733 Engel, Major a. D.

Geftern Nachmittag 311hr farb nach furzem aber sehr ichwerem Leidenmeine liebe Frau und Tochter, unfere herzensquie Schwägerin und Lante

geb. Bierbrauer.

Diefes Zeigen im tiefften Schmerze an

Danzig, 18. Februar 1901 Die trauernben Binter bliebenen.

Gur bie vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für die reichen Kranz- und Blumenspenden bei der Beerdigung meines ge-liebten Mannes, unjeres guten Baters, fagen wir bierdurch allen Freunden und Bekannten, insbeiondere auch ben Herren Sängernfürdenerhebenden Gesang am Grabe, unseren herglichen Dant.

Marie Frenzl und Rinder.

Die Beerdigung bes Kapitans Karl Utech, findet Mittwoch, den 20. Tehruar Bormittags 10Uhr von der Leichenhalle bes Barbara - Kirchhofes aus

Dangig, 18. Februar 1901.

Nachruf.

Bu ben fo Bielen, welche burch ben Heimgang

Ihrer Extellen; der Fran Oberpräsident von Gossier

in tiefe Trauer versett find, gehört mit in erster Linie auch das Luisenheim in Schidlig, dessen Enwickung die iheure Entschlasene, von seiner Enistehung dem Borfande angehörend, mit regseter und wärmster, persönlichter Thoilesburg bezeitet und lichster Theilnahme begleitet und durch zahlreiche Wohlthaten in treuester und hingebenofter

Beise gefordert hat. Der herr lohne ihr nun in der Emigkeit all solche Treue und Hingebung! Bei uns aber wird ihr Andenken unvergeffen fein.

> Der Vorstand des Vereins Luisenheim.

Statt besonderer Meldung Sonnabend am 16. Februar 21/2, Uhr Morgens, verichied nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Schwiegermutter, Großmutter Schwägerin und Tante

Julie Pohlmann geb. Weigle im faft vollendeten 70. Lebensjahre, was riefbetrübt anzeigen Dangig, ben 18. Februar 1901.

Die tranernben Dinterbliebenen. Die Beerbigung findet am 20. um 3 Uhr Nachmittags vom Trauerhaufe nach dem neuen St. Marienkirchhofe statt. Stattjeder besonderen Nachricht. Sonntag Nachmittag 2

Uhr starb unser kleines

Walterchen

im Alter von 4 Monaten. Danzig, 18. Febr. 1901. Carl Steinbrück n. Fran

geb. Wiesenberg. (3735



Kaufgesuche

Mo fauft man e.beutiches Billard u. Repositorium u. Tombant für Reftaur. Off. u. C 49 an d. E. (86536 Garienipren 3.t. gef. Reufdottl., Bröfenerw. 2, A.Rosteck. (87766

gnt erhalt. Strickmaschine für feine Sachen zu tauf, gefucht. Off. u. C 178 an die Exp. (8765b Br. Batentflaschen werb, gefauf Langgarten 29, Bierverl. (87456

JIMEOR OCHLOR TOCKEL, iaten, wird gu taufen gesucht. Off.unt. C 154 an die Exp. (87546

50-150 Liter Wilch von gleich ober 1. April gesucht. Offerten unter C 205 an die Exp.

Alte Akten

(3um Cinstampsen) fauft jeden Posten Isidor Wildorff, Hintergasse 22. Beitungspap.get. Sl. Geifig. 106. Gingeftampftes Papier

fauft jeden Posten Isidor Willdorff, Hintergasse Nr. 22. Eine tomplette Ginrichtung für ein Bigarren - Gefchäft ober hierzu paffendes Repofitorium mit Bortisch zu kaufen gesucht. Offerten unter C 226 an die Expedition diefes Blatt. (88005 Bair. Patentfl. f. 1. Priefterg.6, p.

Auctionen

Auktion hier, Tischlergasse 49. Dienstag, 19. Febenar er., Vormittage 10 Uhr, werbe ich im Wege der Zwangsvollstredung folgende dort untergebrochte 5 Kiibel Margarine

an ben Meiftbietenben gegen Baarzahlung versteigern. Stogomann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Heil. Geistgasse 94.

Deffentliche Berfteigerung. Dienstag, den 19. Februar er., Vormittags 11 Uhr, werde ich vor dem Hotel zum Stern Heumartt: I neue Fahrraber öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise ver-Urbanski. Gerichtsvollgieber.

Auftion.

Um Donnerstag, d.21. Febr. cr., Yorm. 10 Uhr werbe ich in der Ziehm'ichen Konfursjache im Auftrage des Konfursverwalters, hier, Hundegaffe 103 1 Ballen Flaschentorte, GRohlenfaureflasch. 1 Bart. Flaschen u. Rorbe, 1 Bult. 1 Wanduhr, Brodhaus Lexiton nenefte Ansgabe, 2 Bande Deutsches Rechts: buch erner im hintergebäude baselbste Langgasse 37)

1 Waffer Deftillir-Apparat (Snitem Ragel) u. 4 große Thongefäffe

meistbietend gegen sofortige Begablung versteigern. Gast, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 82, L Auftion in Wohlaff.

Freitag, den 1. März 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Kaufmanns Herrn A. Dieck wegen Abgabe des Pachilandes an den Meistbietenden verfausen: 1 Pferd, 6 hochtrag. Rühe, 1 Arbeits wagen, 1 Familienschlitten, 1 Raften-

ichlitten zc. Frembes Bieb darf gum Mitvertauf beigeftellt werden, Den mir befannten Räufern gemabre ich einen zweimonatlichen

Aredit. Unbekannte zahlen fogleich. (3731) A. Klau, Danzig, Frauengasse 18. Fernsprecher 1009.

Auktion, Heumarkt No. 4.

Morgen, Dienstag, ben 19. Februar von 10 Uhr ab, versteigere ich daselbst: 1 Diplomaten Serrenschreibtisch, 1Bettschirm, 2 Paradebettgestelle, 2 chte nußb. Trumcang-1Bettschirm, 2 Baradebettgestelle, 2 chte nußb. Trumeauzsviegel, 2 Plüschgarnituren. I Bertikow mit Spiegelanssaß, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Bertikows, 1 Speiseassis, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Bertikows, 1 Speiseassis, 2Mokhaar - Angleacmatraßen, 4 Bettgestelle mit Matratzen, 1 SchlassophamitPlischbezug, ibirt. Kleiderschrt, 2 Speiseaussichtische, 1 birk. Bertikow, mah. Stübte mit Robrichnen, Spiegelschrank, imittersopha, Pseilerspiegel, 4 Delgemälde, Nachtische, Baschische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, Kammerdiener, 1 birk. Bertikom, 2 San gute Betten, 1 mah. Kleiderschrank, Wienerstütze, 2 große Teppicke, 1 Opernglaß, 2 große Teppicke, 1 Opernglaß, 1 Damenuhr mit Kette, 10 Bücker Konversations-Lexiston, 1 großen 2-thür. Gardervobenschrank, 1 Zylinder-Bureau, 1 Herren-Fahrrad wozu 10 Bücher Konvertutions-Letztrak, I großen Zigte. Intereschiftent. I Zylinder Bureau, I Herren-Fahrrad wohn einladet Giszeski, Anktions-Kommissarius.
NB. Die Anktion find.bestimmt statt. Besichtigung v.9Uhr gestattet.

Arbeitern ist der Zutritt verboten.

Große Mobiliar=Auftion Breitgasse No. 62.

Morgen Diendtag, ben 19. Februar cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst im Austrage solgendes elegante Mobiliar: 1 Pläschgarnitur, 2 Fauteuils, 1 nußt. Divlomatenschreibtisch nebst Schreibstuhl, 2 nußt. Listuige Aleiderschränke, 2 do. Verstlöwe, 1 nußt. Trumeauspiegel, 2 Sophatische, 1 Sopha mit Plüschbezug, 2 nußt. Pseilerspiegel nebst Konsolen, 6 Stüllem. Muschausiak, 6 Wienerkühle, 1 Schlassopha, 1 Speischuszischtisch, 2 nußt. Paradebettgeselle m. Matrapen, 1 Kegulator, 2 Nauerntische, 1 Sophaspiegel, 1 nußt. Waldulfch m. Marmor, 2 Bauerntische, 1 Sophaspiegel, 1 nußb. Waschisch m. Marmor, 2 do. Nachttische, 1 Nähtisch, 2 birtene Bettgestelle m. Matrat. Bilder, 1 Teppich sowie verschiedene andere Möbel versteigern, wozu höflichst einlade.

Multionator und vereidigter Tagator.

Grundstücks-Verkehr

Gin neues Saus (Nieber

stadi) ift bei 6000 A Augahl. zu verlaufen. Offerten unter C 215 an die Erped. d. Blatt.

1 Garrengrundft., 10 Mg. Areal zu 120FenfterMiftbeete, Treibh.,

cheune, Stall, Remise, Wohn

mit werthv. Baufteile 1/4 eben 3/4 coup.fofort unter d. Werthe heute

für 3500Th.b. 1000Th.Anz. zu of. Näh. Brodbänkeng. 48 od. 1 Tr.

An= und Verkauf

naa

städt. und ländl. Grundbesitz

und

Beschaffung von Baugeldern

vermittelt

Friedrich Basner,

Hundegaffe 63, 1 Treppe.

Hotelgrundstück

I. Ranges

in einer Provinzialstadt West-

preußens (Bahn-Berbindung) mit 10 Movgen Ader, schönen Restaurat.-Räumen, 9 Fremden-zimmern, Saal, Aufsahrt mit

Unsspannung und Stallungen,

unter C 76 an die Expedition

Durch den am 14. Januar

meiner Gebäude, beabsichtige mein hierfelbst belegenes

Geschäftsgrundfluk,

bestehend aus Materials,

Rolonials, Manufakturs, Solds

Robleus u. Baumaterialien-

Sanblung, verbunden mit Schanfwirthichaftu. Baderei

und etwa 26 Morgen culm. Land, mit auch ohne Brands

enischädigungssumme für die Gebäude, eventl. auch mit weniger Land, zu verkausen und können Selbstkäuser noch

1. März d. Is. sich jederzeit bei mir melben. (3410

Gerhard Dyck, Tiegenort, Kr. Marienburg,

Ein hier feit länger als 25

Jahren mit ausgezeichnetem Erfolge betriebenes

Hotel

mittleren Umfanges foll burch

mich unter gunftigen Bebin-qungen verfauft werden, Rauf-liebhaber woll.fich behufs naber.

Ausfunft direft an mich wenden,

an der Carthauferftragen. Unter-

ftraße verkaufe unter günstigen

Begen bes notorifc. Mangels

an guten Arbeiterwohuungen

Stolp, den 1. Februar 1901... (080) **Runde,** Rechtsanwalt und Notar.

fiattgehabten

dieses Blattes erbeten.

Deffentliche Berfteigerung. Mittwoch, ben 20. Febr.cr. Vorm. 11 Uhr werde ich in Langfuhr. Marienstraße 3 — Auftionslotal — folgende bort hingeschaffte Begenftanbe : 1Bianino, 1Buffet nebft Tom bank, 1 Bierapparat mit 2 Leitungen, 1 Paneelsopha, Leitungen, 1 Paneelsopha, 1 bunt. Pluschiopha u. 40Sid.

div. Anzugstoffe im Wege der Zwangsvollstred. meistbietend gegen Baarzahlung nerfteigern. Hellwig. Gerichtsvollzieher, Heil. Geiftgasse 23.

Zwangs=

Beriteigerung.

Am 20. Februar cr., Bormittags 11 Uhr werde ich in
Beleihung von Hypotheken dem früher Wanke'ichen Sadenraum (Danzigerstraße) 2 Repositorien (1 mit Glas:

icheiben und 1 mitSchubladen) 1Tombank mit Marmorplatte 1 Gisschrank, 1 Mehlkasten mit Repositorium, 1 großes 1 Petroleum: und Regal, 1 Spiritusapparat mit Meg-

gläfern Siffentlich versteigern. (3754 Dirichau, den 15. Jebr. 1901 Romanowski, Gerichtsvollzieher

Verkäufe:

Zwei Weidenstämme Durchmesser hat zu verkausen. Meckelburger, Arampia. Igr.neu. Gisichrant, 1 Buffetglas. dunenvudile il ft. z. Bert. Longgarten. 76. (87926 Meyer's Konversations-Lexison, fast neu, Band 2 M. von 1-6, zu verlaufen 2. Damm 4,3 Treppen. Ein eif. festes Kollergitter mit Thüre au ve. Hausthor 1. (3784 Ziegeln, 1000 St. 15.M., 1/21, 1/2 Stüde billig. Brodbankengaffe48 Gut erh. Petroleumofen zu verf. 91. Sundeg. 92, Lott. - Romt. (87836 Gelegenheitstauf! Beme Zimm. einrichtung: Ruft. Buffet, Do. Oldricht., Bertif., Spieg. m. Sp. f.Blufchgarn. m. Sophi.u.Bluich. tepp., Muichelft., 2 Baradebitgft. compl., Herreniph., f. Bücheriche., Hrnichreibt., 2Saul., Regul. zu vt. Breitgaffe 19/20,1,r., v.10-4 Uhr. Petroleum billig abzugeben Bleifchergaffe 16. (84746

1 mah. Colinderburean 1 Satz Gefindebett., 6 brt. Stühle 1 Badeftuhl, Sorgiuhl, Sophat. I gut erh. Ziehmangel bill. zu vrt Langfuhr113 Ede Jafdtenth. W

Sabe 500 birtene, ftarte Deichselstangen zu verkaufen Besitzer G. Rutz Strippau bei Marienfee. (3681

250 Liter Milch vom 1. April täglich zu vergeben. Näheres zu erfragen Birfch-gaffe 5. 2. rechts: (87186

Min gut erh.leichter Landauer. ein gut erhaltener Schlitten, 2 Belabeden, 2 Gefchirre und Regendeden frankheitshalbergu Bedingungen gu maßig. Preife pert. Ohra, Schönselbermeg 41. Reifzeug, Brett u. Schiene bill. zu vertaufen Poggenpfuhl 4, 2. Wer fauft deutiche u.auslandiiche Briefmarten ? Offert.unt. 6222.

Klöppelfiffen mit Klöppeln, ungebraucht, zu vert. Pfeffer-fiadt 75, 3 Tr.

Hein Grundstück mit Bäckerei i beabsichtige ich zu verkausen. L. Kühn, Hundegasse 50, 2. (88166 Saus mit hof u. hinterhaus, Mittel-Wohnungen, 7²/₃, bei 5—6000 M. Anzahl., sowie ein Haus mit Restaurant und Auschant, bei 5-6000 M. Ungahlung, habe zu verkausen. Woydelkow, Hopsengasse 95, 3 Treppen.

Montag

Ed-Haus mit 1000 Mark Augahlung fofort bertäuflich burch

A. Ruibat, Beilige Geiftgaffe Nr. 84. Größte und befte

Bäckerei in Buțig habe für ben fo billigen Breis von 16000 M

bei 2500 & Anzahlung zum dlennigen Verfauf. A. Ruibat, Beil. Geiftgaffe 84.

äuserkomplex,

beste Lage, Altstadt, ca. 81/2 verzinslich, forizugs- u. frant-heitswegen bei nur 10 000 M zum schleunigen Unzahlung

A. Ruibat, Beilige Geiftgaffe 84

Gelegenheitskauf.

Rechtstadt, Grunbstück, be-ftehend aus 2 neuen Baufern mit Mittelwohnungen, befte vermiethbare Lage, habe weil Befiger auferhalb wohnt zum Verkauf. Auzahlung 10000 Mark erforderlich. A. Ruibat, Heilige Geiftgaffe Nr. 84.

Gute Gastwirthschaft

verbunden mit Kolonialwaaren Geschäft im groß. Orte, an der Chaussee, mit großem Garten, habe für den billigen Preis von 15000 M bei 3000 M Anzahlung kum schleunigen Berkauf. A.Ruibat, Hl. Geifigasse 84.

Garten - Etablissement bei Danzig sofort billig zu verstaufen durch

A. Ruibat, fl. Geiftgaffe 84

Tischlerei-Werkstätte in Langfuhr, beste Lage, sehr billig bei nur 4000 A. Anzahl. zu verfaufen durch

A. Ruibat, Beift B4.

Verpachtungen

Rin kleines Grundstück mit Obstgarten und Aderland in beliebiger Größe, in Dreischweinsköpsen gelegen, hat zu verpachten (8728b verpachten Gurra

fowie elektrischer Beleuchtung ift sofort sehr billig bei gerunger Anzahlung von einer Wein-großhandlung zu verkausen; eventl. auch zu verpachten. Off. Maczkau bei Danzig. Rleines Gefchaft in Beichiels münde zu verpachten. Näheres Zigarettenfabrik Zobel, Breitgaffe 90, 1 Treppe.

Zimmer-Gesuche

Junger Mann (Beamter) sucht Bimmer und Cabinet mit feparatem Eingang, auf der Altftadt, weil bort bienftlich ftationirt. Offerten mit Breis. angabe bis zum 20. d. Mis. unter C 207 an die Exp. d. Bl. Möbl. Zimmer, sep.gel., gesucht

por dem Biederaufbau bis jum Offert. unter 6 223 an die Erveb. Eine fl. Stb. od. Cab. m. jep. Eing. vom 1. Mara zu miethen gefucht. Offert. unter C 232 an d. Erveb.

> Möbliertes Logis mit oder ohne Penfion per iofort gesucht. Gefl. Offert, mit Breisangabe unter C 238 an die Expedition diefes Blattes erb. (3753

Wohnungs-Gesuche

Aleine Wohn von 2 Zimmern u. R., Pferdefiall, auch evil. augerh. ber Stadt per April gu miethen gesucht. Panke, Rohlenmarft 9.

Adl. Chep fucht e. Bohn f. 18-20.A. 3.1. Marg. Off. u. C 210 a.d. E.d. Bl. In Neufahr Wasser aum 1. April

Freundl. Wohnung 2 Stuben und Zubehör per 1. April Mähe ber Sundegasse gesucht. Offert. unt. C 234 an die Exped.

Div. Miethgesuche

Parterre-Räume zur Lagerung geeignet, fofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe, Größe und Lage bes Raumes unter B 583 an die Expedition d. Bl. (222g hof mit Auffahrt wird gu niethen gesucht. Offert. unter

Trockene

Wohnungen.

C 214 an die Exped. d. Blatt.

Gr. herrsch. Wohnung Dominikswall 14, 2. Ct. von 9 Zimmern, Bad, rchl. Zubehör, Zentralheizung, Personenaufzug zu verm. Preis pro Anno 3000Mark. Räheres bei Franz Werner. Polamaret 15/16. (87226

Laugfuhr, Martt 34, eine herrschaftl. Wognung von 4 gr. Zimm., Bad, Balton, Mädchen. inbe u. Zubehör zu vermieth. Näheres daselbst 1. Etage links ei H. Dross.

Un ber neuen Mottlan 7 Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Eintritt in den Garten u vermiethen. Whn.v.2-3 Zim.fof. o.1.Apr.zu v Seil. Geiftgaffe 5,im Gefch (8542)

Ankerschmiedegaffe 9, ift die 2. Etage, 4 Zimmer, Rüche Mädchenftube u. reichl. Zubehör vom 1. April zu verm. Räheres Dundegaffe 94 im Bureau. (2210 Langgaffe Nr. 83 ift die zweite Etage in der seit 50Jahren zahnirztlichePrazis ausgeführt wird um 1. April gu vermiethen läheres bei Herrn Holimann Heil. Geistgasse Nr. 26. (86386

In meinem Neubau Stadtgraben Ur. 15

habe noch einige modern and: gestattete herrschaftl. Wohnungen von 4 u.6.3immern mit Balton, gr. Entree, heller Ruche, Speifefamm.. Madden ftube, Badeftube, groß. Boden: u. Rellerräumen, Gaseinricht. n. Rochgas in derRüche p.1. Upr. d.Js. zu vermieth. Näheres bein Bolier od. Englischer Damm 14,1 86446) Oscar Milaster.

Wohning von 6 Zimmern Babezimmer f. 950 *M* zu verm. Thornicher Weg 18, 1. (86786 Straußgasse 15, 3, ist e. Wohng., 3 Zimm., h. Küche, gr. Entree u. 1a. Zub. f. 360 *M* zu vm. (87016 Bum 1. April 1901 ift in bem Reubau Stadtgraben 5, neben ber Elifabeth-Rirche, noch eine Zzimmrige Wohnung, hoch herrichaftlich beforirt, mit Barfettboben, Balton u. reich lichem Zubehör zu vermiethen.

Räheres bei Worner, Stadt graben 6, Thüre links. (2714 Strankgalle 4 ift in der 1. Grage eine herrich Wohnung, best. aus 5 Zimmern gr. Entree und vielem Jubehör jum 1. April zu verm. Rächeres dafelbst od. Franengasse 45.(1731 derrschaftliche Wohnungen 38imm.u.rchl.Zub. v.gl.o.Apr.31 vm.Näh.Fleischerg.36,1,18.(8658 Raninchenberg 6, zwei Bohnung v. 33imm. nebst Bub. 480 u. 530. v.1. April z.v. Nh.das. prt. Lange

Berfetzungshalber ift bie von Herrn Regierungsrath Herrosé seit 9 Jahren inne-gehabte Wohnung (1282

Breitgasse 81 Saaletage,43imm., Babeg., Entr., Mädchengelaß, Bob., Rell.v.gleich od. fpåt. zu um. 900 M pro anno. Nah. part. Rohlenmarkte, Wohnung, hoch

elegant bekor., 3 3m., Madchen-ftube, Speisekammer, Balt. und Parquetfußboden, für 800 2 3u verm. Näh. dai., im Lab. (8772) Bischofsgasse 7|9

3 Zinimern, Entree u. Zubehör fogleich oder 1. April gu verm. Nah. Gr. Bergaafie 2, 1. (87706 Langfuhr.

Ulmenweg5. hochherrschaftliche Wohnung von 7 gr. Zimmern, Babe: und Daddenftube, auch Wierdestall fofort gu um. (86916 Bodmann, Borftadt. Groben 28.

Langinbr, Ulmenweg 9, drei Zimmer, Riche, Bab, Garten, ju verm. Preis 420 M (8706b Langfuhr, Herthastr. 10,

Hirichg. 5 find 2 Wohn. zu 2u.3Z. r.Nebng.zu vm. Näh. daj. 1 Tr.r. Ohra, südl. Hauptstrasse 34. 2 Wohnungen, eine von2Stuben, Rüche, Stall, viel Rebengelag u. eine von 1 Stube, Riiche, Stall, Rebengelaß (zu jeder Wohnung 1 Müden Land) für ben Preis von monatl. 14 u. 10 M zu verm Die Enal-Gtage meines Baufes

Gr. Gerbergaffe 3 beftehend nus 5 3immern, Badesimmer, Küche und Zubehör ift zum 1. April cr. ober fpäter zu vermiethen. Besichtigung zwischen 11 u. 1 Uhr. (3747 W. Manneck.

Rammbau ift eine Wohnung für 14 Æ zum 1. März zu vermieth Näh. Bartholomäifirchengaffe20 Unterichmiedeg. 4, 1, freundliche Stube, gemeinfc. Ruche, Reller u. Trodenboden für 15,50 Man finderl. Leute v. 1. März zu vm. Biefferstadt 32, frdl. Wohnung 450 M p. April zu verm. (8797)

Brabank 20 b, 1. Etage ift die foeben renauirte hoch-herrickalitiche Wohnung von 6 Zimmern, Mädchen- u. Bade-fube, Bob.,2 Kellern u. Garten, 3um 1. April cr. 3u verm. Kreis 1100 M. Evil. ist die Wohnung mit Stall sir 3 Pserbe zu vermiethen. Preis f. St. 250 M. Näheres dajelbst.

Derrichaftliche Wohnung Altstädt. Graben 19/20, 1 Tr. links, 600 M zu vermiethen. Freundl. Stube u. Rebenraum of, ITr., an eine anständ.allein fichende Frau zu vermiethen. Käheres Portechaisengasse 8, 2

Portegaisengasse 78 Bimmer, 2 Rab., Rüche, Reller dum 1. April zu verm. Zu bef von 11—2. Nab. 2 Tr. (8787) Baumgartiche Gaffe 49, hochp. ift eine Wohnung von 3 Zimmers und vielem Zubehörvom 1. März oder 1. April zu vermiethen Altes Rof 2, 2 Tr., Borderstube, h. Rüche u. Zub. an finderl. Leuie f. 16.M.z. Apr. zu verm. Näh. 1 Tr. frdl.Wohn.z.vm. Nied.Seigen 2 frdl.Wohn.ohneKüche zu verm Näh. Petersh.a.d.Rad. 21/22, 21 Frol. Wohnung von Stube,Kab. Küche u. Zub. fortzugshalb. fof oder vom 1. April zu verm. Langf Hauptstraße 66, 1, rechts. (8791) Part.-Wohnung mit Zubehör für 3,50 M. p. 1. März zu vermiethen Ohra, Schönfelderm. 26. Schulz.

Verlekungshalber gefunde freundl. Wohnung, 1. Et nit Balton, 4.3imm., dar.e. fleine Badefammer, helles Entree, Zubehör, auf Bunich Mädchent. zu verm. Preis 605 M. Näheres Petershag.h.b.Kirche 34 b,1 Tr.l.

Altstädt. Graben 48-49, 1. Et Wohnung v. 4 Zimmern, Moch. Stube, gr.heller Küche, Zubehör 1. April zu vermiethen. Zu beiehen von 11 Uhr Bormittags Zu erfragen im Laden. Karpfenseigen 17/18 sind Wohn

von 2 Stuben, Rüche u. Bubehör zu verm. Zu erfragen part.links Eine Wohnung Langfuhr, Mühlenweg 1, 2 Zimmer, Entr. Rüche, Zubehör vermiethe, da für mich zu tlein,mit Ermäßigung weiter. Offerten unter G 7 poft: lagernd Zoppot.

Boppot, Gartenhaus, mer iur Sommer- oder Jahreswohn. zu verm. Wegner-ftraße Sa, Ede Benzlerstraße.

Herrich. Wohnung. 5 Bimm., Babe= n. Dlabcheng. 20 neu bekorirt, Sundegaffe 1. Etg., f. M 1300 p. a. fofort ober fpater zu vermietben. (3728 Rab. Langgarten 17, part. Roppot, Bommerschestroße 33

22.mm., Beranda, Ruche 2c. f. od. 1. April f. 18.1. monatl. 3. verm. (87856 Straufgaffe Rr. 3, ift eine Bohnung, 3 Bimmer, Ruche, und Rebengelag vom 1. April cr.

bei F. Goerl & Co., Sundegaffe Rr. 92, 1 Tr. (8758b St. Michaelsmeg 19, 1 f. 2 Wohn. con gleich od. spät. 3. vm. (87471 Gartengaffe 1 ift e. Wohn. von 3 Stub., Cab. u. Zubeh. zu verm (8742b Mehr. Wohn. zu vm. Gr. Mulde 5.

Br. Gaffe Cb, freundl. Wohnung v.2Stub.,gr.Entr.,R.,R.n Boben zum April zu verm. Rah. 1 Tr Brodbankengaffe 6, 3, ift gum 1. April ein gr. Borbergimmer u. Rebengelaß zu verm. (8795b Töpfergaffe 13 i. d. 3. Et., beft. a. 2 gr. Zimmern, Cabinet, Bod. Reller, Zubehör, 1. Upril zu om Biefferstadt 12 ift d.1. Eig., beft.a. 2 Siuben, 2 Cab. ju vm., eign. fict ouch möbl. ju vm. Rab. im Laben

Gegenüb. dem Bahnhof Raffub. Marti 23, eleg. and. gestatt. Bart. Bohnung, fints, 4 Zimmer (2 Zimm.mit Barquet) Begen des dolotifd, Atugers am fl. April Brandgase 5 zu au guten Arbeiterwohunngen an guten Arbeiterwohunngen in Schilds bieter sich Bauunters nehm. gäustigte Gelegenheit zu rentabelst. Kapitalsaulage.

Fritz Lenz,

Carthäuserstraße Rr. 28. Bimmer, Stude, Bub. 3.1.Apr.zu v. 3.1. Bei. v. 11-1 v. 4.5. Käh. pt. (8704b)

Carthäuserstraße Rr. 28. Bimmer, hell. Entr. u. h. Küche au verm ieth. (8756bm. Eerst. Breitg. E.)

Bimmer (2 Zimm. Mitkatguer)

Küche, Speisetamm., Badezimm., Badez

An den Anlagen am Jakobsthor Ur. 1

find jum April hochherrichaftliche Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, von 2, 3, 4, 5 und eventl. 6 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bajelbst Vormittags von 11—12 Uhr ober bei Franz Raabe, Langfuhr. (Telephon 701).

Große, Mittel- und fleine | Herrschaftl. Wohnungen

Geschäfts-Lokalitäten

zu vermiethen durch

A. Ruibat, Geiftgaffe 84. Eine freundl. Bohnung, Stube, Rüche, Boden für 10,50 & 3u verm. Fleifdergaffe SS, 1. Jopengaffe 6 ift die 2. Etage besieh. aus 5 Zimmern reichl. Zub. z. vermiethen. Zu besehen von 11—2 Uhr. Käh. parterre. Lanafuhr, MirchauerWeg 80, ift Parterre - Wohnung von eine Betuben, allem Bubehör nebst großem Urbeitskeller zu verm. Wohnung für 35 M monatt. Drehergasse 21, zu vm. (88156 Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet, Zubehör zum 1. April zu ver-miethen. Preis 420 A. Räh. Br. Berggasse 17, Bad. (87826

Stube, Cabinet u. Bubehör gleich ju verm. Pfefferftabt 61, 1 Tr. Rt. Delmüttengaffe 2 ift eine Wohnung mit eigener Thüre für 34 Mark monatlich zu ver-miethen. Räheres 1 Treppe. 2 Stub., E., fl.Ach., Bod. Röperg.

Upr.zuvm. Näh. Heil. Geiftg. 61,2 Jopengasse 27 ift die 2.Einge, 4 gr. Zimmer mit allem Zubehör, im Ganzen ober getheilt zu je 2gr. Zimm. u. Zubeh ver sof. o.1.April z.v. Näh. 1 Tr Zwei Wohnungen, April zu vermethen Laftadie 15, 1 Tr. beleg. bestehend aus e. Stube u. Rüche und zwei Stuben, einzeln event

im Ganzen. Bu erfragen bafelbst von 9—11 Ubr Bormittage. zu verm. Preis 60 M monntl Langgarten 23 ift bie 8. Etg. Bimmer, Entree, Ruche und zub. zu verm. Räh. 1. Etage. Herrsch. Wohn. v. 1. April Fische markt 15, z. verm. Näh. 1 Tr Schichaugasse 10 (fr. Hint. Laz. e. Wohnung v. 3 Zimm. p. April zu vm. N. Schüffelbamm 52, pt.

Hundegasse,

Nähe des Bostamts, ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 3 großen und 3 kleinen Jimmern nebst sämmtlichem Jubehör, zum 1. April zu vermiethen. Näch Ausklunst Hondeaffe 119, im Geschäft. (88096 Br Gaffe frol. Wohn., Stube, Rab. gu vrm. Näheres Aleine Gaffe 6. Seil. Geiftgaffe 27, 3 Tr. ift bie Wohnung, 2 Zimmer, Entree, Küche und alles Zub.

vom 1. April zu vermiethen. herrschaftl. Wohnung Bim., Bad 2c. Stadtgraben 16 1. Eig. am Hauptbabnhof. (8808)

Wohnung für 30 M. z. 1. April zu verm.Goldschmiedegasse 13,1 Tr. Schilfgasse 6. ift eine Wohnung, v.5 hell. Zimm.,

gr. h. Ruche, gr. Entree sowie Balton, Eintritt in d. Garten, Holzstall, Boden und Reller per 1. April für 750 M zu vm. E. Wohnung v. 4 3im. nebft rl. Rubeh. i. v. fofort od. v. 1. April zu vermiethen. Näheres Jäschkenthalerweg 2 od. Danzig, Sandgrube 22.

Töpfergasse 23, 3 Cr., find zwei Siuben mit Rabinet, Ruche und Boden, gum 1. April ür 23 M pro Monat zu verm. Näheres parterre im Laben. Tobiasa. 6, 1, Stube, K., R., B.an alte fol. Leufe zu v., von 10-12Uhr. Langermarft 37,3,Whn.v.2 Zim. 2 Rab., hell. Küche f.500 Mzu vm. Schidlitz, Weinbergftraße 20 fl. Unter-Wohnung zu vermieth. Polagaffe 11,1, 2 gr. Stuben, 1 fleine, Boden, Rüche, Reller, viel Rebengelaß, monati. 40 M., 2 Tr.

große Stuben, Cabinet, Ruche, Boden, Keller, monatt. 35.28. zum l. April zu vermiethen. (87936 Wohnung v. 5 Zimm. u. Zub. zu verm. Langgarten 102, 1, v. (87946 Beterehagen, Breitegaffe 4, eine fleine Wohnung mit eigener Thure 1. März zu vermiethen. Bom1.April fl. Woh. 16,50., e. Wh. Saalelage v. 3 Z., Aüche, 1 Tr., der Lad: zu vm. Brodbänkeng. 48. Frauengaffe 20, parterre, ift eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Entree und Zubehör p. 1. April zu verm. R. 2 Tr. Eine Bohnung von 2 Zimmern, Ruche, Entree, Boden und Keller zum 1. April Brandgasse 5 zu verm. Näh. daselbst, 2 Tr., links.

on 4 Bimmern u.reichl. Bubeh. 3. 1 April cr. ju verm. Burggrafenstrafe 8, part., a. Hausthor. (88026 Solzschneibegaffe 3 die zweite Etage, 4 Zimm., 1 h.Mansardenstübe u. Zub. sos. zu verm. Räh. daselbst 1 Tr. u. Wallplatz 13, 1. Wohnung, Scheibenritterg. gel., best. and Stube, gr. hell. Küche, fl. Hof und Keller zu vermieth. N. Jakobsneug. 16, 1, r. Schmidt.

Hundegaffe 50 eine Wohnung, 33m., helle Rüche 3um 1. April 3u verm. Näh. 2xr Langfuhr, Herthaftr. 15,4 Min.v. Bohnh. ,2 Z., Entr., Z., Apr. zu vm. Ried. Seigen Bift e. kl. Hofwohn.an findl. Leute 3. 1. Mars zu verm. Langfubr, Mirchauerweg 80 find Wohn. 3 Stub. 20 M, Stb.u. Cab. 13 Mo. Stube u. Rch. 11 M zu vm.

Zımmer.

Mildfanneng.16, 2, fr. m.Zimm. n.Rab.m.fep. Eing.fof. zu v. 18730b Gleg. u. öbl. Wohn u. Echlafz. au vm. Holagaffe 28, 2 Tr. (84396 Borft. Graben 33, hochpart., möblirtes Zimmer n. Cabiner aum 1. März zu verm. (87786 E. mbl. Borderzimmer z. 1.Marz zu verm. Gr. Berggaffe 17, 8.

Grüner Weg 2, 2, r., fl. gut möbl.

Vorderzimm. zu verm. (87626 Weidengaffe 1, 3 Tr., rechts, fein möbl. Zimmer zu verm. (87756 Pfefferstadt 13, 2 Treppen, i.e. freundlich möblictes Zimmer junt 1. Mars zu vermiethen. Möbl.Zimm., sep. Eing., zu vrm. Fleischergasse 56/59, part.,rechts. Pfefferstadt 30, 1 ift ein gut möbl. Borderzimm. an 1 Herrn zu vm. Borft. Graben. 65, Hof rechts, 3 Tr., Kabinet zu vermiethen. deleg. möbl. Zimm. mit fep. Eing., .d.N.d. Bahnhafe, vis-à-vishotel Reichshof, find Karmelitergaffe 5, . Etage, preiswerth zu verm. Brandg. 4, 1, jaub, möbl. Zimm., ep. Eing., zu vermiethen. (87816 Jopengaffe 5, 1 Tr., eleg. möbl. Forderzim zuml. März zu verm. Fraueng. 34, 1 Tr., ist ein möbl. Borderzim. z. 1. März zu verm. Ein Borderzim. m. fep. Eingang, vorz. Lage, b. z.v. Stadigebiet 86/7. Fin möbl. Zimmer an einen Herrn zu v. Heil. Geistgasse 5, 3. Paggenpfuhl65fl.Stube für9M3. .Marg an eing. Prf.g.vm. N.3Tr. Möbl. Parterre-Borderzimmer mit Benf.zu vm. Häfergaffe30,pt. Gut möbl. Zimmer an e. Herrn zu orm. Golofcmiedeg. 32 hochpt. Möbl. Borbergimmer mit fep. Eing. zu verm. Pfefferftadt 50, 1. Groß. Cabinet an eine Dame gu vermieth Röpergasse 2, 1 Tr.lfs. Fraueng. im Frauenth. 27, möbl. Zimm. m.Kab. u. Bek. f. 3.H.z. vm. peil.Geiftg. E3, 1, möbl.Borders. rit auch ohne Penfton zu verm. Beil. Geiftgasse 36, 2, sein möbl. eparat. Borderzimmer an 1 o. B. mit Benfion zu vermierhen. Elegant möbl. Salon mit Schlafgimmer und einzelnes Zimmer mit guter Penfion gu vermiethen Actterhagergasse 14, 2 Trpp. 3. 1.März hell. frdl. möbl. Bord. limmer zu verm. Sl. Geiftg. 12,1. Beer. Zimm.m. Schlaftab. v. 1 Ap. gu vm.Schmiedeg.15,1. Näh 2Tr. Alift. Graben 21b, 2, L., gut möbl. Bimm. 3.1. Märs an 1. frn. zu vm. Kohlenmarkt 13,2Tr.,f.mbl.Zim. an 1-2 Hrn. m. g.Benfion zu vm. Ein fl. möblirt. Zimmer, separat gelegen, hintergaffe 22 ju verm. Juntergaffe 3, 2, find 2 gut möbl. Borderzimmer zu vermiethen, Heumartt 6, part., ift ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. (87996 Röperg.6,1, f.mbl. 3.u. Cb. fof. 8.v.

Junge Leute finden gutes Logis hohe Seigen 15, 1 Tr. Unft. j. Leute finden gutes Logis bei e. Wwe. Tischlergasse 37, 2, v Ja. Leute find. Logishäterg. 13, 1. Ig. Mann find.anst.Logis.m.Bet. Schichaug. 20, Hof, 1, 1., Laube. Ig. Leute find Logishäterg. 22,2. g.Mann f.Logis Dienerg.46, 2r. E. jung. Mann find. gut. Logis Pfefferit.55,Eg.Baumgarticheg.2 Unft. Dadden f.fojort g. Schlafft. Stefferst. 55, Eg. Baumgrticheg. 3g. Mann f.g. Log. Breitg. 118, 3. 3. M. f. Log Boggenpf. 21, 2, (88076 Anft. j.Leute finden g.Logis i. eig. Zim., fep.E., Brodbankg 36, H.1. Jung. Mann find. gute Schlaf-telle Altit. Graben 81.

1-2 jg. Leure find. v. gl. gut.Logis im Cab.Poggenpfuhl 66,2. Kühn. Mitbewohn. gef. Johonnisg. 16,2 E. alte Frau melde fich als Mitsbewoh. Weideng. 2, B., grad., 1.

* Unicieften von Laffeten. Die Direktion ber hiesigen Artillerie Bertitatt benbfichtigt am Freitag, den 22. d. Mts., von Vormittags 9½ Uhr ab von dem Anschießstande vor der Möwenichanze in Weichselmunde Tastein anschießen zu lassen. Diervei ist der Theil der See, welcher vom Festungsthurm Weichselmunde aus gesehen, zwischen NNO und NO zu O liegt von der Küste bis auf ca. 5000 Meter seewärts gesährdet. Während des Schießens werden die bekannten Sicherheitsmaßnahmen gerrossen werden.

Shiffs-Ravport.

Angekommen: "Savona," SD., Kapt. Gurrie, von Billau mit Zuder. "Cremona," SD., Kapt. Gurrie, von Leith leer. "Neva," SD., Anpt. Hor, von Liverpool via Kopenhagen und Stettin mit Gütern.
Gejegelt: "Mercur," SD., Kapt. Hieper, nach Bremen mit Gütern.

Meufahrwaffer, 17. Jebruar.
Angekommen: "D. Siedler," SD., Kapt. Peiers, von Lowestoit mit Heringen und Gütern. "A. B. Kasemanu," SD., Kapt. Düring, von Stettin seer.
Gefegelt: "Gerkules," SD., Kapt. Belit, nach London mit Gütern. "Rurt," SD., Kapt. Bille, nach Siettin mit Gütern.

Komtoir gesucht

parterre ober 1. Stod, per 1. April. 2-3 große

helle Räume, möglichft Langgasse, Holzmarkt, Kohlen-

markt. Rur Offerten mit Breisangabe merben be-

rudfichtigt. Offerten unter 03662 an die Expedition

Für die Wäsche-Abtheilung suche per 1. April eine mit der Branche vertraute

Directrice,

die auch im Bertauf tüchtig ift. Offerten unter Angabe

verliert ihren Werth, wenn solche nicht sachgemäss ausgeführt wird.

gebung Ihrer Anzeigen schreiten, an die alteste,

erfahrene u. leistungsfähige Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A. G..

Danzig, Jopengasse 8, Intelligenz-Comtoir

Streng reelle, autmerksame und billigste Bedienung, Eigene Buchdruckerei, Buchbinderei,

Stereotypie etc. Ausarbeitung von Reklamen

grossen Styls durch besondere Einführungs-Ab-

lagen gern zu Diensten.

Deutsche Nähmaschinen-Fabrik von Jos. Wertheim Act Ges.

We night vertreten wende man sich an die Fabrik

Ein Biedervertäufer fucht gegen Raffa, gut erhaltene Tokomobilen, Jabrikeinrichtungen, Gatter, mafdinelle und

Gransmissionsanlagen, gahumaterialien 26. und erbittet Offerten unter W. 0. 170 an Haasenstein & Vogler

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmadjung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei Mr. 87, betreffend die Firma "Tretmotor-Wagensabrik Sohliling & Honnig", mit dem Size in Oliva, eingetragen, dat dem Gejellschafter Kudolf Hennig zu Oliva die Bertreumen Mollmoch bie die die die der

Königliches Amtsgericht 10.

In unferem Firmenregifter ift geute bas Erlöfchen ber

c. Ar. 543 Gustav Hensel in Danzig, d. Ar. 555 August Barg in Danzig, Borfiadt Langinhr

Rönigliches Amtsgericht 10.

treiungs. Vollmacht für die Gesellichaft entzogen ift. Danzig, den 16. Februar 1901.

nachsiehenden Firmen:
2. Nr. 410 M. M. Lövinsohn in Danzig,
b. Nr. 426 Wilhelm Kutschbach in Danzig,

Danzig, ben 13. Februar 1901.

Kostenvoranschläge und Mustervor-

Frankfurt &M.

Wenden Sie sich deshalb, ehe Sie zur Ver-

Max Berlowitz, Memel.

biefes Blattes erbeten.

bisheriger Thätigkeit an

theilung.

gegr. 1862.

A.-G., Berlin W. 8.

eingetragen worden.

Handel und Industrie.

ı	Me no e mort, 1	6. Febi	C., ELDE:	ned 6 Ult. (Rabel)	Feredao	mm.)
1		16. 2.	16 2		15./2.	16. 2
ı	Can. Baciffe-Metten	90	90 1	Ruder gatret.		
Į	Rorth Bacific-Bret	87	871/9	Dinge	3314	83/4
Į	Refined Betroieum	8.85	8,85	Beigen	1 33	200
ı	Stand. mhite i. 92.29).	7.80	7.80	per Mäla	793/8	791/4
ŀ	Greb.Bal. at DilGito	125	125	per Mai	80	80
ì	Somal a Wet	1500	1.50	ver Juli	791/2	7989
-	Steam	780	7,80	Raffee ver Febr.	5.65	5.60
1	do. Robe u. Brothers	7.95	2.95	per April	5.70	5.50
Ì	# 5 b			auto s tibe / defet	Chatana	
ı	# Brendo	10. 138	OI., MID	enbs 6 Uhr. (Label	PATE CAL	(.mmi
ı		15./2.	16/2	the state of the first	15. 2.	16 2
в	all aises	2	5	a new West	MESI- I	mest.

Danziger Wehlpreise. Weizen mehl pro 50 Kilog., Kaisemehl 13,50 Mt., Erra jupersine Nr. 000 12,50 Mt., The Art. of Mt., amerikanises Talelschmatz II. 47—48 Mt., Berliner Kr. 2 8,50 Mt., Rehlabial oder Schwarzmehl 5,40 Mt. The Follow of Mt., Fine Nr. 2 8,50 Mt., Rehlabial oder Schwarzmehl 5,40 Mt. Berliner Bradenschmatz II. 49—50 Mt., Berliner Bradenschmatz II. 49—50 Mt.,

ber Rebruar . . . 231/2 331/2 Bort per Epril 14.05 13.95 ber Mary 737/8 74 Sved fortel. . 7.45 7.45

Kleien vro 50 Kilo. Weizenkleie 5,09, Roggenkleie 5,00, Gerstenschrot 8.00, Waidichrot 7,30 Mt. Graupen pro 50 Kilo. Perfgraupe 13,50, seine mittel 13,00, mittel 12,00, ordinäre 11,00 Mt. Grüßen pro 50 Kilo. Weizengrüße 14,00, Gerstengrüße Nr. 1 11,00, Nr. 2 11,00, Nr. 3 11,00, Hargrüße 18,50 Mt.

Berlin, 16. Febr. (Bericht von Gebr. Gause.) Butter. Die Folgen der zu hohen Notirungen, die den bei so großen Einsteseungen durchaus unthwendigen schlanken Tosas vollständig unterbunden haben, machen sich immer mehr geltend. Die Kreise müssen daher entsprechend heruntergeseicht werden, um wieder eine gesunde Markslage zu schassen. Die heutigen Rottrungen sind: Hos und Genossenschlaßbutter la. Qualität 105—112 Mt., do. IIa. Qualität nominest.—Sch mas lz. Veränderungen in der Markslage sanden nicht statt. Dagegen sind große von Spekulanten in Amerika, die sin: Mai auf billigere Presse rechneten, geschwentt, weil die allgemeine Markslage des Artikels und die Läger davon eher alles Andere als einen Kückgang der Presse erwarten lassen. Die heutigen Rottrungen sind: Choico Western Steam II. 46 Mk., amerikanisches Taseischmalz II. 47–48 Mk., Verliner Stadischmalz II. 49–50 Mk., Berliner Bratenschmalz II. 50–52 Mk., Farbanksunstipeisetet II. 38 Mk.
Berlin. 16. Febr. In der heute kattgehabten Sitzung Berlin, 16. Febr. (Bericht von Gebr. Gaufe.) Butter.

Dasselbe ergiebt einen Bruttogewinn von 4329 377,76 Mart gegen 4695 127,78 Mart im Borjahre. Rach Abgug der Verwaltungskoften von 980 657,81 Mt. (940 543,85 Mt.), Absückeibungen im Konto - Korrent von 85 912,35 Mt. (94785,18 Mt.) und auf Grundküds - Konto von 3824,90 Mt. (56 731,65 Mt.) verbleibt ein versägbarrer Keingewinn von 3258 982,70 Mt. (3633 067,09 Mt.) Die Verwaltung beautragt, der für den 30. März er. einzuhenden Generalverjammlung vorzuschlagen, auß diesen Gewinn eine Extra - Absücken und von 500 000 Mt. auf saufende Konsortungeichäfte abzuschen und von dem Rek von 2758 982,70 Mt. dem ordentlichen Meservesonds einen Betrag von 50 000 Mt., dem Geichäftshauß-Kelervesonds einen Betrag von 50 000 Mt. (100 000 Mt.), dem Pensions und Unterstätigungssonds der Angekellten 25 000 Mt. (100 000 Mt.) dizuslihren und nach Absehung der statuten- und vertragsmäßigen Tantiemen unter Bortrag von 72 449,50 Mt. (55 551,64 Mt.) auf neue Rechnung eine Dividende von 5 Prozent auf das Afrienkapital von 42 000 000 Mt. zu vertheiten.

Dresden, 17. Febr. Der Aussücksaft der "Sächsichen Bent" beschoß, der sir den 18. März einzubernsenden Generalverjammlung die Bertheitung einer Dividende vor 9 Prozent vorzuschangen.

Salle a. d. Saale, 17. Febr. Der Aussückstath der

Prozent vorzuichlagen.

Holle a. d. Saale, 17. Febr. Der Aufsichtsrath der "Halle'ichen Maschinensabrit" beschloß, eine Dividende von 36 Prozent vorzuschlagen. Der Neingeminn beträgt 869 668 Wet.

Stattjeder besonderen Nachricht. Sountag Nachmittag 2 Uhr starb unser kleines

Walterchen

im Alter von 4 Monaten.

Carl Steinbrück n. Fran

geb. Wiesenberg.

größte Auswahl,

Ang. Hoffmann, St. Geiftgaffe 26.

Dangig, 18. Febr. 1901.

Dresden, Königl. Conservatorium für Musik u. Theater. | Haus- u. Grundbesitzerverein |

Montag

45. Schuljahr. 1899,1900: 1277 Schüler, 72 Austührungen, 118 Lehrer. Dabei Fran Auer-Herbeck, Bachmann, Braunroth, Döring, Draeseke, Fährmann, Fran Falkenberg, Fuchs, Höpner, Janssen, Istert, Kluge, Frl. von Kotzebue, Krause, Dr. Kummer, Mann, Frl. Orgenie, Paul, Fran Rappoldi-Kahrer, Remmele, Frl. Marg. Reichel, Reuss, Schmole, v. Schreiner, Schulz-Beuthen, Frl. Sievert, Smith, Frl. Spliet, Starke, Dr. Tyson-Wolff, Urbach, Vetter, Winds, Wolf, Wilh. Wolters, die hervorragendsten Mitglieder der Königl. Kapelle, an ihrer Spitze Rappoldi, Grätzmacher, Feigerl, Bauer, Biehring, Fricke, Gabler, Wolfermann etc. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. September (Aufnahmeprüfung am 1. April von 8—1 Uhr). Prospekt und Lehrerverzeichniss durch das Direktorium. verzeichniss durch das Direktorium.

In unferem Firmenregifter ift heute das Erlöfchen der

nachitehenden Firment:

a. Ar. 360 Michaelis Götz Aschenheim in Danzig,
b. Ar. 541 Eduard Sternfeld in Danzig,
c. Ar. 754 E. Mencke in Danzig,
d. Ar. 1942 Norddeutsche Fahrradwerke Dr. Alexis Schleimer in Dangig

eingetragen worden. Danzig, den 14. Februar 1901. Königliches Amtsgericht 10.

Im Wege der Imangsvallfredung sollen die in Ohra an der Chaussee bezw. am Radaunefanal belegenen, im Grundbuche von Ohra Blati 39 und Ohra über der Radaune Blati 7 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Kamen der verehelichten Kausmann Fanny Berlowitz geb. Finkelstein eingetragenen Grundstüde, von welchen das erstere ein Fadrikgrundstüd, das letztere Weide ist, am 20. März 1901, Vormittags 10½ Uhr durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle Psesserssischt, Jimmer Ar. 42, versteigert werden.
Die Grundstüde sind im Steuerbuch Blati 39 Art. 27 Nr. 162 und 163 mit 25 ar 50 am und 5396 Mark Nutzungswerth und Blatt 7 Art. 295 mit 16 ar 10 am und 0,02 Thaler Reinertrag vermerkt.

Reinertrag vermerkt. Mus bem Gruubbuche nicht erfichtliche Rechte find fpateftens

im Bersteigerungstermine por der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Danzig, ben 11. Januar 1901.

Königliches Umtsgericht Abtheilung 11.

3wangsversteigerung.
3m Wege der Zwangsvollstredung soll das in Oliva, Kirchenstraße 2 belegene, im Grundbuche von Oliva, Band IV Blatt 36 G zur Zeit der Eintragung des Bersteigerungs-vermerles auf den Namen der Agent Frederik und Redwig geb. von Jaroczynska-Anderson'schen Cheleute in Danzig, holggaffe 5, eingetragene Grundftud

am 9. April 1901, Bormittags 10 Uhr, burch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfeffer-

ftabt, Zimmer Ar. 42, versteigert werben. Das Grundstück ift in den Steuerbückern bei einer Größe von 51 ar 50 qm mit 990 Mf. Augungswerth und 2,28 Thir. Reinertrag veranlagt.

Uns dem Grundbuche nicht erfichtliche Rechte find fpateftens im Bersteigerungstermine vor der Aussorberung zur Abgabe von Geboten anzumelben und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Danzig, ben 13. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 11.

Bur Berdingung der Lieferung des Bedarfs an Fleisch. Kolonialmaaren, Milch, Giern, Butter, Bier, Betroleum und Selterwasser für die ftäbtischen Lazarethe und das Arbeitschaus des Zeitraumes vom 1. April 1901, bis ultimo März 1902 haben wir einen Termin auf

Mittwoch, den 27. Jebruar 1901, Pormittags 10 Uhr im ftädtifchen Arbeitshaufe, Töpfergaffe Rr. 1-B, anberaunt, wofelbit auch die Lieferungsbedingungen für die Intereffenten

von heute ab zur Einsicht ausgelegt find.
Die Bedingungen für Fleischlieferung, können auferdem bei dem Portier des Schlacht- und Biehhoses eingesehen werden. Dangig, den 14. Februar 1901.

Die Kommission für die flädtischen Kranken-Anftalten und das Arbeitshans.

aus dem Forstrevier Sulmin.

im Lofale do Vor-Karczemfen. Es fommen zum Angebot aus Abtheilung Eichwäldchen :

Birken-Stangen I., II. und III. gl. ca. 500 Stuck Buchen-, Gichen-, Erlen- und Pappel-Kloben en. 400 rm

" Fichten. " "Strauch ca. 400 (3724

Die Forstverwaltung.

Danzig übernimmt Musikaufführungen jeder Urt. Anftrage beliebe man

Junge eingekehrt.

Reinhold Rostalsky und Frau geb. Dahler.

Die Verlobung unserer Tochter Gerta mit dem Spezialarzt Or. med. Herrn Adolf Wisselinck beehren wir uns anzuzeigen

Danzig, im Februar 1901 Gustav Meinas und Frau

Elise geb. Blottner.

Söhnchen

tiesbetrübt an

Allen lieben Freunden

und Bekannten, die uns in

unserem schmerzlichen Ver-luft bei dem Hinscheiben unserer lieben Tochter Lisbeth ihre Theilnahme bewiesen haben, Herrn Prediger Hevelte sür seine prediger Fevelte sür seine

tröftenden Borte, den Mit-

schülerinnen, sowie für die

ichonen Kranz-und Blumen-

spenden sagen wir unseren herzlichsten Dank. (3766

Paul Babel und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein Gerta Mischke. Tochter des verstorbenen Kaufmann Herrn Rudolf Mischke und seiner Frau Gemahlin Elise geb. Blottner beehre ich mich anzuzeigen

Danzig, im Februar 1901

Dr. med. Adolf Wisselinck.

Sonntag früh entschlief sanft nach kurzem Leiden unser geliebtes jüngstes Geftern Nachmittag 3Uhr farb nach kurzem aber fehr dwerem Leiden meine liebe Frau und Tochter, unsere herzensgute Schwester, Otto

Schwägerin und Tante im Alter von 13 Monaten 10 Tagen. Dieses zeigen Danzig, den 18. Febr. 1901 W. Fürste und Frau-

geb. Bierbrauer. Dieses zeigen im tiefften Schmerze an

Danzig,18. Februar 1901. Die trauernden Pinterbliebenen.

Gur bie vielen Beweife heralicher Theilnahme und ür die reichen Krang- und Blumenfpenden bei der Beerdigung meines ge-liebten Mannes, unjeres guten Baters, fagen wir gierdurch allen Freunden und Befannten, inshe-fondere auch ben Herren Sängernfürdenerhebenben Gefang am Grabe, unferen

herzlichen Dant. Marie Frenzl und Kinder.

Danziger Kriegerverein.

Julius Matusch versammelt sich das Trauerperjammetr pad ons Ltauers gefolge Dienstag, den 19. d.M., Nachmittags 18/4, Uhr, am Trauerhaufe Brabant Nr. 2. Träger u. Schüßen zur Stelle. (3733 zur Stelle. (37. Engel, Major a. D.

Bur Beerdigung des verunglückten Kameraden

Nachruf.

Ihrer Extellen; der fran Oberpräfident

won Gossier

in tiefe Trauer versetzt sind, gehört mit in erster Linie auch das Luisenheim in Schidlig, bessen Entwicklung die theure Entschafene, von seiner Entstehung dem Borstande an-gehörend, mit regster und wärmster, persön-lichster Theilnahme begleitet und durch zahl-reiche Wohltshaten in treuester und hingebenöster

Weise gesördert hat. Der Herr lohne ihr nun in der Ewigkeit all solche Treue und Hingebung! Bei uns aber wird ihr Andenken unver-

Der Vorstand

des Vereins Luisenheim.

Statt besonderer Meldung.

Sonnabend am 16. Februar 24, Uhr Morgens, ver-

Bu ben so Bielen, welche burch ben

Die Beerdigung Rapitans Karl Utech, findet Mittwoch, den 20. Februar Bormittags 10Uhr non der Beichenhalle des Barbara - Kirchhofes aus

Danzig, 18. Februar 1901.

(3773

Schwefter,

Kaufgesuche Wo kauft man e. deutsches Billard

3403

u. Repositorium u. Tombant für Restaur. Off. u. C 49 an d. E. (86536 Gartenspreu z.k. ges. Neuschottl. Brösenerw. 2, A.Rostock. (8776)

ant erhalt. Strickmaschine ür feine Sachen zu fauf. gefucht. ff. u. C 178 an die Exp. (87656 Br. Patentflaschen werb. gefaust Langgarten 29, Bierverl. (87456

Imger ochter Tockel, ichwarz, mit braunen Extremiaten, wird zu faufen gesucht. Off.unt. C 154 an die Exp. (87546

50-150 Liter Milch von gleich ober 1. April gesucht. Offerten unter C 205 an die Exp.

Alte Akten

(zum Siuftampfen) fauft jeden Bosten Isidor Willdorff, hintergaffe 22. Beitungspapiget. St. Geiftg. 106.

Eingestampstes Papier faust jeden Posten Isldor Willdorff, Hinzergasse Nr. 22. Gine tomplette Ginrichtung für ein Bigarren - Gefchäft uder hiergu paffendes Repofitorium mit Portug 311 Offerten unter C 226 an die Expedition biefes Blatt. (88006

Auctionen

Bair. Patentfl. f. 1. Priefterg.6, p.

Auktion hier, Tischlergasse 49. Dienstag, 19. Februar er., Bormittags 10 Uhr, merbe ich im Wege der Zwangsvollstredung solgende dort untere gebrachte: 5 Rübel Margarine

an ben Meiftbietenben gegen Baarzahlung versteigern. Stegomann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Beil. Geiftgaffe 94.

Deffentliche Berfteigerung. Dienstag, den 19. Februar er., Vormittags il Uhr, werde ich vor dem Hotel zum Stern Heu-markt: 3 uene Fahrräder Baarzahlung zwangsweise ver-lteigern Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Auftion.

Am Donnerstag, d.21. Febr. er., Vorm. 10 Uhr werde ich in der Ziehm'schen Konfurssache im Austrage des Konfursverwalters, hier, Oundegaffe 103 1 Ballen Flafchenforte. 6Stohlenfanreflafch.,1Bart. Flaschen n. Körbe, 1 Bult.

1 Wanduhr, Brochaus Lexiton neueste Ansgabe, 2 Bande Deutsches Rechtserner im Sintergebaude bafelbft

(Langgasse 37) 1 Waffer Deftillir-Apparat (Snitem Ragel) u. 4 große Thomacfäße

meistbietend gegen sofortige Be-

zahlung versteigern. Gast, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 32, 2

Holz-Verkauf

Mittwoch, ben 20. Februar cr., Nachm. bon 21/2 Uhr

" " " Knüppel II ta. 200 " Gulmin, ben 15. Februar 1901.

ramilien-Nachrichten

gefälligft an E. Wien, Rafernengasse 1, und W. Wischmann, Lischlergasse 49, Gastwirthschaft, zu richten. (83316

Spandau, ben 15. Februar 1901.

Schwägerin und Tante anzeigen Danzig, den 18. Februar 1901.

geffen fein.

Julie Pohlmann geb. Weigle im faft vollendeten 70. Lebensjahre, mas tiefbetrubt

Schwiegermutter, Großmutter

Die tranernben Sinterbliebenen. Die Beerbigung fiudet am 20. um 3 Uhr Nachmittags vom Trauerhaufe nach bem neuen St. Marienfirchhofe ftatt. Auftion in Wohlaff.

Preitag, den 1. März 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Kaufmanns Herrn A. Dieck wegen Abgabe des Pachtlandes an den Meistbietenden verfausen: 1 Pferd, 6 hochtrag. Kühe, 1 Arbeit& wagen, 1 Kamilienichlitten, 1 Raften-

Fremdes Bieb darf gum Mitverfauf beigeftellt werben Den mir befannten Räufern gewähre ich einen zweimonatlichen Rrebit. Unbefannte gablen fogleich

A. Klau, Danzig, Frauengasse 18. Fernsprecher 1009

Auktion, Heumarkt No. 4.

Morgen, Dienstag, ben 19. Februar von 10 Uhr ab, berfteigere ich baselbit: 1 Diplomaten Berrenschreibtisch, 1Bettschirm, 2 Paradebettgestelle, 2 ochte nußb. Trumcaugspiegel, 2 Blüschgarnituren, 1 Bertifow mit Spiegelauffaß, 2 nußb. Aleiderichränte, 2 do. Bertitows, 1 Speifetafel, 2Roghaar - Auflegematragen, 4 Bettgeftelle mit Matragen, 1Schlaffonhamit Rluichbezug, ibirt. Aleidericht., 2 Speifeanddiehtische, I birt. Bertitom, mah. Stühle mit Rohrlebnen, Spiegelichrant, IRittersopha, Bfeilerspiegel, 4 Delgemalbe, Spiegelichrant, Ikittersopia, Pelleripiegel, 4 Deigemalde, Nachtriche, Waschrijde mit Marmor, Regulateure, Sophatische, Kammerdiener, 1 birk. Vertikow, 2 San gute Vetten, 1 mab. Aleiberschrant, Wienerhühle, 2 große Teppiche, 1 Opernglas, 2 große Teppiche, 1 Opernglas, 1 Damenuhr mit Kette, 10 Bücher Konversations-Lexikon, 1 großen 2-thür. Garderobenschrant, 1 Zylinder: Burean, 1 Herren-Fahrrad wohn einladet Glazeski, Auftione-Kommiffarins. NB. Die Anktion find.bestimmt statt. Besichtigung v.9Uhr gestattet.
Arbeitern ist der Zutritt verboten.

Große Mobiliar=Auftion

Rreitgasse No. 62.

Worgen Dienstag, den 19. Februar et., Vorm. 10 Uhr, werde ich baselbst im Auftrage solgendes elegante Modiliar: 1 Plütdgarniur, 2 Fauteuils, 1 nuzd. Divlomatenschreibtisch nebst Schreibstuhl, 2 nuzd. 2thürige Kleiderschränte, 2 do. Bersikows, 1 nuzd. Trumeauspiegel, 2 Sophatische, 1 Sopha mit Plüschbezug, 2 nuzd. Pseiterspiegel nebst Konsolen, 6 Stühle m. Muschaussah, 6 Wienerstühle, 1 Schlassopha, 1 Speiseauszichisch, 2 nuzd. Paradebettgestelle m. Matrapen, 1 Regulator, 2 Bauerntische, 1 Sophapiegel, 1 nuzd. Waschtisch m. Marmor, 2 do. Nachtische, 1 Köstisch, 2 birtene Veitgestelle m. Matraz, Vilder, 1 Teppick fowie verschieden andere Möbel versteigern. Bilder, 1 Teppich sowie verschiedene andere Möbel versteigern woou höflichst einlade. Paul Kuhr.

Auftionator und vereidigter Taxator

Grundslücks-Verkehr

Gin neues Saus (Nieber

stadi) ist bei 6000 M Anzahl

du verkaufen. Offerten unter C 215 an die Erped. d. Blatt

1 Garrengrundft., 10 Mg. Areal

zu 120Fenster Mistbeete, Treibh.

Scheune, Stall, Remise, Wohn mit werthv. Baustelle 1/4 eben 3/

coup.fofort unter d. Werthe heute

für 3500Th.b. 1000Th.Anz. zu of Räh. Brodbänkeng. 48 od. 1 Tr

An= und Verkauf

städt. und ländl. Grundbesitz

jowie

und

Beschaffung von Baugeldern

Friedrich Basner

Hundegaffe 63, 1 Treppe.

Hotelgrundfück

I. Ranges

in einer Provinzialstadt West

preußens (Bahn Berbindung)

mit 10 Morgen Ader, iconen

Reftaurat.-Räumen, 9 Fremden-

simmern, Saal, Auffahrt mit

dimmern, Saal, Auffahrt mit Ausspannung und Stallungen, sowie elektrischer Beleuchtung ist sosort sehr villig vei geringer Anzahlung von einer Wein-großhandlung zu verkaufen; eventl. auch zu verpachten. Off-unter C 76 an die Expedition dieses Alattes erheten. (2550

dieses Blattes erbeten. (3550

Durch den am 14. Januar 38. fiattgehabten Brand

meiner Gebände, beabsichtige mein hierselbst belegenes

Geschäftsgrundflick, bestehend aus Materials, Kolonials, Manufatturs, Solz-

Rohlen- u. Baumaterialien

Sandlung, verbunden mit Schantwirthichaftu. Baderei

und etwa 26 Morgen culm. Land, mit auch ohne Brand-

entschädigungssumme für die

Gebäude, eventl. auch mit weniger Land, zu verkaufen und können Selbstkäuser noch

por dem Wiederaufbau bis zum

1. März b. Is. sich jederzeit bei mir melben. (3410 Gerhard Dyck,

Tiegenort, &r. Marienburg.

Ein hier feit länger als 28

Jahren mit ausgezeichnetem

Hotel

mittleren Umfanges foll durch

mich unter gunftigen Bedin-

gungen verfauft werden. Rauf

liebhaber woll. fich behufs naber.

Ausfunft direft an mich menden.

Bunninge 2 an der Caribauferstraßen. Uniter-

frage verfaufe unter gunfligen Bedingungen gu mäßig. Preife.

Wegen bes notorisch. Mangels

an guten Arbeitermohunngen

in Schiblit bietet fich Bauunter

nehm, günftigfte Gelegenheit

Surentabelft. Napitaleaulage.

Stolp, den 1. Februar 1901.. (080) **Runde,** Rechtsanwalt und Notar.

Erfolge betriebenes

rmittelt

von Hypotheken

Beleihung

Deffentliche Verfteigerung. Borm. 11 Uhr werde ich in Langfuhr. Marienftrafe 3 — Auftionslofal — folgende dort hingeschaffte Gegenstände 1Pianino, 1Buffet nebft Tombank, 1 Bierapparat mit 2 Leitungen, 1 Pancelfopha, 1 bunt. Plufchiopha u. 40Sta. div. Anzugitoffe

im Wege ber Zwangsvollftred. meistbietend gegen Baarzahlung Hellwig. Gerichtsvollzieher, Seil. Geiftgaffe 28.

Zwangs= Berfteigerung.

Am 20. Februar cr., Bor-mittage 11 Uhr merbe ich in dem früher Wanke'ichen Ladenraum (Danzigerftraße)
2 Repositorien (1 mit Glassfcheiben und 1 mit Shubladen),

1Combank mit Marmorplatt 1 Eisschrank, 1 Mehlkasten mit Repositorium, 1 großet Regal, 1 Petroleum- und 1 Spiritusapparat mit Meg: alaiern

bffentlich versteigern. Dirichau, den 15. Febr. 1901. Romanowski, Gerichtsvollzieher

Verkäufe

Zwei Weidenstämme 10 Fuß lang, 18 und 14 Zon Durchmesser hat zu verkausen. Meckelburger, Krampin. lar.neu. Eisichrant, 1 Buffeiglas: ichrank, 1 Schützenbüchie m. Zub. ft. 3. Verk. Langgarten. 76. (87926 Meyer's Konversations. Lexiton, faft neu, Band 2 M. von 1-6, Bu verkaufen 2. Damm 4,3 Treppen. Ein eif. feftes Rellergitter mit Thüre zu vl. Hausthor 1. (2734 Biegeln, 1000 St. 15.M., 1/1, 1/2 Stüde billig. Brodbänkengasse48. Gut erh. Betroleumofen zu vert. R. Hundeg. 92, Lott. - Komt. (87836 Gelegenheitstauf! Feine Zimm. einrichtung: Nußt. Buffet, do. Aldricht., Bertif., Spieg. m. Sp., f.Plüschgarn. m. Sopht.n.Plüschtepp., Duichelft., 2 Baradebitaft. compl., Herrensph., f. Bücherschr. Hrnschreibt., 2Säul., Regul. zu vf. Breitgasse 19/20,1,x., v.10-4 Uhr. Jetro Bleischergosse 16. (84746

1 mah. Enlinderburean 1 Satz Gefindebett., 6 brt. Stühle, 1 Badestuhl, Sorgfruhl, Sophat. 1 gut erh. Ziehmangel bill. zu vrt. Langfuhr 113 Ede Jäschfenth. W.

Sabe 500 birtene, ftarte Deichselstangen zu verfaufen Besitzer G. Rutz, Strippan bei Dlarienfee, (3681

250 Liter Milch vom 1. April täglich zu vergeben Näheres zu erfragen Dirich-gaffe 5, 2, rechts. (87186

Ein gut erh.leichter Landauer ein gut erhaltener Schlitten, 2 Belabeden, 2 Gefdirre und Regendeden franfheitshalber gu vert. Ohra, Schönfelbermeg 41 Reifzeng, Brett u. Schiene bill. zu verfaufen Poggenpfuhl 4, 2 Werkauft deutsche u.ausländische

Hein Grundstück mit Bäckerei I beabsichtige ich zu verkausen. L. Kühn, Hundegasse 50, 2. (88166 Saus mit hof u. hinterhaus, Mittel-Wohnungen, 71/2 %, bei 5—6000 M. Anzahl., sowie ein Haus mit Restaurant und Auschank, bei 5-6000 M. Alnaahlung, habe zu verfaufen. Woydelkow, Hopfengasse 95, 3 Treppen.

Montag

d-Haus mit 1000 Mark Anzahlung fofort vertänflich burch

A. Ruibat, Beilige Geiftgaffe Nr. 84. Größte und befte

Bäckerei

in Butig habe für ben fo billigen Breis von 16000 & bei 2500 M Anzahlung zum schlennigen Verkauf. A. Ruibat,

Beil. Geiftgaffe 84 Hänserkomplex,

beste Lage, Altstadt, ca. 81/2 verzinslich, fortzugs- u. frankheitswegen bei nur 10 000 A zum schleunigen Berkauf durch

A. Ruibat, Beilige Geiftgaffe 84.

Gelegenheitskauf. Rechtstadt, Grundstück, be-stehend aus 2 neuen Saufern mit Mittelwohnungen, befte vermiethbare Lage, habe weil Befiger außerhalb wohnt zum Verkauf. Auzahlung 10000 Mark erforderlich.

A. Ruibat, Heilige Geiftgasse Nr. 84. Gute

verbunden mit Kolonialwaaren-Geschäft im groß. Orte, an der Chaussee, mit großem Garten, habe für den billigen Preis von 15000 M bei 3000 M Anzahlung gum fchleunigen Bertauf. A.Ruibat, fil. Geifigaffe 84.

Garten - Etablissement bei Danzig fofort billig zu verfaufen durch

A. Ruibat, fl. Geiftgaffe 84

Tischlerei-Werkflätte n Langfuhr, befte Lage, fehr billig bei nur 4000 M Anzahl. zu verkaufen durch

A. Ruibat, Seil. Geiftgaffe 84.

Verpachtungen

kleines Grundslück mit Obstgarten und Aderland in beliebiger Größe, in Dreischweinstöpsen gelegen, hat zu verpachten (8728b verpachten Gurra

Macztau bei Dangig. Rleines Geschäft in Beichielmunde zu verpachten. Näheres Zigarettenfabrik Zobel, Breitgaffe 90, 1 Treppe.

Limmer-Gesuche

Junger Mann (Beamter) sucht Bum 1. Mars d. J. möblirtes Bimmer und Cabinet mit feparatem Eingang, auf ber Altftabt, weil dort bienftlich stationirt. Offerten mit Breis. angabe bis zum 20. d. Mts. unter C 207 an die Exp. d. Bl. Höbl.Zimmer,sep.gel., gesucht Offert. unter C 223 an die Exveb. Eine fl. Stb. od. Cab. m. jep. Eing

vom 1. Marg gu miethen gefucht Offert. unter C 232 an d. Erved Möbliertes Logis mit ober ohne Benfion per fofort gefucht. Gefl. Offert.

Wohnungs-Gesuche

mit Breisangabe unter C 238 an die Expedition biefes Blattes erb. (3753

Aleine Wohn non 2 Zimmern u. R., Pferdestall, auch evil. außerh. der Ctadt per April gu miethen gesucht. Panke, Rohlenmartt 9.

Kdl. Chep sucht e. Wohn f. 18-20. A. 3. 1. März. Off. u. C 210 a.d. E.d. Bl. In Neufahr Wasser aum 1. April non 4-5 Zimmern, möglichft in ber Rabe bes Bahnhofe gefucht. Offerien mit Breisangabe unt. 8 90 an die Exp. b. Blatt. (8736

Freundl. Wohnung 2 Stuben und Zubehör per 1. April Nähe der Hundegasse gelucht. Offert. unt. E 234 an die Exped.

Div. Miethaesuche

Trockene Parterre-Räume

Bur Lagerung geeignet, fofort gu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe, Größe und Lage bes Raumes unter B 583 an die Expedition d. Bl. (222g Hof mit Anffahrt wird au miethen gesucht. Offert. unter C 214 an die Exped. d. Blatt.

Wohnungen.

Gr. herrsch. Wohnung Dominikswall 14, 2. Ct. von 9 Zimmern, Bab, rchl. Bubehör, Bentralheigung, Versonenaufzug zu verm. Breis pro Anno 3000Mark. Näheres bei Franz Werner, Polamarit 15/16. (87226

Langfuhr, Markt 34, eine herrschaftl. Wohnung von 4 gr Rimm., Bad, Balton, Madchen finbe u. Zubehör zu vermieth Näheres daselbst 1. Etage links bei H. Dross. Un ber neuen Mottlan 3

Wohnung von 5 Zimmern uni Bubehör, Gintritt in den Garten u vermiethen. Whn.v.2-3 Zim.fof. o.1.Apr.zu v Heil.Geiftgaffe 5,im Gefch (85421

Anterichmiedegaffe 9, ift die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche Mädchenftube u. reichl. Zubehör vom 1. April zu verm. Räheres Hundegaffe 94 im Bureau. (2210 Lauggaffe Nr. 83 ift die zweite Etage in der feit 50 Jahren gabn ärztlichePraxis ausgeführt wird gum 1. April zu vermiethen Näheres bei Herrn Hoffmann, Heil. Geiftgaffe Nr. 26. (86386

In meinem Neubau Stadtgraben Ur. 15

have noth einige modern and geftattete berrichaftl. Wohnungen von 4 u.6.3immern mit Balton, gr. Entree, beller Ruche, Speifefamm. Mabchen ftube, Badeftube, groß. Boden: u. Rellerräumen, Gaseinricht. n. Rodigas in berRüche p.1.Apr d. Js. zu vermieth. Näheres beim Polier od. Englischer Damm 14,1 Oscar Milaster. 86446)

Wohning von 6 Zimmern Badezimmer f. 950 *A* zu verm Thornscher Weg 18, 1. (86786 Straußgasse 15, 3, ist e. Wohng., 3 Zimm., h. Küche, gr. Entree u. 1. Zub. f. 360 *M* zu vm. (8701b Bum 1. April 1901 ift in ben Neubau Stadtgraben 5, neben ber Elisabeth-Rirche, noch eine Zzimmrige Wohnung, hoch herrschaftlich beforirt, mi Bartettboden, Balton u. reich lichem Zubehör zu vermiethen. Räheres bei Worner, Stadts graben 6, Thüre links. (2714

Strankgasse 4 ist in der 1. Giage eine herrsch Wohnung, best. aus 5 Zimmern gr. Entree und vielem Zubehör zum 1. April zu verm. Räheres dafelbst od. Franengasse 45.(1731 derrschaftlicheWohnun 5Zimm.u.rdd. Zub. v.gl. o.Apr.zu vm.Näh.Fieifcherg.36.1,1k.(8658b Kaninchenberg 6, zwei Wohnung v. 33imm. nebft Bub. 480 u. 530.M v.1.April 3.v. Nh.baf. prt. Lange.

Berfetzungshalber ift bie von Herrn Regierungsrath Horrosé feit 9 Jahren inne-gehabte Wohnung (1282

Breitgasse 81 Saaleinge, 43imm., Babez., Entr., Mädchengelaß, Bob., Rell.v.gleich od. fpåt. zu um. 900 M pro anno. Nah. part. Roblenmartis, Wohnung, hoch

legant befor., 3 3m., Mädchenstegam er, Balt. und Barquetjugboben, für 800 & zu berm. Näh. das., im Lad. (87726 Bischofsgasse 7|9

find noch 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Entree u. Zubehör v. fogleich oder 1. April au verm. Nah. Gr. Bergaaffe 2, 1. (87708

Langfuhr, Ulmenweg5. hochherrichaftliche Wohnung von 7 gr. Zimmern,

Bade: und Daddenstube, auch Rierbeftall fofort gu um. (86916 Bodmann, Borfiadt. Graben 28. Langinhr, Ulmenmeg 9, drei Zimmer, Küche, Bab, Garten, zu verm. Preis 420 M (8706b

Langfuhr, Herthastr. 10,

Hirichg. 5 find 2 Wohn. zu 2u.3Z. r.Nebng. zu vm. Näh. daß. 1 Tr. r Ohra, südl. Hauptstrasse 34

2 Wohnungen, eine von2 Stuben, Ruche, Stall, viel Rebengelag n. eine von 1 Smbe, Riiche, Stall Nebengelaß (zu jeder Wohnung 1 Rüden Land) für ben Preis von monatl. 14 u. 10 M zu verm. Die Saal-Grage meines Danfel

Gr. Gerbergaffe 3 beftebend aus 5 Bimmern, Bade. gimmer, Ruche und Zubehör ift gum 1. April cr. ober später zu vermiethen. Besichtigung zwischen 11 u. 1 Uhr. (3747 W. Manneck.

Rammbau ift eine Wohnung für 14 & zum 1. März zu vermieth Näh. Bartholomäikirchengasse 20 Anterichmiedeg. 4, 1, freundliche Stube, gemeinsch Rüche, Reller u. Trodenboden für 15,50 Man finderl. Leute v. 1. März zu vm Biefferftadt 82, frdl. Wohnung 450 M p. April zu verm. (8797)

Brabank 20 b, 1. Etage ift die foeben renouirte hoch herrschaftliche Wohnung 6 Bimmern, Madden u. Babe-ftube, Bod.,2 Rellern u. Garten, jum 1. April cr. zu verm. Preis 1100 M. Evil. ist die Wohnung mit Stall für 3 Pferbe gu vermiethen. Preis f. St. 250 M. Räberes daselbst. (3638 Berrichafeliche Wohnung

Alistädt. Graben 19/20, 1 Tr. links, 600 & zu vermieihen. Freundl. Stube u. Rebenraum, of, 3Tr., an eine anständ.alleinrehende Frau zu vermiethen Näheres Portechaifengaffe 8, 2

Vortechailengasse 78 Bimmer, 2 Rab., Ruche, Reller zum 1. April zu verm. Zu bef von 11—2. Näh. 2 Tr. (87876 Baumgartiche Gaffe 49, hochp., ift eine Wohnung von 3. Zimmern und vielem Zubehör vom 1. März oder 1. April zu vermiethen. Ulies Rof 2, 2 Tr., Borderstube, h. Küche u. Zub. an finderl. Leute . 16.A. 3. Apr. zuverm. Näh. 1 Tr frdl.Wohn.z.vm. Nied.Seigen 2 l frdl.Wohn.ohneKüche zu verm Näh. Petersh.a.d.Rad. 21/22, 21 Frol. Wohnung von Stube, Stab. Kilche u. Zub. fortzugshalb. fof oder vom1.April zu verm.Langf. hauptstraße 66, 1, rechts. (8791) Bart.-Wohnung mit Zubehör für 8,50 M. p. 1. Märs zu vermiethen Ohra, Schönfelderip. 26. Schulz

Verlekungshalder gefunde freundl.Wohnung,1.Et. nit Balton, 43imm., dar.e.fleine Michael Land Land Land Land Babelander, helles Entree, Zubehör, auf Wunich Mäbchent. zu verm. Preis 605 M Näheres Petershag.h.b.Kirche 34 b,1 Tr.l. Altstädt. Graben 48-49, 1. Et. Wohnung v. 4 Zimmern, Moch. Stube, gr.heller Ruche, Bubehör,

April zu vermiethen. Bu beehen von 11 Uhr Vormittags zu erfragen im Laden. Karpfenseigen 17/18 find Wohn von 2 Stuben, Rüche u. Bubehör

zu verm. Zu erfragen part.links Eine Wohnung Langfuhr, Mühlenweg 1, 2 Zimmer, Entr. Rüche, Zubehör vermiethe, bo für mich zu flein,mitErmäßigung meiter. Offerten unter G 7 poft:

lagernd Zoppot. Boppot, Gartenhaus, Jahreswohn. zu verm. Wegner-ftraße Sa, Ede Benzlerftraße.

Herrich. Wohnung, Bimm., Babe= n. Dlabcheng. 2c. neu deforirt, Hundegasse 4/5. 1. Etg., f. & 1800 p. a. sosort ober später zu vermiethen. (3728 Näh. Langgarten 17, part.

Zoppot, Pommericheftraße 33 Zimm., Beranda, Küche 2c. f. od. 1. April j. 18 M. monatl. 3. verm. (8785b

Straufigaffe Dr. 3, ift eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Nebengelag vom 1. April cr. bei F. Goerl & Co., Sundegaffe Nr. 92, 1 Tr. (8758b St. Midjaelsweg 19, 1 j. 2 Wohn. von gleich od. fpat. 3. vm. (87476 Gartengaffe 1 ift e. Bohn. von 3 Stub., Cab. u. Zubeh. zu verm. (8742b

Mehr. Wohn. zu vm. Gr. Mulde 5 (87436 Br. Gaffe 6b, freundl. Wohnung v.2Stub.,gr.Entr.,R.,R.u Boden

gum April zu verm. Näh, 1 Tr Brodbantengasse 6, 3, ift zum 1.April ein gr. Borbergimmer u. Rebengelaß zu verm. (8795) Töpfergaffe 13 i. d. 8. Et., beft a. 2 gr. Zimmern, Cabinet, Bod., Reller, Bubehör, 1. April 3u vm. Pfefferftadt 12 ift b.1. Eig., beft.a. 2 Giuben, 2 Cab.zu um., eign. fich oud möbl zu om. Rab.im Laben

Gegenüb. dem Bahnhof. Raffub. Marti 23, eleg. and-gestatt. Bart. Wohnung, lints, 4 Zimmer (2 Zimm.mit Parquer) simmer (2 Zimmentsbatquei)
find Wohnungen, Stube, Küche, Küche, Speiselamm., Badezium., iowie alles Zubehör, per 1.April
zu vermiethen. (8710b)
Radgas, z. 1. April eventl. frühzu verm. Meldung. w. Besichtig. bei weg25,2.Et., 6Zimm., Mäddenst., Fr. Nagzig, part., rechts. (8412b) Briefmarken? Offertumit. C222.
Autentabelst. Kapitalsaulage.
Alspelftisen mit Klöppeln, ungebroucht, zu verl. Piessen, Carthauferstraße Rr. 28.

Offerten mit Preisangabe unt. Pritz Lenz, und Eint. (8736)
Augentabelst. Kapitalsaulage.
Fritz Lenz, und Eint. (8736)
Augentabelst. Kapitalsaulage.
Fritz Lenz, und Eint. (8736)
Augentabelst. (8736)
Bef. v. Magzig, part., rechts. (8412b)
Bef. v. Magzig, part., rechts. (

An den Anlagen am Jakobsthor Ur.

find zum April hochherrichoftliche Wohnungen mit allem Komfort der Reuzeit ausgestattet, von 2, 3, 4, 5 und eventl. 6 Zimmern und reichlichem Zubehör gu vermiethen. Räheres bajelbft Bormittags von 11-12 Uhr ober bei Franz Raabe, Langfuhr.

Geschäfts-Lokalitäten Bu vermiethen durch

A. Ruibat, Geiftgaffe 84. fine freundl. Wohnung, Stube, Rüche, Boden für 10,50 M zu erm. Fleifchergaffe SS, 1. Jopengaffe 6 ift bie 2. Grage, fieh. aus 5 Zimmern reichl Bub. 3. vermiethen. Zu besehen on 11—2 11hr. Näh. parterre. Langfuhr, MirchauerWeg 80, ift Parterre - Wohnung von Stuben, allem Bubehör nebft großem Arbeitskeller zu verm.

Wohnung für 35 M monatl Drehergasse 21, zu vm. (88156 Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet, Zubehör zum 1. April zu ver-miethen. Preis 420 A. Näh. Br. Berggasse 17, Bäck. (87826 Stube, Cabinet u. Bubehör gleich ju verm. Piefferstadt 61, 1 Tr. Rl. Delmüthengaffe 2 ift eine

Wohnung mit eigener Thüre für 34 Mark monatlich zu ver-miethen. Räheres 1 Treppe. 2 Stub., E., fl.Kd., Bod. Röperg. Apr.zu vm. Käh. Heil.Geiftg.61,2.

Jopengasse 27 ift die 2. Erage, 4 gr. Zimmer mit allem Zubehör, im Gangen oder getheilt zu je 2gr. Zimm.u. Zubeh per sof. o.1.April z.v. Näh. 1 Tr Zwei Wohnungen, April zu ver-miethen Laftadie 15, 1 Tr. beleg., beftehend aus e. Stube u. Küche und zwei Stuben, einzeln event im Ganzen. Zu erfragen daselbst von 9—11 ühr Bormittags.

zu verm. Preis 60 M monatl Langgarten 23 ift bie 3. Etg Zimmer, Entree, Ruche und Bub. zu verm. Rag. 1. Etage berrich. Wohn. v. 1. April Fifch markt 15, 8. verm. Näh. 1 Tr Schichaugasse 10 (fr. Hint. Laz. . Wohnung v. 3 Zimm. p. Apri zu vm. R. Schüffeldamm 52, pt.

Hundegasse,

Nähe des Bostanits, ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 3 großen und 3 fleinen Zimmern nebst fammtlichem Zubehör, zum 1. April zu ver-miethen. Näh. Auskunft Hunde-gasse 119, im Geschöft. (88096 Gr Gasse frdl.Wohn.,Stube,Kab zu vrm. Näheres Aleine Gasse 6. Beil. Geiftgaffe 27, 3 Tr. ift bie Wohnung, 2 Zimmer Entree, Rüche und alles Zub vom 1. April zu vermiethen.

Herrichatil. Wohnung Bim., Bad 2c. Stadtgraben 16 . Eig. am Hauptbahnhof. (88081 Wohnung jür 30 M 3. 1. April zu verm. Goldschmiedegasse 13,1 Tr.

ift eine Wohnung, v.5 hell. Zimm., gr. h. Küche, gr. Entree sowie Balton, Eintritt in d. Garten, Holgstall, Boden und Reller per 1. April für 750 & zu vm. E. Wohnung v. 4 gim, nebfi rl. Zubeh. i. v. fofort ob. v. 1. April zu vermiethen. Näheres Jäschkenthalerweg 2 od. Danzig, Sandgrube 22.

Töpfergasse 23, 3 Cr., find zwei Stuben mit Rabinet, Ruche und Boden, gum 1. April ür 22 M pro Monat zu verm Näheres parterre im Laden Tobiasg. 6, 1, Stube, A., R., B.an alte fol. Leufe zu v., vonio-12Uhr. Langermarkt 37,3,Whn.v.2 Zim. 2 Rab., hell. Rüche f.500 Mzu vm Schidlitz, Weinbergstraße 20

Bolagaffe 11,1, 2 gr. Stuben, l fleine, Boden, Rüche, Refler, viel Nebengelaß, monatl. 40 M., 2 Tr. große Stuben, Cabinet, Ruche. Boden, Reller, monatt. 35.M gum l. April zu vermiethen. (87986 Bohnung v. 5 Zimm. u. Zub. zu verm. Langgarten 102,1, r. (87946 Beterohagen, Breitegaffe 4, eine fleine Bohnung mit eigener Thure 1. Marg zu vermiethen. Bom1. April fl. Woh. 16,50., e. Wh. Saaletage v. 3 3., Küche, 1 Tr. der Lad. zu vm. Brodbankeng. 48. Frauengaffe 20, parterre, ift eine Wohnung v. 3 Zimmern Ruche, Emree und Zubehör p. 1. April zu verm. R. 2 Tr. Eine Bohnung von 2 Bimmern, Ruche, Entrec, Boden und Reller jum 1. April Brandgaffe 5 gu verm. Rah, bafelbft, 2 Er., lints.

2 Stuben, Entrer, Ruche, Zub. Abebarg. zu v.R. Brandg. 12, p., l.

Große, Mittel- und fleine | Herrschaftl. Wohnungen pon 4 Zimmern u.reichl. Zubeh.3. 1. April cr.zu verm. Burgarafen ftraße 8, part., a. Hausthor. (88026 Solgichneidegaffe 3 die zweite Etage, 4 Zimm., 1 h. Manjarden-finde u. Zub. fof. zu verm. Räh. dafelbst 1 Tr. u. Ballplat 13, 1. Wohnung, Scheibenritterg, gel., best. aus Stube, gr. hell. Küche, fl. Hof und Keller zu vermieth. R. Jakobsneug. 16, 1, r. Schmidt.

Hundegasse 50 eine Wohnung, 33m., helle Rüche, gum 1. April zu verm. Näh. 2Tr. Eangfuhr, Herthaftr. 15,4 Min.v. ahnh.,23.,Entr.,3.,Apr.zu vm. lied. Seigen Bift e.fl. Hofwohn.an findl. Leute 3. 1. März zu verm. Langfuhr, Mirchauermeg 80 find Bohn. 3 Stub. 20 M, Stb.u.Cab. 13 Mo. Stube u.Stch. 11 M zu vm.

Limmer

Milchkanneng.16, 2, fr. m.Zimm. n.Rab.m.fep.Ging.fof.au v.(87306 Cleg. n. öbl. Wohn: n. Echlafs. zu vm. Holzgaffe 28, 2 Tr. (84396 Borft. Graben 33, hochpart., möblirtes Zimmer n. Cabinet jum 1. März zu verm. (87736 E. mbl. Borderzimmer z. 1. Wärz zu verm. Gr. Berggaffe 17, & Grüner Beg 2, 2, x., fl. gut möbl. Borderzimm. zu verm. (8762b

Weidengaffe 1, 3 Tr., rechts, fein möbl. Zimmer zu verm. (87756 Bfefferftadt 13. 2 Treppen, i.e. freundlich möblirtes Zimmer um 1. März zu vermiethen. Möbl.Zimm., fep. Eing., zu vrm. Fleischergasse 56/59, part., rechts. Sfefferstadt 30, 1 ift ein gut möbl. Borderzimm. an 1 Herrn zu vm. Borst. Graben. 65, Hof rechts, 8 Tr., Kabinet zu vermiethen. 2 eleg. möbl. Zimm.mit fep. Eing., i.d.N.d. Bahnhofs, vis-a-visHotel Reichshof, find Karmelitergaffe 5, l. Grage, preiswerth gu verm. Brandg. 4, 1, faub, mobl. Zimm. ep. Eing., zu vermiethen. (87816 Jopengasse 5, 1 Tr., eleg. möbl. Borderzim zuml. März zu verm. Fraueng. 34, 1 Tr., ist ein möbl. korderzim. z. 1. März zu verm. Ein Borderzim. m. fep. Eingang, porz. Lage, b.z.v. Stadtgebiet 66/7 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu v. Heil. Geistgasse 5, 3. Poggenpfuhl65fl.Stube für9M3. .März an einz. Pri.z.vm. N.3Tr Möbl. Parterre-Borderzimmer mit Benf.zu vm. Häfergaffe30,pt. Gut möbl. Zimmer an e. Herrn zu vrm. Goldschmiedeg. 32, hochpt. Wöbl. Borderzimmer mit fep. Eing. zu verm. Pfefferftabt 50, 1. Groß. Cabinet an eine Dame gu vermieth Röpergasse 2, 1 Tr.18s. Fraueng. im Frauenth. 27, möbl. Zimm. m.Kab. u. Bet. f. 3 H. z. vm. beil.Geiftg. E3, 1, möbl.Borders. nit auch ohne Pension zu verm beil. Geiftgaffe 36, 2, fein möbl. eparat. Vorderzimmer an 1 o. S. mit Benfton zu vermierben. Elegant möbl. Salon mit Schlafsimmer und einzelnes Zimmer mit guter Penfion au vermiethen Ketterhagergaffe 14. 2 Trpp. 3. 1.März hell. frbl. möbl. Bord. Bimmer zu verm. Sl. Geiftg. 12.1. Leer.Zimm.m.Schlaftab. v. 1. Ap. zu vm.Schmiedeg. 15,1. Näh 2Tr. Altift.Graben 21b, 2, L., gut möbl. Zimm.z.1.März an 1.Hrn.zu vm. Rohlenmarkt 13,2Tr.,f.mbl.Zim. an 1-2 hrn. m. g.Benfion zu vm. Ein fl. möblirt. Zimmer, separat gelegen, Hintergasse 22 zu verm. Junkergasse 3, 2, sind 2 gut möbl. Borderzimmer zu vermiethen.

nöbl. Zimmer zu verm. (87996 Röperg.6,1, f.mbl. Z.u. Cb. fof. d.v. (88106) Junge Leute finden gutes Logis oohe Geigen 15, 1 Tr. Unft. j. Leute finden gutes Logis bei e. Wwe. Tijchlergasse 37, 2, v. Ja. Leute find. Logis Galerg. 13, 1. ig. Mann find.anft.Logis.m. Bet. Schichaug. 20, Sof, 1, 1., Laube. Jg. Leute find Logis Saferg 22,2. 3g.Mann f.Logis Dienerg.46, 2r. E. jung. Mann find. gut. Logis Pfefferft.55,Eg.Baumgartscheg.2 Unft. Dlädchen f. sofort g. Schlafft. Piefferst. 55, Eg. Baumgrticheg. Jg. Mann f.g. Log. Breitg. 118, 3. 3. M. f. Log Boggenpf. 21, 2. (88076 Unit. j.Leure finden g.Logis i. eig. Bim., fep.E., Brodbankg 36, H.1. tung. Mann find, gute Gdylaf. ielle Altit. Graben 81.

Seumartt 6, part., ift ein freundl.

1.2 jg. Leute find. v. gl. gut. Logis im Cab. Poggenpfuhl 66,2. Kubn. Mitbewohn. gef. Johennisg. 16,2. E. alte Frau melde fich als Mit-bewoh. Weideng. 2, H., grad., 1.

Vermiethungen

helle Räume, zum Komtoir, Geidöftslotal, Privatwohn. zu om Laden, Reller, mit a.o. Bohnung gute Geschäftst., zu jedem Gesch ., Apr. 8. vm. Näh. Hundeg. 78,2 Ein fl. Laden mit Wohnung if vom 1. Mars g.v. Peterfilieng. 11 Bierbeftall und Burichenftube fofort gu verm. Ballplat 18, 1. Ein heller Geichaftsteller gum April gu verm. und Rolle nebi Rolltifch gu vert. Dreherg. 8

Gin Giall für 1 auch 2 Pferde nebst Futtergelaß fofort gu permieigen. Arthur Dabke, Boggenpfuhl 67.

Die von L. Cuttner's Möbel: Magazin benutten Räume, Bangenmarkt 2, 1. und 2. Etage und Mattaujdegaffe 10, 1. Eig. besonders geeignet für gr. Bureaux 2c., find jum 1. Oftbr. d. 38. im Gangen ober getheil au vermiethen.

Keller

groß, hell, troden, billig gu ver miethen Mildfannengaffe 31. Rah. Hofwohn. bafelbit. (80116

In Lauenburg Pom. in einer frequenten Strafe, in ber Nähe des Marktplates, ift ein (3437

Laden mit Wohning,

ber fich zu jedem Geschäft eignet, vom 1. April cr. zu vermiethen. Anfragen zu richten an Otto Lonz, Lauenburg Bom.

Eine Komtoiracleaenheit in der Sundegaffe, 2 Zimmer und Rebengelaß ift vom I. April anderweitig zu vermiethen. Zu exfragen bei P. Goorl & Co. Onnbegaffe 92, 1. (8759)

Das Gartengrundftud, Reu fahrwalfer, Olivaerstraße Nr.20, ift vom 1.April b.3. gu vermieth. Hauptmann v Homeyer, Thorn Schulftraße 29.

Ca. 60 = Komtoirraum hoch, hell parterre jum 1. April gu vermieihen. Preis 600 A pro Unno. Befichtigung von 11-1 Uhr. Raberes Jopengaffe 22 part. rechts. (87606 Eckladen mit Bafferleitung u gum Barbiergeschäft, gu unt. Raberes Petershagen hinter

Der Laden Stadtgebiet No. 97

der Rirche 32, im Laden.

auch ju Ausstellungs - Zweden geeignet, fofort zu vermiethen. Stube mit Rabinet und Entree, 1. Giage, paffend für Komtoir, Bureau ober zu jedem andern 3med, ift fofort ober fpater gu vermiethen Töpfergaffe Nr. 23. Näberes parterre im Laben.

Offene Stellen, Männlich.

Surche einen berheiratheten nüchternen (87246

Autscher,

welcher fich nicht icheut, auch Gurra, Maczfan bei Danzig. Fürunser Romtoir fuchen wir einen tüchtigen foliden

mit guter Handschrift ver g 1. April cr. eventl. früher. 8 Loeser & Wolff, 8 Elbing. (3699 8

But eine befannte Fach. Bochenichtift wird eintuchtiger energischer Herr als (8749b Acquisiteur

für den hiefigen Plats bei hoher Provision gesucht. Muedler, Hundegaffe 73. Saub. Rodarb. auf. d. Haufe gef. Offerten u. C 213 an die Groed

Tifchlergefellen erhalten Beifchäftigung 3. Damm Ne. 2. Buffetiers

mit 5- bis 600 & Raution, gelernte Materialiften bevor augt, fofort gefucht Breitgaffe 60, im Bureau.

Tüchtige Echneiber-Gefellen (auf Boch.) finden dauernde Be-F. Berl. u. Schlesw. fuche Anechte u.Jung. (Reife fr.) Breitgaffe 37

Gin jüngerer fräftiger Rellerarbeiter

Robenfraulein für Deftillat. Gefchäft, polnifch fprechenb, wirb wird verlangt Hans Mencke, Langenmarkt Nr. 20. (3763 gefucht heilige Geiftgaffe 101.
Einem bewährten Berficherungs Beamten murg guten Beziehungen und prima Referenzen wird es geboten, fich unter

gunstigen Engagement-Bedingungen durch Uebernahme ber

General-Agentur

einer großen Bersicherungs-Afrien-Gesellschaft mit neuen Junger Bersicherungs-Beamter Louise Pade, Modiffin. Sonnabend i. d. Ankerichmiedeg. ginßerst günstigen und konkurrenzlosen Branchen selbstständig juch per 1. April eventil. früher Langaarten Nr. 91. part. (87516) ein grauer Belshandschub, verl. Machen. Offerien nebst Angabe von Acsexungen unter passendes Engagement. Offerien Erfolgr. Klavier-Unterricht Gegen Belohn. Langgarten, St. 91. erbeit. Hinder Pade, Modiffin. Sonnabend i. d. Ankerichmiedeg. Ein grauer Pelshandschub, verl. Erfolgr. Klavier-Unterricht Gegen Belohn. Langgarten, St. 91. erbeit. Hinder Pade, Modiffin. Sonnabend i. d. Ankerichmiedeg. Ein grauer Pelshandschub, verl. Erfolgr. Klavier-Unterricht Gegen Belohn. Langgarten, St. 91. erbeits. Geilige. S.,pr. (87406) Barbara. Hofpitalhofla, d. Ankerichmiedeg. Ein grauer Pelshandschub. Verl. Gegen Belohn. Langgarten, St. 91. erbeits. Geilige. S.,pr. (87406) Barbara. Hofpitalhofla, d. Ankerichmiedeg. Ein grauer Pelshandschub. Verl. Gegen Belohn. Langgarten verl. Gegen Belohn.

Gefenichafterinnen, Erzieherinnen, Kindergartnerinnen 1. und 2. Klaffe, Stüten, 1 Stute für Babuhofebuffet, Wirthin 2c. fonnen fich melben. Auftrage werden rechtzeitig Sansbeamtinnen = Berein,

der polniiden Sprache machtig.

P. T. Raykowski,

Diche.

Einen Cifglergefellen

ftellt ein Klatt, Brauft,

Schneibergefelle a. Militärmänt.

kann fich meiden Gr. Nonneng. 1, 2 Trepp., an d. Schüffeldammbr

Thur-, Firmenschilder etc.

aus Aluminium in hochele

ganter Ausführung. Hoher Ber-dienst. Bertreter überall gesucht.

Pötters & Grensenbach, Hamburg

Täglich Mk. 5 .- fest

u. hone Provision erf. redegem.

Gin ordentlicher

Schmiedegeselle

Tüchtiger Kasenrgehille

P. Oestert, Altin Graben 50.

Schneidergesellen fonnen sich melben Biaffengaffe 4, 2.

E. tücht. Schneibergefelle, aber n.folch.,meld. fich Borft. Graben 6.

Ein junger Kommis

oder eine Dame, mit den Ar-

beiten der Feuer-Berficherungs

branche vollständig vertraut,

wird per 1. April bei mir ein-

Hermann Dinklage,

Danzig, Frauengaffe 37, General-Agent.

Schneidergeselle a. Lagerarbei. geübt, in.sichJohannisg. 63, 3 Tr

Herrichaftl. Diener, Kellneriehrl

ausbiener f. Deftill., jüng. Leute

Bedien., Rutich. gef. Breitg. 37

Ein Lauiburiche kann fich melden 8. Deutschland, Langgaffe 2.

Laufburichen

Gartnerei u. Baumichule von

Filr mein Kolonialwaarens u

Destillationsgeschäft suche per 1. April resp. später einen

E Lehrling.

Eduard Duwensee, Neujahrwasser, (8714b

Alpotheterlehrling

wird gum 1. April er. gesucht

Kellner-Lehrling

tann fich melden Balbe Allee, Cafe Ludwig.

Bur mem Gifenw. Befchaft

fuche von fogleich ob.fpater einen

Schrling gegen Bergütig. (88046) Carl Liohtenfeld, Breitg. 17.

Weiblich.

Dienstmäden mit guten Beug niffen tann fich meld. Schichau

Geübte Zigarettenarbeiterinnen

finben brnd. Beichäft.in b. Nabrit

"Smyrna" Langgaffe 84. (8779) 3. anft. Mada,, w. d. Schuhftepp

erlern.w., f.j.m. Johannisg.60,1, P. W. Labuschewskl. (87746

erste tüchtige

Putz-

Arbeiterinnen.

Adolph Hoffmann,

Gr. Wollwebergasse 11.

Eriahrenes evangt. Kinder-fränlein zum 1. März nach Zoppat gef. Melbungen Zoppot, Schulftraße SO, 2xx, Kormutags.

3. Mädden v.anft. Elt., w. Buft hat

als Lehrling i. Bäderlad. einzutr. melde sich. Off. u. C 212 an die Exp

Eine Rähterin, welche auch etwas schneibern kann, melbe sich Altschottland, Biebhof.

Gine Aufwärterin fann fich melben Brabant 9, 9

Aufwärt. gef. Langgarten 21, 2

Suche per Mara (3707

Mattern, Abler-Apothefe, Langfuhr

Sohn rechtlicher Eltern.

geftellt.

finder angenehme Stellung

fluft. Preislifte franco.

Viontag

Sprechflunden Dienstag und Freitag von 10-12 Uhr. Bur mein Rolonials, Gifentüchtige Verkünferin maaren= und Destillationsge= ichaft fuche 3. fofortigen Gintritt einen jungen Mann

für Damen-Bonfektion, tüchtige Verkäuferin

für handschahe und Aravatten

für unfer neu zu eröffnendes Geschäftshaus in Marienburg Weftpr. werben per 15. Marz oder 1. April gesucht. Meldungen mit Photographie, Referenzen und Gehaltsansprüchen erbitten

M. Conitzer & Söhne, Marienwerber Weftpr.

Verein Madgenwohl Heilige Geiftgasse 49, 1 Treppe Landwirthinnen, Köchin, Kinber

Leute jeden Berufs. Rah. b. H. Pötters, Duffelborf-Grafenberg. fräulein, Stubenmädchen, Haus mädchen, die tochen tonnen. für e. Diaterialm. Geschäft oh findet Stellung in Al. Aleschson bei Langenau Bpr. (3756 Schantwird I achtb.jg. Mädchen mit gut. Schulkenniniff. gefucht, Station u. Familienanschl. i. S. Offerten u. C 220 an die Erp. Sude 3. 2. April Röchinnen, für Stadt u. Güter, Sansmädch. die foch. L., u. tücht. Mädch. f. Alles bei hoh. Lohn für nur gutehäufer Kardegen Nehf., Seil. Geifig. 100 Bei höchft. Lohn u. fr. Reise fuche Mädchen f. Berlin, Schleswig u. a.St., f Danzig zahlr. Köchinnen Stub.= u.Hausmädch. Breitg 37. Ein Mädchen, aufherrenjaquete geübt, m. sich Röpergasse 9, 1Tr EineDlaschinennähterin, a. Hofen geübt, f. f. m. Altit. Graben 81, 2 1 auft. Mädchen findet v. sofori Stellung 1. Damm 2, 1 Treppe Räht., in Herrenarb.geübt, f. b.h Bohn d. Beich. Borft. Graben 57,8 Suchestöchin f. 2 Herrschaften b.h. Bohn, Haus- u. Kindermädcher o.gl. u.2.April Peterfiliengaffe 7 Ein Mädchen, auf Hosen geübr fann fich m. Banungartichen 44, p. Bir fuchen von fofort einen Geubte Blatterin f.d.erften Tagi fraftigen, fleifigen und ehrlichen tich m. Sohe Seigens, Sof, Th.6

Suche sofort Röchin gur Aushilfe u. Ammen F. Marx, Jopengaffe 62 A. M. von Steen Nachfl Für mein Engrod Geichaft

find zum 1. April oder auch früher zu beseigen in der flotte Berkanferin, welche mit der Buchführung vertraut ift. Offerten unter C 229 an die Expedition dieses A. Rathke & Sohn, Branft. Blattes,

Sin bedientes Mädchen f.d gonz Tag gesucht Heil. Geiftgaffe 66,2 Ein jg. Mädchen für ben Rachm fann fich meib. Röpergoffe 15, 2

Zum bevorst. Gesindewechse tönnen sich melden herrichastl. Röchinnen, tüchtige Sausmadchen Stubenmäden für Danzig u. Güter, Rindermadel, Rinderfrau. J. Dau, Deil. Geiftgaffe 36

Eine alte Dame fucht gum 1.April ein anftanbiges fraftiges Mädchen als Stutze, welches auch gleichz. d. häust.Arb.übern. Off. n. C 224 an d. Exp. d. Blatt. Für em Aurzo u. Wollmaareng. wird ig. Mädchen als Lehrling elucht. Off. u. C 228 an die Exp. Unitand., nicht zu jung. Plädchen. das gut kocht,wird b.hohem Lohn f. Langfuhr jum 2.April gesucht. Meld. Gr. Gerbergaffe 3, 2 Tr.

Ramernner - Zigaretten -Arbeiterinnen, 1,25 & Zohn p. 1000 St., f. fich m. Hundeg. 24, 3, Ein tücht. jg.Dienstmoch. m. Buch kann sich m. Borft. Graven 16, 2.

Stellengesuche

und Stellenbermittelunge. wechfel bringe ich mein Gefinde. Burean Jopengaffe Dr. 58 dem geehrten Publikum in

Erinnerung. Sochachtungsvoll J. Dann Nacht., Jopengaffe 58, 1

Männlich.

Gin Sohn achibarer Elterr wünscht in einem feineren photographischen Atelier in die Lehre du treten. Off. u. C 221 an bie Exp. Ein tüchtiger, in allen Zweigen bewand. 34 J. alter Buchhalter lucht gestützt auf VrimaZeugnisse Stellung z. 1.4.1901 in Danzig od. Umgeg. Off. a. Zehr. a. D. Girnuss, Zipplau, Post Tangenau, Areis danziger Höhe.

Ein junger Mann sucht ein Sommerbuffet.

Raution in jeder Höhe. Off unt. C 118 an die Exp. d. Bl. (87096 Sl. ig. Mann, tim. geb. Kaur. Ia Z. i. St. ep.auch a. Bote, Kaff. 2c. B. A. G. R. Anterschmiebegasse 3, 3.

fener - Verficherung.

Schweizer Chocoladen Mileh-Chocolade . . violette Packung 100 grm. Tafel 50 Pfg.

Grösste Produktion der Welt in feinen Chocoladen zum Rohessen. 13480

General-Agentur: Ticozzi & Brockmann, Frankfurt a. M.

Unftändiger Beichaftemann, 36 Jahre, zur Reit ohne Geschäft mit Bureauarb. vertr., bittet um Beschäftigung. Möchte auch eine Filiale letten. Kaution vorhand Offerien u. C 208 an die Exped

Budihalter.

28 Jahre alt, militärfrei, mit fammtlich. Komtoirarbeiten vertraut, fucht, im Befit befter Beug. niffe,per1. April d.J. oder friiher paffende Stellung. Offerten u. 8819b an die Exped, d.Bl. (88196 Suche für meinen Bruder eine Lehrstelle im Romtoir, derfelbe hat die Mittelschule mit gutem Grfolg bef. Off. u. B924 erb. (86296

Weiblich

1 Mädden 243 alt, ohne Anhang wünscht bei einer alten Dame ob. herrn gute Stelle ober auch in kleinen Geschäft. Off. unt. C 206. Unft. Aufwärt. fucht Beich. für den Borm. Mittergasse 1, part. Bajche 3. Baich, gef., dief. w. im Fr.getr.Klamann, Lneipabl, Th.7 l orbl. Frau sücht e. Aufwärtest Hohe Heigen 2, Hof, Th. 4, 2 Tr.

Ein junges anst. Mädehen ichon im Geschäft thätig gewesen, sucht in Konditorei oder Bäderei bei fl. Gehalt Stelle. Offert. u. C 200 a. d. Expedit Empfehle Rinderfrauen Madden für Alles, Hausdamen mit febr gut. Zeugn. C. Bornowski Nachfolger, Heil. Geiftgaffe 87. Implehle p. Apr. Roch., Sand-Stüten, d. feine Rüche erlernt b., Kinderfräul. u. tücht. Mädch. f. All Hardegen Ncht., Seil. Geiftg. 100. Zu fosort und 2. April empfehle ücht. Mädchen mit gnten langlährigen Zeugn. Breitgasse 37. Unft. Vlädchen jucht Aufwarteft. für b. ganz. Tag Katergaffe 3, 1

Empf. Buffetfraulein, tucht Hausmäden gl. v. außerhalb, Aufwärterinnen, Anshilfe und Hausdiener Beterfiliengaffe 7. Gin anft. Mädch, bittet nin e.Auf wartestelle Große Gaffe 20, 7. Th Ein anständ. junges Mädchen von außerhalb fucht p. 1. März Stellung am Buffet mit auch ohn Bedienung. Offert. unt. C 247 Ord. Frau bitt. um Stell. zum Baich.u.Reinm.Nonnenh.12, T.8

Junge Dame wünfcht für ben Nadym. e. Stelle als Borleferin oder Gesellschafterin. Offerten unter C 237 on die Erned. (88116

Unterricht



Renommirtestes Handels-Lehr-Institut einfache und doppelte Buchführung,

Correspondenz, Komtoirarbeit, Stenographie, Schreibmaschine Garantie für vollständige Ausbildung. (3432

G. Wischneck Bücher-Revisor, Breitgasse 60, Saal-Elage.

Kochschule

Vorftädt. Graben 62. Eintritt von Schulerinnen äglich. Monatliches Honorar bei tagl. Befuch 30' A, bei breis mal wöchentl. Besuch 20 M. H. Scheller.

Jehr-Kursus

für Damenfdneiberei. Rach leicht faßt. Methode fünn. Damen vollständ. Maagnehmen, Zeichnen u. Zuschneiden praktisch b.mir erlern. Gleichzeitig werden einfache u. elegante Kostume ans gefertigt. Hockachtungsvoll Frau Louise Pade, Mobistin, ganggarten Ntr. 91, part. (87516

ff.unt. C 162 an die Exp. (874) Sek.f.Nachh.-St.gef. Off.u. C218.

Junger sucht Unterricht in spanischer

Ein Seminarift, wissensch. Unterricht zu ertheilen Off. unt. C 216 an die Erp. b. Bl

Fran Arabella Hartong, geb. Freiin v. Paleske,

englischen Sprach-Unterricht. Langfuhr, Ahornweg 7, 2, r.

Capitalien

10-12000 Mark ude auf mein Gefdäfts-Grund tud 3. 2. Stelle hint. 27 000 M Stiftsgelb, Reuertare 52 250 .4

Geldsuchende rhalten sofort geeignete Ange

14 000 Mk.

20000 MR. auf fehr fichere Offerien unter C 219 an die Exp

150 Mark

10-15000 Mark gleich

Exped. erbeten.

Sin Beutel mit Füchern, Hand duben. Tojdentuch (C. S.) if schuhen, Taschentuch (C. S.) ist am 10. d. Mid. berloren. Gegen Belohnung abzugeben Thornscher Weg 13, 3 Tr. (3432 Noth.Portemonnaie m. Inh. ge Abzuhol. Al. Schwalbengaffe

Dunkelgrüner Stock mit filb. Arude

bohe Belohnung abzügeben Poggenpluhl 85, 1 Treppe.

nach Rofofchten

gold. Kettenarmband. Der ffinder wirb gebeten, bas.

zugeben ober fich zu melden bei Krompholz, Kofoschen. Sonnabend i. b. Ankerichmiedeg

Primaner des ftabrifch. Gym ur Ertheil, bon Dachilfeft

Kaufmann

Sprache, besanders Konversat Offert. mit Preisang, unt. C 204

Aufdmeide - Kurfus. Snften Birichi'che Schneider-Atademie Berlin, in 4-6 Bochen ertheilt Ottilie Hirschfeld, Altstäbt Graben 24b, 2. Ctage, linte

Off. unt. C 60 an die Exp. (86676

ove von Albert Schindler, Berling. 184. (157)

verden auf ein Grundstück in Danzig zur erfien Stelle sofori gesucht. Miethe 2100 M Offert inter **C 198** an die Exped. d. Bl

jude hinter 10 000 A. Rindergeld auf mein Grundflud b. Riederung, 22heft., vom Gelbftbarleiher. Off.u. C 209 an d. Exp Beamter fuct ein Darlebn von 300 & gegen Abzahl. Off. unt C 211 an die Exped. d. Bl. (8786)

Geld erhalten fichere Leute gegen ratenweise Zurückahlungschnell und contant. (3742m

Offerten mit Rudporto unter P. 8. M 4007 an Rudoif Mosse, Mülhansen i. Elf.

auf 1, Jahr per fofort gesucht. Offerten unter C 231 an die Expedition dies. Blattes erbet.

au haben 3. Danim 13, 3 Tr. 7000 Mark Supothet hinter Kindergelbern, gur Ablöfung fofort gefucht. Offerten unter 03772 an bie

Verloren u Gefunden

und Monogramm G. L. am oberen Ende sowie Widmung. am Nande: R. V. s./k. G. L. 24.12 00, ist gesternim Schützen-hause vertauscht worden. Gegen

Herlovent ift in ber Nacht vom 13. zum 14. auf der Chausse von Dauzig

felbe gegen gute Belohnung ab-

60 " gelbe " Für Wieder-Berkäufer

Crémant , (Fondant-Choc.) weisse ,

Jahres-Schlüsse für Landw. Maschinen n konkurrenglos billigen Preifen von großer Fabrik gur Räumung der Läger zu vergeben. Offerten unter J. Z. 7176 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Künftl. Zähne, Plomben, schmerzl. Zahnzichen Paul Zander, Dentiff, Holymarkt 23.

Nöperg.b.z. Brodbänkeng. überm langenm. ein Lebertäschenen mit Uhr u. Rette u. e. Biflienfarte verloren. Bitte daff. g. Bel. Brodbänkengasse I.i.Laben,abzg Gine filberne Damenuhr ift geftern a.ber Gisbahn Afchbrude verloren. Gegen Belohnung abugeben hätergasse 46,2Treppen Ein Spazierstod Sonnt. Nchm.vl. Abzug.geg.Bel.Jopengaffe 32, 2. Silb. Damenuhr Mittwoch Achm. Afchbrücke vrl. Geg. Belohn. abg. St. Ratharinen-Rirchenfteig 6, 1.

Gestern Abend auf dem Wege vom Wilhelmtheater, Beters-hagen, Olivaer Thor und am Schützenbause, ist ein

Hundertmarticul verloren gegangen. Bei hohem Finderlohn ift berfelbe abzugeb. bei Frau Gutsbesitzer Schröder; Gut Baglau bei Schöned Wpr. gur Zeit Hotel Reichshof.

no Verloren Tolk 7 m l. Gasrohr, gez. //// roth, vom Kohlenmarkt bis Holzmarkt. Begen Belohnung abzugeben Ratergasse 9.

Ein Schlüssel gefunden. Abzug. Al. Rammbau 4d, Köstner Bon der Breitgasse bis z.Markth find Sonnabend 20.4 verl. Geg Bel.abaug. Worner, Abebargaffet **Herren - Pelzkragen,** Nutria, Freitag Nachis **berl.** Sg. Belohn. abzugeb. Brabank 2, Hof 1 Tr. Tigerartig geftr. Hund mit Hals band, auf ben Ramen "Cafar örend, abhanden gekomm. Geg Belohn.abzug. Frauengasse 33.pt

Uhr gefunden Wallplatz 12a, 2. Vermischte Anzeigen

Ahrenteldt prakt. Jahnarzt Langgaffe 37, 1. Etg.

(Seibenhaus Max Laufer)
Sprechzeit: 9—1 u. 3—5 Uhr Sonnings 9-12 Uhr. (4845 Elektr. Betrieb ; Honorar mäßig Dem Jubelpaare F. Boltz

und Frau ein dreifaches Hoch! aur Gilberhochzeit von Familie Lieder.

1Knabe, 5Boch alt, ift f.eig.abzg. Eichenweg 7, Hinterhaus, 2 Er. Heirathegenuch ! Bädermeister jucht eine Lebens-geführtin. Damen mit häust. Sinn, im Alter von 30 Jahren, belieben ihre Offerten u. 6 233 am die Exped. dieses Bl. einzur. Wer vermitt. Heirathspartien Offerten unter C 227 an die Grp.

Ein junger Mann (Handels-gewerbe) jucht ein tüchtiges Fraulein oder Wittwe after 20-30 Jahre, o. geneigt mare, im Geschäft mitzuhelfen. Spät. Heirath nicht ausgeschloss Off. u. C 202 an d. Exp. d. Bl

Schreibe-Bureau R. Nowakowsky, 1. Domm 10, 1. Ban-Zeidjunngen flatische Berechnungen, Koftenanschläge,

Ban-Revisions-Bereehnungen, fertiat schnell und forrett R. Herrmann, Bimmermeifter u. gerichtlich vereidigter Baufachverftanbiger,

Gener= und Werthtaren,

Sandgrube 3. (86636 de filagen, T Gefuche und Echreiben jeder Art fertigt fachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannieg. 13. Schneiderin die sauber u. gutsits. arbeitet empfiehlt fich im Sause. Offerien unter C 203 an die Exp.

Wer übernimmt Handschuh = Wäsche für ein Geichäft? Dff. unter C 169 an die Exp. b. Bt. (231g Berrnwäsche w.faub.gew.u.gepl Offert.unter C 230 an die Expes.

Monogramme werden billig u. gut angesertigt auch wird jede Arbeit in Weißtiderei u. Seibe angenommen.

Br. Gasse 17, 1 Tr. Monogramme in Seide, Bäsche, jede Handarbeit, wird billigst ausgeführt Breitgasse 5. Strümpfe und Soden werden billig neu- und auch angestrickt Grüner Weg 6, 2 Tr., links. Belgfachen jd.A. w. rep.u.moden. Tenber, Kürschn., Borft. Gr. 53 Zum Umpolstern und Beränd. on Sophas, Platray, fowie jede Bolfterarb.fert.bll. Schorwinski, Eapezierer, Johannisg. 21 (88066 Badofen-Gegen,Auslegen,fom. Reparatur an benfelben, wird schnell und billig ausgesührt. Off. u. C 236 a. d. Exped.

Maskengarderoben für Herren u. Damen, einfache wie elegante, billig zu verk. od. verleihenSchmiedeg.18,p. (8813b Mastenfostüm, Sternfönigin, duig zu verl. Heil. Geiftg. 100, 1.

Hübsche Maskenkostüme in reicher Auswahl bill. zu verleihen Hundegasse No. 126, 3 lasken-Kostilme bidig zu ver-Francegaffe 47, 1 Treppe. Haskengarderobe non 1,50 A verliehen Häkergaffe 43, 1 Tr.

elegant und einfach, in jeder Breislage, für Herren u. Damen, au verleihen. Ren angesertigt: Schmetterling, Bostillon, Diana, Fortuna, Langgasse 27, 2. (3430

Własten = Garderove feinften Genred.

Ausstattung von Quadrillen und Festzügen jeber Urr. (1919 Gustav Sablotzki, 52 Langgaffe 52, 1 Treppe.

Elegante Fracks n. Frak-Angüge werden ftets verliehen (86486

Breitgasse 36. Fracks und Frack-Anzüge

werden verliehen Breitgasse 20. Als auter Klavierspieler u allen Festlichkeiten empf. sich Habermann, Heil. Geiftg. 99, 2 Tr.

R.Bartsoh, Schneidemüble 3,1. Die Herren, welche das Zimmer Raff. Martt, E Pfefferft., miethen

Rlaviertechnifer u. Stimmer

wollt., w.erfucht, wieder zukomm. Oranienbg. Kernseife, 1 Pfund 20 A, 5 Pfund 90 &

empfiehlt (3575 Paul Machwitz. 3. Damm Ro. 7.

A. Fischer, Dampf-Bierbrauerei Altichottland emfiehlt: Weißbier Gräger Bier Porter Vier

Topenbier - in Flaschen. -General-Depofitare für Danzig: (8505

Hermann Nüller & Co., Rohlenmartt Rr. 22. Telephon Nr. 6.

000000000000000

Fortgesetzt

nehmen fammtliche Postanftalten und Landbrieftrager Abonnement-Bestellungen auf die "Dauziger Reuefte

für Jehrnar und März

jum Breife von 1,34 Mt. (ohne Beftellgebuhr) ent gegen. Wem das einmonatliche Abonnement bequemer ift, dem bieten die neuen poftalifchen Ginrichtungen jete Gelegenheit, bas Abonnement jederzeit auch für 1 Monat (67 Pfg.) zu bestellen.

Neu eintretende Abonnenten

erhalten ben Anfang bes laufenben Romans toftenlos

000000000000000

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenbans. 28. Sigung vom 16. Februar, 11 Uhr.

de fuche er eine Annäherung mit der Sozialdemokratie. Die Neuherungen des Denifters sind ihm ganz neu. er dat site zum ersten Wal gehört (Hört, hört!). Er hat diese Neuherungen weder dem Wortlaut, noch dem Sinn nach gethan. Redner fragt sodann an, ob noch in dieser Session ein Geleh vorgelegt werden würde, durch das sür die Lands gemet noch in Hospien eine größere Vertretung in den Kreistagen geschaften würde. Der jetzige Zustand sie ein mittelalterlich patriarchalischer. Mittier Troe. n. Abeinbaben: Rochlabe festhellen

stand sei ein mittelalterlich patriarchalischer. Minister Frier. v. Abeindaben: Ich habe seistellen lassen, das der Kegierung Spräsident in Königsberg zu Bürgermeister Brintmann niemals die Aeußerung gethan hat: Wenn wir gewußt hätten, daß die Sache soviel Staub auswirbelte, würden wir und mehr vorgeschen haben. Was die Richtbestätigung des Herrn aus Bunzlau anlangt, so war ich gezwungen, sestzustellen, daß wirthschaftliche Gründe dastür vorlagen. Kach den Aussührungen von der linken Sette diese kouses zuse ich sehen. diese Hauses lasse ich sest noch Berichte dariber einziehen. Daß ein Geset, wie es der Vorredner wünscht, noch in dieser Session vorgelegt wird, kannich nicht versvrechen, so ganz eursch fit die Sache aber nicht, sie wird aber nach

o te je r Se i i i on vorgelegt wird, tann ich nicht verivbergen, io ganz eunfach it die Sache aber nicht, sie wird aber nach Kräften gefördert werden.

Abg. Trimborn (Jtr.): Jö will Sie aus den heißen Kämpfen in die friedlichen Gefilde der Sprachwissen in die friedlichen Gefilde der Sprachwissen in die friedlichen Gefilde der Sprachwissen in die friedlichen Wefilde der Koldeiwissen. Die Sache ist die zum Oberverwaltungsgericht gelangt, denn nach einer Polizeiverstägung soll Köln mit E. geichrieben werden. Und das wollen wir uns nicht gefallen lassen. Die Aenderung des Kamens ist Hocheitsrecht, die Aenderung der Schreibweise ist Sache der Landespolizeibebörde. Daraussin ist die Polizeiverstägung ergangen. Aber jelbst das Ministerium des Janern erkennt an, das Köln, Kreseld u. i. w. mit K. geichrieben werden. Auch den Gengeneralsabskarten wird Köln mit A. geichrieben. Auch in den Sprachgest folgt, das vor ö wie z gesprochen wird; also obszon, um an die letzen Debatten du denken. Sie machen uns Kölner, wenn Sie uns mit E. ichreiben, also zu 30 lnern. (Große Heiterkeit). Wenn mach Kölner, also zu 30 lnern. (Große Heiterkeit). Wenn Sie Körper, aus oorpus entstanden, mit A. schreiben. (Heiterkeit). Ubsolut Un mit senschaben, mit K. schreiben. (Geiterkeit). Ubsolut Un mit senschaben au den Minister noder norden dem bisber weniere aut unterrichteten

Minifier v. Rheinbaben macht darauf aufmertiam, dat Witnister v. Rheindaben macht darauf ausmerkam, daß allgemeine Anordnung ergangen ist, in der Frage des Chrenkolds mit größtem Bohlwollen zu versabren. (Bravo 1) Es soll allerdings die Frage des Bedürfnisses geprüft werden das verlangt das Gesetz. Diese Bedürfnissirage soll aber nicht verschift werden, wie das leider in der letzten Zeit mehrkach vorgekommen ist. (Allgemeiner Beisal.) Denn es ist meine Ansicht, daß es Ebrenpslicht des Staates ist, hier keine Edwigspaktigen im den Moo au legen. (Erneuter Schwierigfeiten in ben Beg gu legen. (Grneuter

Es wird fobann ein Schlufantrag angenommen und hierauf der Litel "Miniftergehalt" bewilligt. Bei dem Rapitel "Oberverwaltungsgericht" weift

Albg. v. Ehnern (Natl.) auf die einander wieder-fprechenden Entscheidungen des Reichsgerichts und des Oberverwaltungsgerichts bezüglich der Bestenerung der Attiengesellichaften hin.

Aftiengesellschaften hin.
Regierungskommisar Winist. Direktor Dr. Peters erwidert, daß für die Steuerverantagung lediglich die Entsideidungen des Oberverwaltungsgerichts maßgebend sind.
Abg. Goldschmidt (Freif. Bolfsp.) klagt über das "du schneidige" Vorgehen des Landraths von Kinnederg gegen Bereine; er verlange sogar, daß Bereine, die lediglich dur Feier eines Fesies nach den Wäldern in der Näche von Pinnederra franken ihr Steue und Viellschriftse einrechten und

berg kommen, ihr Statut und Mitgliederlifte einreichen-und ben politischen Bereinen verdiete er felbst die Theinahme von Franen an thren Festen. Er stütze sich dabei auf eine Ent-icheidung des Oberverwaltungsgerichts, Gewiß sei es richtig, daß nach dem Vereiusgesetz Frauen die Theilnahme au politischen Bereinen verboten sei, aber ein so veraltetes Gesetz sollte man doch nicht in sorigoroser Weise handhaben.

Unterftaatsfetretar v. Bifchofsbaufen ermidert, bag in

Unterstaatssetreiär v. Bischossbausen erwidert, daß in Pinneberg verhältnihmäßig viel Tanzlustbarkeiten statissinden; man könne es dem Landrath nicht verdenken, wenu er die Bere in Sverg nüg ung en etnichränke, unter denen mit Ausnahme der Gastwirthe ganz Kinneberg seide. Daß Frauen die Theilnahme an Zesten der politischen Bereine verboten werde, davon set ihm nichts bekaunt.

Abg. Kovich (Freis. Berein.) beklagt, daß die Landräthe ihre Stellung benuzen, um einen vollitischen Druck auszuichen. In Sprottan habe der Landrath einem liberalen Kaufmann Endemann, der ein klästiges Wächen vor dem Ertrinken gereitet babe, entgegen allem Erwarten nicht die Nettungsmedaille verichasst. — Die Gemeinde Radweits bei Sprottan hatte ihre Jag dan den Derzog Ernst Ganzbervon Schleswig-Holsteinverpachtet. Da derzerdog das Wild aber nicht abschieben ließ, konnten die Bauern vor Wildschaden ihre Ernte nicht mehr eindringen. Stebeschossenda-28. Sijsung vom 18. Februar, 11 Uhr.

Will oder Cöln's — Chrenfold fût die Weieranen.

Min Miniferiis Alagen.

Minifer is ende oloonia also Kilin mit & streeten minifen die ende oloonia also Kilin mit & streeten minifen die ende oloonia also Kilin mit & streeten minifen die ende oloonia also Kilin mit & streeten minifen die ende oloonia also Kilin mit & streeten minifen die ende oloonia also Kilin mit & streeten minifen die ende oloonia also Kilin mit & streeten minifen die ende oloonia also Kilin mit & streeten minifen die ende oloonia also Kilin mit & streeten minifen die ende oloonia also Kilin mit & streeten minifen die ende oloonia also Kilin mit & streeten minifen die ende oloonia also Kilin mit & streeten minifen die ende oloonia also kilin mit & streeten minifen die ende one die ende della streeten die ende oloonia also Kilin mit & streeten minifen die ende one die ende della streeten die ende one die ende della streeten minifen die ende one die ende streeten die ende one die ende die ende one die ende streeten die ende Croania streeten die ende one die Gestellen die ende die ende die die die ende die die ende die die ende die ende die die die ende die die die ende die die ende die die die

Aleuherungen lediglich den Zweck verfolgt habe, Störungen der beworkehenden Verfammlungen zu verhüten, ist nicht ich da eine verschiedene Handhabung in der Prazis im Reich Ein Regterungskom missam ein gewöhnt ist. Es hat het des Rechts zu betrachten man gewöhnt ist. Es hat het des Rechts zu bestrachten man gewöhnt ist. Es hat het des Rechts zu betrachten man gewöhnt ist. Es hat het des Rechts zu bestrachten man gewöhnt ist. Es hat het des Rechts zu bestrachten man gewöhnt ist. Es hat het des Rechts zu bestrachten man gewöhnt ist. Es hat het des Rechts zu bestrachten man gewöhnt ist. Es hat het des Rechts zu bestrachten man gewöhnt ist. Es hat het des Rechts zu vertrag in Nadweis noch nicht habe abgetalopen werden fönnen, weil die Arealgrenze noch nicht fetigelegt war. Im lebrigen bemerkte er, daß dem Landrath überhaupt tein Recht zustehe, Jagdverträge zu entwerfen. Er habe nur den Bertrag zu prüfen auf etwaige Mängel oder Widergeletzlichteiten. Falls im Bertrage der Kächter nicht ausdrücklich die Verpflichtung zur Tragung des Wildschadens übernommen habe, set auch nicht der Landrath sondern der Kreitsausschaft gut Entscheiten konnecent

streitigkeiten kompetent.
Abg. Synnla (Zr.): Bon den Polen verlange man, daß sie sich der deutschen Sprache bedienten; die thuen meist nur unvolkommen bekannt sei; dagegen müßten in Deutsch-Oft-Lyrika alle Beannten die Landessprache erlernen, weil das Deutsche sir die Neger zu schwer set. Barum behandte man denn die Polen schlechter als dieNeger? Durch die jezige Unterbrückungspolitist der Reglerung wird die an sich treue und rubioe Kendlerung der Spallemakratie in die Arene rubige Bevölkerung der Sozialdemokratie in die Arme

Minister Frbr. v. Abeinbaben : Ich glaube nicht, daß es für die Grichäfte des Hause sörderlich ift, wenn hier lauter solche Einzelfälle vorgebracht werden; es wäre besser, menn erst der Justanzenzug weiter verfolgt würde oder wenn und wenigstens vorber Minthellung von den Fällen gemacht vürde. Der Borredner meint, wir förberten mit un ferer Volltit die Sozial de mokratie. Dagegen muß ich entschieden protestiren. Er bedauerte, daß wir so gegen treue, gute Leute vorgingen. Gegen treue, gute Leute vorgingen. Gegen treue, gute Leute gehe ich siberhaupt nicht vor. Wie verhält sich denn die Sade? Von Posen her ist nach Schlesten die polnische Agitation künstlich getragen worden, während früher die Benölkerung nossenwen rubbe wer. mahrend früher die Bevölkerung volkommen ruhig war. Daß gegenstder diesen Zuständen die Behörden ihre Pflicht thun, ist selbiverständlich. Herr Samula würde sich ein großes Berdenst erwerben, wenn er der poinischen Agitation ent-

gegenträte. (Beifall).
Abg. v. Hehdebrand (Kons.): Die Maßregeln der Regierung gegen die Polen sind meines Erachens nur die Abwehr gegen die polnische Agitation, die in Schlessen bertrieben wird. (Sehr richtig! rechts.) Diese Agitation ist geradezu niederträchtig. (Sehr richtig! rechts.) Die ganze Frage ist sa sehr sichwierig. Aber mir scheint, die Wahregeln der Regierung sind durchaus berechtigt und verdienen die Unterstätigung aller vaterlandsliedenden Bürger. Das Vorstringen einzelnen Sälle, wie se dier sichts mird. Ist sehr Unterfützung aller vaterlandsliebenden Bürger. Das Borbringen einzelner Hälle, wie es hier üblich wird. ist sehr unzwedmäßig. Wozu haben wir denn den Inkanzenzug? Die verschiedenen Instanzen müssen zuerst durchtausen werden, ehe man solche Hälle hier vorträgt. Herr Kopsch hat einzelne Landräthe verdächtigt.

Präsident von Kröcher: Ich habe von Berdächtigungen best im mter Beamter nichts gehört.

Ubg. von Herdsebrand (sorsahrend): Dann sage ich, er bot das Ansehen einzelner Konhräthe berab-

hat das Anfehen einzelner Landräthe berab-gefett, ohne den Beweis für seine Behauptung führen zu können. (Widerspruch links.) Gerade der von Herrn Können. (Widerspruch sinks). Gerade der von Herrn Kopsch angegriffene Landrath hat sich die größten Berdienste um den Areiß Sprottan erworben. Gegen solche allgemeiner Berdächtigungen protesiren wir. (Beisal rechts.)

testiren wir. (Beifall rechts.)
Präsident von Kröcher: Ich wiederhole, daß ich von Berdäckigungen nichts gehört babe.
Ubg. Kopich (Freil Boltsp.): Herr von Hendebrand kennt die Berhältnisse jedenfalls nicht besser als ich. Tropdem hat er über den Kandrath von Sprottau geurtheilt. Er hat sich also mindestens desselben Bergehens schuldig gemacht wie ich. (Lachen rechts.) Die Tonart des Abg. von Sepdebrand zeugt nicht gerade von übergroßer Bescheibenbeit.

Berliner Borie vom 16. Februar 1901.

Pentiche Fonds. Reichs: Schah-Anleihe Beneige Reichs: Anleihe unt. 1908 Bereiner Stadt-Obi, es. 76, 1899 Besthr. Brod. Anleihe Banbig. Central. Bidt. Offbrenhische Boienide, 6—10 Bestreuhische ritisch. 1. B. neuländische Bestreuhische ritisch. Bestreuhische ritisch. Bestreuhische ritisch. Bestreuhische ritisch. Bestreuhische ritisch. Bestreuhische neulandisch. Breuhische vieutendreie	2012 2012 2012 2012 2012 2012 2012 2012	98.40 88.80 98.10 98.20 88.75 99.— 96.70 96.50	Dolland. Anleihe Jial. Revertr. Oppothet bo. Keverfr. Plat. Bant bo. bo. bo. Jtalientise Kenne mortifarte Rente 8. Merifaner 200 B. Merifaner 100 B. Werifaner 100 B. Werifaner 20 B. Worm. Oppoth. Oblig. Oekerr. Sold-Rente bo. Hapier-Rente 100 C. bo. bo. 1000 C. bo. bo. 1000 C. bo. bo. 64er Boofe bo. 64er Boofe bo. 64er B. b. St. Beft. CommBant Bjaudbrf. Boin. Pjandbr. bo. 3.—8 Rdm. Stadt-Anleihe L. bo. 3.—8 Rum.amort. Rente bo. ba. 600 Mark
Undläubische Foud Argentinsche Goldenneihe bo. tiene bo. innere bo änkere 500 B. bo. 20 B. Barlett. A. Nt. d. St. Chinefische Aniehe 1898 gypter garantirt bo. vriv.	5 412 412 412 ft. 5 412 8	77.25 17.60 93.75 81.80	Rum. amort. de 1832/93

fland. Unleihe	3		Iniand. Pupoth. Bia		
al. fteuerfr. Sypothet	fr.	84.60	Dtid. Grundid. Bant		
bo. fteuerfr. Hat Bant		_	bo. unfündbar bis 1904		45.8
bo. bo. bo.	41/0	_	bo, 7, 8, unt. 1906		45
alienische Rente	4	96,30	Damb.Dapoth.Bt. Bfbbr.unt.1900	4	97 8
a gleine	l a l	96,30	mt. 1906	14	98 8
amortifirte Rente 8. 4.	1 ă - I	94 40	alte u. cono.	81/2	89.
teritaner 600 B	6	97 70	46-190 unt. 1905	31/2	89,1
exisaner 100 8	1 2	98.10	891-360 unt. 1908		
exitaner 20 &		98.40	Reiningeropb Blandbr.unt. 1900		98.
orm. Dupoth. Oblig.	31/-		Horbb. Grunder. Bianbbr. 2.	4	94.
efterr. Goldsftente		100.50	. 4. 5. unt. bis 1908	4	94.
bo. Bapier-Rente 100 G.			Bom. Dup. 5. 6. unt. bis 1900 .	l i	89,
	41.		. 9. 8. unt. bis 1904	4	89
bo. bo. 1000 bo. Gilber-Rente 100	61/6		9. 10. unt. 6. 1900		89,3
bo. bo. 1000 G			Dr. Bodener. Bfanbbr. 1907 .	21/2	90 7
bo. 64er Boofe	3,3	-	, 10. unt		110.5
bo. 60er 8		137.60	13. unf. 1900 14. unf. 1905	4	97.6
bo. 64er 8. p. 6t		353.—	e 14. unt. 1905	4	97 8
eft. Comm. Bant Bfaubbrf		92.25	Br. Centralbb. 1886 89	31/8	
oln. Bfandbr		900	Br. Duboth. Actien Bant 41/2 0/0		102.2
o. Blau. Biandbr				fr	87.2
öm. Stadt-Anleige 1		96.40		fr.	89 2
0. 3-8	4	96.40 88.30	8"2000	fr.	76.1
um.amort. Rente	6	88.50	Br. Bfanbbr. Bt. Bfbbr. unt. 1906	31/9	
o. bs. 400 Mart	5	00.00	# # # 1908	31/2	
um. amort. be 1892/93	5	74 80	1908	400	
o. bo. be 1889. '		76 —	1909	400	
o. bo. be 1890		74 50	4040	600	98.6
0. 00	Н	74 20	Br. Bfbb. Bt. Rleinb. Dbl. u. 1904	31/2	
		74 20	1908	400	9.5
A TOWN		74.20	Br.PfőbrÁtCommObl. u. 1908	31/2	92
o. do de 1898 (j. ufl. Bodenct		449	# # ' # 1910	40/0	101.~
uff. Bodenst. ürf. Anl. D. ürf. Adm. 1888	6	24 10	Sthetn . Befriel		
ürf. Mbm. 1888	1.4		Bob. 1. 8. 6. u. 1908	4	97.5
eoni, A. 1890	5	-	, a. 4. u. 1904	81/2	89.4
p. 400 Rr. S. b. St.		115 80	6. unt. 1908	345	90.4
ng. Gold-Rente		99,25	" 7. n. 1908	4	98
o. Aronen-Rents	4	94.50	Stettiner Rat. Sppothetenb	448	map
g. G. invek. Anl.	447	102.70		1	-
p Roofe v St	-1	-	enf. 5 1905	31/2	_
D. L. GOLD		and the second	A STATE OF THE STA		· /. ** ·
					TES:
					-700

Gifenbahn-Brioritäte.		len
und Obligationen		
Oftereng. Subbahn 1-4	4 1	
	848	1000
Defterr. Ung. Stb., alte	8	91,90
1874	3	89.80
Gt. 8.	3 6	90.30
0.45	1 4	100.40
Stal. Eifenbabn-Oblig, fl.	1 2.4	58.75
Gronpr. Rubolf	1 4	-
Mostan-Riafan	4	99.35
Rand Debenb. Rorth, Gen, Sten.		98
Rorth. Gen. Sten.	Н	71.
Rorthern Baetfie 1.		104,10
Ung. Gifenb. Golb		102.60
bo. bb. 500 ft.	6112	102.50
bo. Staatseti. 60.	G 4g1	-
In was andlaubildie Gif	enh	abn.
In und andländische Gif	enbi	abu-
Stamm. und Stamm.Pri	orit	abu- ātē-
Stamm- und Stamm. Pri	orit Div	âtê.
Stamm- und Stamm-Pri Actien.	orit Div 6 [ätö, 178.50
Stamm- und Stamm-Pri Actien. Laden Dankrick Gotharbbabn	orit Div 6	âtê.
Etamm- und Stamm- Pri Actien. Taden Diakridt Gotthardbabn Rdnigsberg-Creny Jubed-Büchen	Dtb 6 8 68	ätö. 178.50
Ctamm- und Stamm- Pri Action. Aacten Otakrickt Cottharbbahn Rontgeberg-Ctany Tübed-Büchen Varienburg-Wlamba	orit Div 6	ätö. 178.50
Etamm- und Stamm- Pri Actien, Taden Drakrickt Oottharbbahn Lonigsberg-Crany Tübed-Büchen Otarienburg-Manka KorthBac. Borgs.	Dtb 6 8 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68	218.50 171- 134- 74.60 87.80
Stamm- und Stamm- Pri Actien. Taden Wahrick Gottharbahn Kdnigsberg-Crang Jübed-Büchen Martenburg-Mlanka Korth. Bae. Borgs. Depr. Ung. Staats.	Dtb 6 8 63 6 23 6 4 5,7	218.50 171- 134- 74.60 87.80
Ctamme und Stamme Pri Aaden Vtakricht Gottharbbahn Rönigsberg-Ctany Lübed-Büchen Vtarrenburg-Wlamka Korth. Bac. Borgs. Oepr. Ung. Gracell.	0 Tit 0 to 6 8 68 _{[4} 28 _{[6} 4 5,7	24.00 24.00 24.00
Ctamme und Stamme Pri Actien. Aachen Drakricht Oorthardbahn Rdnigsberg-Crany Jübed-Büchen Vearrenburg-Mawka KorthBae. Borgs. Oopr. UngGracett.	Dtb 6 8 63 6 23 6 4 5,7	218.50 171- 134- 74.60 87.80
Etamm- und Stamm- Pri Actien. Laden Vtakricht Ootthardbahn Lömigsberg-Crang Libed-Viden Vdarienburg-Vlanke Ktorth-Bae. Borgs. Oepr. Ung. Stagett. Oktor. Sübdahn Warichau-Wien	Dtb 6 8 65 4 25 4 5,7 8 161/4	74.60 87.80
Ctamme und Stamme Pri Aaden Vtakricht Cotthardahn Ranigsberg-Grans Jübed-Büden Varrie-Bac. Borgs. Oepr. Ung. Gractst. Okort. Güddahn Barican-Bren	Dtb 6 8 6 8 6 8 6 8 6 8 6 8 6 8 6 8 6 8 6	ätö, 178.50 171— 184— 74.60 87.80 94.— π
Etamm- und Stamm- Pri Actien. Laden Vtakricht Ootthardbahn Lömigsberg-Crang Libed-Viden Vdarienburg-Vlanke Ktorth-Bae. Borgs. Oepr. Ung. Stagett. Oktor. Sübdahn Warichau-Wien	Dtb 6 8 65 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5	74.60 87.80

Bland, and One day		
Bant. and Inouferte.	aviere.	Baurabute 16 1198
	Din	Marbhenricher Rionh
Berl. Raffen-Ber.	82/41145.75	Stett. Cham. Dibier 70/2 118.—
Berliner Sanbelegefellidaft	91/2 113,60	Stett. Cham. Dibier 80 293.50
Berl. Bb. bbl. DR.		
Braunichweiger Bant,	1 1	Lotterie-Anleihen.
90	61/8 118	
	71/2 93.90	Bab. Bram. Un. 1867 1 4 1145.19
Dangiger Brivatbant	7 123 -	Baverifde Bramiengnleihe . 4 160.75
Darmftabter Bant	7 134 50	Braunfd. 20: Thir 8
Deutide Bant	11 206.60	Onin Winh Ry W. S.A.
Deutide Genoffenidafts	6 108	Somburo Stoots Mal
Deutide Effectenb	83/4 118	Samburg. Staats-Uni. 3 132.70 Bubed. Pram. Uni. 3 134.70
Deutide Grundidulb	7 11	Metninger Boofel
Disconto-Befellicaft	10 186.90	Metninger Booses 24.80
Dresbener Bant	9 160 -	Olbenburg. 40 Thir. 8 8 129.60
Cothaer Grunocreb.	7 120	Sold, Gilber anb Bantnoten.
Samh, Appoth . 38.	8 145.75	Coto, Ciroce and Onnthuten.
Sannoverice Bant	8 128.76	Dutaten p. St. - Mm. Coup. ab.!
Pontasberger Bereinsb.	61/1 113.10	Souvereigns 20.48 Newy
tanbbank	7 117.60	Hapoleons 16.29 @ngl. Bantn. 20,495
Success Emmes	8 133.26	Dollars 6.19 Frang. 81.35
Diagoeb. Brivati.	6 112.40	Imperials Italien
Meining. Supoth. 8		- Ton 64.
Rattonalbant für Deutidland .	81/4 128 91	neue 16.205 Defterr 85 05
Nordb. Creditanpalt	17112 156.50	
Rorbb Grunder. B.		
Dftbeutiche Bant	7 115	800coup 324.60
Cent. ereditunnalt		Bechfel,
Bommeriche Sypoth. Bt.	2	Amfterdam und Motterbam 1 82.1169.40
Breug. BobenerBt.	7 129.75	Bruffel und Untwerpen 82. 81.15
		Stanbings Blane
	9 115.50	Standindv. Blage 100%. 112.30 Rovenbagen 8%. 112.30
Br. Supoth. A. B.	61/2 28	Ropenhagen
	10.48 149, -	Bondon 8T. 20.465
Rhein. Weft. Bodener.	6 116,	Bondon. 30.286
Ruff. Bant für ausm. 601,	8 102	Bondon ST 20.465 Bondon SDI 20.865 Remopore big
Dangiger Delmubie .	0 19.60	Duris
bo. 60a St. Brior.	0 5960	Bien dir. 28. 85
Sibernia	12 1HO.30	Italien. Blage 10%. 76,75
Dangiger Delmüble . bo. 604 St. Brior. dibernia Große Berl. Strafenbagn	101/2 212 50	Betersburg gI
Samb Amerit. Badetf	10 130.70	Bien opt, tv. 38. 35.— Jtalien. Piches Petersburg 27. Petersburg 3. W. 218.61 Barfdor 8.T. —
Sarvener		Baridon 82
Ronigsb, Bferbeb, Bras	0 68.0	Distout d. Reichsbant 5010.
	v 7 00. 0	Trees of accompanies a. 00

Unterhaltungsbeilage der "Danziger Reueste Andrichten".

Vieles schauen, Wenigen trauen -Deutsch im Herzen, Tapfer und still, Dann mag kommen Was da will! I. V. v. Scheffel.

bo. Golbrente 8. 600. bb B 100 Bried. Golbrente 8. 20

Anmmer Dreizehn.

Rriminal-Roman von Rene be Bont - Seft. Autorifirte Ueberfetjung von 3, Bifchl. (Rachbrud verboten.) (Fortfetzung.)

"Ja, fo wird es wohl fein," ftotterte Frau Bernier, fie hinzu und zeigte auf den entjeelten Körper, "was geschieht mit bem ba?"

"Düten Gie fich por Gintreffen bes Boligeitommiffars die Leiche angurühren. Gie muß in derfelben Lage bleiben, in welcher fie vorgefunden."

Berr Chapuggi hatte feiner Frau, Die einen Nervenanfall betommen, mit fanfter Gewalt in das Zimmer gebracht. Die Samariterin war zu Frau Beron gegangen; Bernier warf raich einen Rod um, um dem Befehle des Majors Folge gu leiften, und seine Fran stieg ganz niedergedrückt die Treppe hinunter in ihre Portierloge, wo sie sich bekummert in einen Sessel follen tieb Treiben pher mochte sie in einen Seffel fallen ließ. Träumte ober wachte fie

Sie hatte nicht lange Beit, ihren Gebanten nachguhängen, denn nach taum fünf Minuten fturgte der Major in die Loge und fagte athemlos:

"Berr Tiffot ist nicht zu Saufe!" "Das ist unmöglich. Er muß zu Sause fein,"

lofer Stimme.

"3d fage Ihnen, ber Schluffel ftedt im Schloffe. bin ine Bimmer getreten und habe bemerft, baf das Bett in der Nacht gar nicht benutt worden ift. "Unmöglich!" ftohnte die Bortiersfrau unheimlich. "Bum Teufel noch einmal," ichrie fie ber Dlajor

Das find lauter Thatfachen." "Ich habe ibm felbst heute Racht die Thur ge-

"Das ift unmöglich," erwiderte der Major. ein Underer oder mehrere Undere gewesen fein.

Das ift eine verteufelt unangenehme Geschichte." Gine Biertelftunde fpater ericien der Boligeis fommiffar diefes Biertels, herr Meslin, an Ort und Stelle. Er mar ein Polizeibeamter, der die ichwierigen ganz glücklich darüber, daß sich ein Ausweg zeige, Ausgaben seines Beruses mit Takt und Menschlichkeit ber ihre Ausguld außer Frage stelle. "Aber," setze vollsührte und trotz seines Eisers alles vermied, was verlegend und frankend mar. Herr Meslin hatte iofort dem Staatsanwalt von der Mordthat Mittheilung gemacht und hatte fich fodann in Begleitung feines Gefretars und des Gerichtsraths nach Rummer Dreizehn begeben. hier angelangt gab er den Befehl, fofort die Sausthur gu ichließen und niemand

dürfe vorerft niemand das Saus verlaffen. Das blutige Ergebniß war in der Nachbarschaft noch nicht befannt geworden, ba bie Bernier's ichweigiame Leute waren und von den Miethsparteien noch niemand aus dem Sause getommen war.

Der Polizeikommissar und ber Gerichtsarzt begaben fich in den zweiten Stod; als der Doctor fie die hiljeruse der Frauen gebort hatten.

untersuchte der Polizeibeamte die Caschen des Unbekannten in ber hoffnung, irgendwelche Bapiere gu finden, die über deffen Perfonlichteit Aufichluß geben fonnten. Bergeblich, der Greis hatte weder eine Rarte noch einen Brief, noch fonft ein Dotument bei fich, bas zur Fesiftellung feiner Person hatte "was wollen Sie mit Ihrem albernen Unmöglich! dienen tonnen.

So viel ftand fest, um einen Raubmord handelte es fich hier nicht. In feinen Tafchen fand man über aweihundert France in Gold und eine größere Gumme in Gilber, und auch die Uhr, beren Glas allerdings zerbrochen war, und die an einer langen halstette hing, war porhanden. Der Polizeitommiffar bemertte, daß die Uhr um 12 Uhr 35 Minuten fteben geblieben war; er folgerte daraus, daß der Unbefannte um diefe Beit ermordet fein burfte. Der Arzt war derfelben Unficht. Der Tod mar fofort eingetreten und burfte feiner Berechnung nach vor feche bis fieben Stunden erfolgt fein.

Frau Bernier bestätigte ihrerfeits, bag die Racht bereits vorgerudt gewesen sei, als sie durch einen Rud an ber Schnur die Sausthur geöffnet habe. Sie habe gang beutlich bas mit bem Boftbeamten verabredete Beichen gebort und fich in Folge deffen einzulaffen als Gerichts- und Bolizeipersonen. Much um den Gintretenden nicht weiter befümmert. Auf eine weitere Frage des Polizeitommiffars fügte fie hingu, es durfte zwischen Glf und halb Zwölf geweien fein.

Die Ausfagen bes Majors und bes herrn

Tobten. Er erkannte fofort, daß dem Unglüdlichen auf deren Buftand von einem Berhor abstehen muffe. Tags vorher der Frau Bernier geborgt, als diefe rief die Hausmeisterin. Er bei hestigem Regen einen Gang für sie machte. Um gerannt worden sei, daß es bis zum Hest das Messen einen Gang für sie machte. Um gerannt worden sei, daß es bis zum Hest duch der Dintter durch die den Mantel trocknen zu lassen, hatte die Hausbergen ist nicht zu Haus der Zimmerschlissel Zentimeter tief eingedrungen war. Nachdem der Samariterin fragen zu lassen, ob sie im Laufe der besorgerin ihn gestern an den Nagel gehängt.

liegt nicht wie gewöhnlich unter der Strohdecke vor Arzt seine Untersuchung beendet hatte, wurde vom der Thüre, sondern steckt im Schloß."

Ernsthaft streben,
Heiter leben,
Vieleben,
Vie gewesen mar, eingeschlafen und fei erft aufgewacht, als heute fruh die Barterin getommen mar. Sie habe nichts gehört, mas auch mit ber Lage ihrer Bohnung gujammenhängen tonnte, ba fie in dem letten Bimmer ichlief, wohin tein Geraufch vom Treppenhause gelangte.

Ueber herrn Tiffot, ber nicht zu Saufe war, mußte man Erfundigungen einziehen, ob er thatfächlich dienftlich die Racht hindurch vom Saufe ferngehalten worden mar. Richts leichter als das. Herr Deslin befahl feinem Gefretar, bei ber Poftdireftion fofort anzufragen und gleichzeitig zwei Manner mit einer Tragbahre gu ichiden, um die Leiche aus dem Saufe au bringen.

Die Rommiffion begab fich hierauf in bas höhere Stodwert. Da es nicht ausgeschloffen war, daß ber Morder noch im Saufe war und er burch ben Larm aufmerkfam gemacht wurde, bag bie That entdedt fei, zog der Polizeibeamte für alle Fälle den Revolver aus der Taiche, und der Major bewaffnete fich jum Ueberfluß noch mit einem alten Reiterfabel. ichritten fie behutsam vorwarts, als fie Blutfpuren an der Band bemerkten, die fich in Manneshohe langs des Gelanders hinzogen. Es war unschwer au erfennen, daß bies blutige Abdrude einer Sand waren. Zwei Finger fab man ganz beutlich an ber Wand abgezeichnet. Hatte bas Opfer auf der Glucht por dem Morder feine vermundete Sand hier auf-Die Aussagen bes Majors und Des Deten genag, Die Beiden sicherer zu treffen, seine mit Blut besudeite Dand un Chapuzzi waren nicht von Belang. Die beiden sicherer zu treffen, seine mit Blut besudeite Dand un Gerren waren am Ort der That erst erschienen, als die Mauer gelehnt? Noch mehr. Ein großer Wettermantel, den der Portier als das Eigenthum der mantel, den der Portier als das Eigenthum der geftüst, oder hatte ber Mörder, um fein Opfer befto konstatirt hatte, daß man thatiächlich eine Leiche vor ich habe, legte er diese auf den Rüden, zog das beamte zu vernehmen. Was Erstere anbetraf, so wie gewöhnlich an dem Kleiderhaken vor der Thür was der Bunde und öffnete die Kleider des war der Kommissar der Aussicht, daß er nit Rücklicht zu hängen. Frau Beron hatte dieses Kleidungsstück Frau Beron erfannte, lag auf dem Boden, anftatt wie gewöhnlich an dem Rleiderhaken vor der Thur

Zweisellos hat der Landrath von Sprottau seine. Besugnis überschritten. Als eine Lehrerselle zu Besugnis überschricken. Als eine Lehrerselle zu besetzen war, lieb er der politischen Gesinnung der Kandidaten nachorschen. Das ist doch durdnud ungehörig.

Das Lapitel "Landrath ämter" wird genehmigt. Die Weiterberathung wird auf Montag il ühr veriagt. Der Präsident fündigt für Montag eine Abendsitung an, da die Einsberathung gegen das Vorjahr 7 Tage im Rücksande sei und auch damals noch 4 Abendsitungen nörbig waren; sollte aber am Montag die Tagesordnung (Mest des Eints des Innern und Berghütten- und Galinen-Eints) ereledigt werden, so habe er nicht den Bunsch, eine Abendsitung au halien. Shluf 4 Uhr.

Deutscher Reichstag.

50. Sigung vom 16. Februar, 1 uhr. Stat ber Post- und Telegraphen Berwaltung. — Die poinischen Adressen. Die Rechtschreibung auf bem Gebiet des Postweiens.

Bebeitet des Poitweiens.

Um Bundebratdstisch: Staatsjetreiür v. Podbielski.
Das Haufterabstisch: Staatsjetreiür v. Podbielski.
Das Haufter Tagesordnung sieht die Fortset ung der Z. Berathung des Stats, und zwar der Reichspost.
Beim Titel Staatsjetreiür bewerkt.
Abg. Graf b. Oriota (Natl.): Die Ansicht des Abg. Singer wan milje der Neichspost die Luszahlung der Kenten an die Arbeiter nehmen, sieht nicht in Uebereinstimmung mit den Interessen der Arbeiterbevölkerung. Der Staatsjetreiür v. Poddielskt hat gegenüber Hern Bassemann behanptet, er habe nicht vor den Polen kaptulltt. Das ist anch von uns gar nicht behauptet worden. Es wurde nur gesagt, das der Staatsjekreiür bis an die äußerste Grenze des Entzgegangen ist. Nur die polnischen Jeinnaen und die polnische Agtiation sind schuld an der Erregung, die jeht in Pose herricht. Der Staatsjekreiür hat sich in der Budgetsommission mit Kecht über die thörtschen Formate der Brief ums schilder Beichwerk. Ich will dies aum Feniter beraussiveren, damit das Kublikum von dieser Unart abgebt. Auch wäre es angebracht, die Marken an der zichtligen Stelle aurühlten Arken und die freundschaftlichen Liebesgesichte durch die Warkensund der Weregebt. Liebesgefühle durch die Markeniprache nicht zum Aerger der Boftbeamten einander auszudrücken. Alfo nicht nur unferi polntich iprechendenMitburger follen deniBeamten ihrenDienf erleichtern, fondern auch uniere Mithirger, befonders bis

Abg. Fürft Rabsiwill (Pole): Die Ueberfegungs Ald. Hiri Kadziwill (Pole): Die Ueberlegungs-fellen, die der Herr Staatssekreiär eingerichtet hat, sind eine Arr Quarantäne für die Pest des Gebrauchs der polnischen Muttersprache. Wenn ein Voltssehamm frewillig auf das ihm von Gott gegebene Gut der Muttersprache ver-zichtet, so verdient er Berachtung; und deshalb wehren wir und gegen diese Angrisse. Jure Agitation aber beruht auf dem Hab gegen eine fremde Nationalität. Wie die An-stedelung sieder gescheitert ist, merden auch die kleinen Polksibung dieder gescheitert ist, merden auch die kleinen Volksthums bisher gescheitert ift, so werden auch die kleiner Posithikanen uns nichts ichaden.

Boltstums disher geicheitert ist, so werden auch die kleinen Positikanen und nichts scholen.

Abg. Oertel-Zachsen (Kons.) bestreitet, daß die Abwehr der polnischen Kons.) bestreitet, daß die Abwehr der polnischen Kons.) bestreitet, daß die Abwehr der polnischen Kons.) bestreitet, daß die Abwehr der polnischen Kons. Die scholen die polnischen kunden von daß gelektet sei. Jedensalse weise die plöpliche saufe Annahme polnischen Antionalen Agitation hin. Mit Singer seinme er in der Empssidang überein, daß diese gange Angelegens heit weit über ihren Berth aufgedaufcht sein wohn daß hauß über Gebühr aushalte. Gewiß dauf sein und daß hauß über Gebühr aushalte. Gewiß dauf sein nur nicht verlangen, daß die Post um deswillen besondere der berr. Sprache kundige Beamte anstellen soll. Wohlt sollte Stüben, wenn z. Gewiße unser noch die Keligion zier ale sischen, wenn z. Gewige nierer hoch vere hrten Wittbürg er auch innerhalb diese Haufger hat der der der het in der der der der ist, hre Briefe sedräsch das der keligion zier aber ist, hre Briefe sedräsch dabelsieren und von der Polisberwaltung verlangen wollten, daß sie dasür besondere, des Hedring verlangen wollten, daß sie dasür besondere, des Hedringen mäntige Beamte anstelle? (heiterkeit.)

Meden verschaft sodannt im Gegensalz zu Miller-Sagun, daß in Berlin eine neunmalige Bestellung genüge. Ibg. Singer, dat, hat diesmal nur den "Piere Erlass" vorbringen können. Benn er selbst Indaber eines Bureaus wäre, würde er auch wahrichelnlich die Blerslasche aus seinen Lotalitäten verbannen. Es ist ein sedner Anthick venn sich seinen Erstalitäten verbannen. Es ist ein sedner unschlick venn sich seiner Erstalichen verbannen. Es ist ein sedner unschlick venn sich einer Erstalichen verbannen. Es ist ein sedner unset die Bierslasse in der unset die Bierslasse in weiter in der eine Battereit.)

Mehre eigenen Bünsche sind besächen wie immer. Ich seiterseit.)

waltung verlangen wollten, daß sie dasir beiondere, des Hebring eringen beidelten von Driefen mit polnischen Kedner versichert sodam im Geaeniah am Miller-Sagam, daß in Berlin eine neunwalige Bestellung genüge. Abg in Berlin der zu der ionst immer ein vollgerführtet Nach von Independen nicht persönlich Unanfrichten auf Lager hat, hat diesmal nur den "Bier-Erläh" vors beinigen können. Wein er selbt Indaher eines Bureaus wäre, würde er auch wahrtgelnlich die Werklachde aus seinen Botatisteet enden eine Batterie von Bierflaße in nicht einen Batterie von Bierflaße in nieter flaßen gewährt wirsten den Entwerden eine Batterie von Bierflaßen wirden die Verlächten der Frakisch (heiterkeit.) Wir selbs verbannen troh unierer schweren Arbeit die Bierslasse in der Konnen Eigungssaal (heiterkeit.) Wir selbs verbannen troh unierer schwere den Befchleunigung der Zeitungsbestellung durch eine Pelchleunigung der Zeitungsbestellung durch eine Provingeren weilen. Die Herben der Gestrecht der wollten ihr Konten der Frakisch und die Verlächten der Schwerzeit der wollten ihre Konten der Frakisch und die Verlächten der ihre Konten der Frakisch und d

Abg. v. Glebocki (Pole) verlangt Beweise dafür, daß der Post feitens der polnischen Bewölkerung Chikanen bereiter

worden felen. Staatsfefretar v. Pobbietsti : Mein Erlag, welcher bie Sunahme polnischer Adressen veranlaßt haben soll, wurde am 31. Januar publizirt. Die polnische Protestversammlung sand am 27. Januar statt. Bom 28. ab nahmen die polnischen Adressen zu. Bielleicht haben die Herren Bistonen gehabt oder andere Beziehungen zu meinen Gedanken. (Heiterkeit.) Es sind Bankdirektoren bei mir gewesen, welche mir erklärt

kaben, sie würden der Post gern entgegenkommen, aber ihre Kienten bätten ihnen erklärt, sie würden jeden Berkehr mit ihnen abbrechen, wenn die Bantdirektoren deutschaften (Lebhasted Hort und Gutsbesitzer Bunderlich Gr.
nahmen. Der Generalsekreiter berichtet,
direktoren den Nationalliberalen) Solten die
Uebersehungsstellen nicht genägen, dann würde ich nicht io
milde mehr versahren können und müßte einsach alle polnischen
Udressen alle nicht zu erreiten zuröckneiten. Deren sind Ueberseiningskielen nicht genägen, dann wilter in nicht in micht mehr versähren können und müßte einsach alle volnischen Edressen all nicht zu expedizen zurückeisen. Daran sind nur dieszerren seiber schuld. Hospientlich exkennen sie bald, daß sie auf einem Holawege sind. Es sind jest zahlreiche Priese an den Erzbische seingestausen mit Lazein ischen Widressen, sollen denn meine Affikenten nun tateinisch kerneu? ihertestelt. Wert der Vermerkt: "Portopsischtige Dienklache" max hib sich den richt ge ich rieden. (Große Hetterkeit.) Was den Verlagen Verleben. (Große Getterkeit.) Was den Berliner Bororwerkehr anlangt, so ist indolge der große Auzahl seiner Bororwerkehr anlangt, so ist indolge der große Auzahl seiner Bororte, die richtige Frankirung noch uicht überall in Fleisch und Blut übergegangen, nicht ehmal bei den Behörden, die zum Theil noch falich frankiren. Das wird iberall in Fleisch und Blut übergegangen, nicht ehmal bei den Behörden, die zum Theil noch falich frankiren. Das wird iber al in Fleisch und Blut übergegangen, nicht ehmal bei den Behörden, die zum Theil noch falich frankiren. Das wird iber ab danern, die wir ein Einheitsporte haben.

Abg. Stoecker erblicht in der Winteliung des Staatssickreitze über die Erklätung der Bankbirektoren den klarsten Beweis dassit, das es sich um ein plan mäßige Sonrige ber den der Polen haubelt. Weiter berührt er die Orthographie im Kostverkeir und die Sonntagstuke.

Staatssickreitär v. Poddielski: Eine nöllige Sonntagstuke, das man an Sonntagen keine Polifigine erhält. Hilber ich die Sonntagstuke allgemein durch, so mirre eine Kalder ein der den kande beschwert man sich darüber, das man an Sonntagen keine Darkfüllung, erhörken

Wirntag

darider, das man an Sonntagen teine Poiragen erdalt. Führte ich die Sonntagöruhe allgemein durch, so würde sich sicher ein Sturm der Entrölfung erbeben. Der Frage der Titel der höheren Bolibeamen widme ich sortdauernd meine Ausmerlsamkeit, aber ich allein kann sie nicht kurzer Hand erledigen; sämmtliche andere Verwaltungsbehörden müssen dabei gehört werden. Diese Frage der Postreserendare und Affesioren wird erst wieder aftet werden,

Kostreferendare und Assesson mird erst wieder akut werden, wenn neue Cleven angenommen werden; zur Zeit genügt der Bedarf. Ich din kein Freund der Titelsucht; nicht der Titel, sondern die Häbigkeit macht den Beamten. Die Bohnungsfrage ist sehr schwierig zu lösen; hier kommen hauptsächlich andere Berwaltungsressorts in Berrackt.
Abg. v. Tiedemann (Reichsp.) kommt auf die Polenstage zurück. Das Anschweiten der volnischen Adressen seine wohl vorbereitete, geschickt in Scene gesetze Sacke. Im deutschen Reiche gelte die deutsche Spracke, das werde von den Polen immer vergessen. Es handle sich um einen muth willtgen. um nicht zu sache frivolen Vorsischen ich um eine Peraussorderung der Postverwaltung. Er iehe voraus, das der Staatssekrein eine Verheißung wahrmache. d. h. wenn die Uederspungsbureaus nicht genätzen, die Beförderung im Inlande ausgegebener Urtese mit volnischen Adresse riefe mit polnischen Adressen gang ein

Friese mit polnischen Adressen ganz einsstellen merde.

Als Müller-Sagan (Freis. Vollöp.) weist den ihm von Singer gemachen Borwurf zurück, aus manchesterlicher Keigung den Privatposten eine Thräne nachzweinen. Beiter bezeichnet er es als zu weitgehend, wenn den Unterbeamten das Itertrinken in den Piensträumen ganz unterfagt werde. Sbenso verleizend wie dieser bevormundende Erlaß sei für die Unterbeamten die allichtlich zwei Wtal ersolgende sogenannte Aleider Barade. Der Unterbeamten-Berband habe leiber noch immer mit dem Nedelmollen der Verwaltung zu fämpsen, odwoost derselbe durchans nicht bestrebt set, die Disziplin unter den Beamten zu iodern. Das die Betelläunge vermindert seien, berechtige iedenfalls zu dem Echluß, das es an dem nöchigen Bersonal sehe. Kedner beseuchtet dann namentlich voch die großen Unzuträglichteiten, welche der vorgerinste Termin sür die Austieserung der Abendzeitungen an das Postzeitungsamt sür die Presse mit sich bringe.

Also kebebour (Soz.): Die Koswerhältmiste in den Vororten von Bertin seien unhaltbar. Man theile in Densschland die Emwörung der Palen. Der Rassonalismus der Rechten sei mur ein Polizeipatriotismus. Die Folien fönnten nicht gewaltsam nationalisitzt werden.

nicht gewattsam nationalisist werden. Libg. v. Glebocki (Pole) hält seine Beschwerde aufrecht

daß die Kostverwaltung entgegen den Bestimmungen der Bostordnung beim Bestellen von Briesen mit polnischen Abressen vorgegangen set.

Unter dem Borfit des herrn Kammerherrn von Oldenburg Janufchau hielt der Borftand der Landmirihschaftstammer für die Provinz Besteveugen am 25. v. Mis. seine 20. Sigung ab. Aus dem Sigungsprotokoll entnehmen wir seit Folgendes: Zunächst gestangte die Borlage des Herrn Ober-Präsidenten beir. Erühdung einer Zentral-Genossen schreibenten beir. Ans und Berkauf landwirthich afts licher Maschinen und Geräthe zur Besprechung, an welcher auch die licher Wesprechung,

herren Berbandsdireftor Amisrath v. Aries-und Gutsbesitzer Bunderlich-Gr. Nogath theil-nahmen. Der Generaljetretär berichtet, daß die Land-mirthickeliefen. wirthichaftstammer bereits im Jahre 1895 im Berein mit dem Raiffeisenverbande eine Maschinen-Bertaufsstelle hier eingerichtet hatte, daß aber die Geschäfte schr ichlecht gingen und dieselbe wieder eingehen mußte. Seit Ansang Waiv. J. habe nun die Kammer wiederum in Gemeinschaft mit dem Kaisseisen-Verbande eine Reparoturmerffiatte und Maichinenverfaufaftelle in der Zuderfabrit Sobbowitz eingerichtet, welche fich bislang vorzüglich bewährt hat. Der Berbandsdirektor Herr von Kries erklärt, baf die Bortheile biefer Reparaturmerkfiatte tunftig nicht nurRaiffeijenmitgliedern, sondern auch allen anderen Landwirthen zugänglich gemacht werden follen. Bon neu einzurichtenden Berkaufsstellen rath er eben-

Schlieflich wird auf ben Borfchlag bes Borfigenden

folgende Resolution angenommen:
"Der Borftand hält es nicht für opportun, An- und Verkanissiellen für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe nach dem Pluster von Oftpreußen 2c. zu gründen, dagegen beabsichtigt er die Ginrichtung mehrerer Revacaturwerklätten im Anschluß an die Zudersabriken unserer Provinz nach dem Wuster von Sobbowits."

Der Borftand trat dann in die Berhandlung über die Untrage bes herrn v. Sartmann . hoffftabt aus derBereins-Ausschußsitzung vom 3. December v. Js. ein.

Der erste Antrag lautet:
"Die Landwirtsichaftskammer wolle dahin wirken, daß die Freizügigkeit für junge Leute, wouröglich bis zum Alter von 20 Jahren, mindestens aber bis zum 18. Lebensjahre beidränkt werde."

Die Antrag ist herreits burch die Reschlisse des

beschränkt werde."
Dieser Anrrag ist bereits durch die Beschlüsse des volkswirthschaftlichen Ausichusses vom 27. Juni 1899 erledigt. Antrag 2, welcher fordert, daß der Zuzug in die Städte über 10000 Einwohner besteuert werde, habe zu geringe Aussicht auf seine Durchsührung in der Gesetzebung, da er dem Prinzip der Freizügigkeit direkt widerspreche. Der Vorsigende schlägt daher vor,

diesen Antrag folgendermaßen abzufitdern: "Bei dem Zuzug in die Städte (über 10 000 Einwohner) ist der Anziehende verpflichter, ein Depot von ca. 100 Me. zu hinterlegen, welches, ginsbar angelegt, für etwaige burd Rrankheiten des Angichenden und feiner Angeborigen, Rud reise in den Heimalysort 2c. vernrjachten Kosten innerhalb zweier Jahre haftet".

Zusas zu § 5 des Freizügigkeitsgesetzes wird in der Fassung des Antrages von Hartmann wie folgt angenommen:

"Desgleichen haben Gemeinden das Recht, Zugezogenen die Fortsetzung des Aufenthaltes zu verlagen, wenn sich berausstellt, daß die Betressenden ihre Erwerbsthätigkeit ausschließlich in eine andere Gemeinde verlegen."

Der Zusas zu § 32 des Gesetes für den Unter ftügungswohnsitz hinter Absatz 2 würde nunmehr

"Die Städte haben etwaige Rücktransportkoften aus dem hinterlegten Depot zu deden, so daß der Heimaths»; gemeinde hieraus keinerlet Kosten erwachsen."

Der britte Antrag von Hartmann wird mit dem Bufat "Solt" angenommen und lautet:

"Die Landwirthschaftskammer wolle mit dem Abgeord "Die Landwirtsichafiskammer wolle mit dem Alogeordneten Dr. Dertel in Verbindung treten und denselben veranlassen, seinen Antrag lautend: "Den Herrn Reichskanzler
zu erinchen, anordnen zu wollen, daß in die dem Neichskanzler
zu erinchen, anordnen zu wollen, daß in die dem Neichskanz allächrlich zugesandten "Uebersichten über daß Heeresergduzungsgeschäft" besondere statilische Nachweise über die Gerkunft und die frühere Beschäftigung der tauglich Befundemen ausgenommen werde", derart zu erweitern: "daß auf die Ettern des betressenen Diensttauglichen und deren Lebensalter zurückgertissen wird, damit ersichtlich ist, ob der Sohn von Landbewohnern oder Städeren abstammt."

Gleichfalls gelangte. Antrag 4 von Hartmann: "Die Landwirthschaftskammer wolle gegen den Kontrakt-bruch der kandarbeiter in derselben Beise vorgehen, wie das die Landwirthichasiskammer für Kommern gethan hat" zur Annahme. Dem Antrag des Bereins Bandsburg auf "Aufhebung der Gesindemärtte" stimmt der Borstand bei. — Sodann reserirt der Generalsekretär über die aus der Sizung vom

3. December vorliegenden Anträge des Herrn Rohrbeck-

"1. eine Euguete über das Borkommen des Mils- und Rankabrandes bei Pferden und Rindried in der Proving anzustellen, das Ergebnis nach Areisen zu ordnen und auf Grund derfelben 2. eine Betition an den Provingial-Sanding du richten, um Gewährung von Entschädigung für an Mild-und Rauschbrand gefallene Pferde und Rindviet."

herr Steinmener hat fich inzwischen mit herrn Departementsthierarzt Kreuße in Verbindung gesetzt, welcher eine genaue Ausstellung über die seit dem Jahre 1881 bekannt gewordenen Erkrankungen an Milz- und Kanschbrand beigebracht hat, und zwar seit dem Jahre 1887 nach Kreisen geordnet. Dadurch ist der erste Antrag erledigt und der zweite Antrag erre

angenommen. — Betreffs der Anträge des Herrn 3 im mer man n = Pr. Kofengart:
"Die Landwirthschaftskammer molle veranlassen: 1. daß die Pferde- und Wagenmusterungen der Militärbehörden thunlichft in die Zeit verlegt werden, in welcher sie den Betrieb der Landmirthschaft am wenigsten kören, 2. daß die Pferde- und Wagenmusterungen nicht jährlich, sondern alle der kahre aberehalten werden".

empfiehlt Referent, Berr Bamberg - Strabem, ben ersteren anzunehmen, den letzteren aber abzulehnen. leber die letten Anträge der Decembersitzung vom Berein Rauden betreffend

"1. einen Musichus für Cantquot zu bilben, 2. einen Botaniker zu engagiren, der dem Ausschuß unterfielt, 2. zur Deckung des Gehaties und der ersten Sinrichtungen 20 00 Mk. on dem Herrn Minister gu erbitten, und diese eventuell in ben Ctat einzustellen

referirte herr Defonomierath Aln. Gr. Rlonia babingehend, daß dieselben vorläufig abzulehnen seien und ansiatt bessen die in Aussicht genommenen Parallel-versuche mit dem auf dem Bersuchsfelde bei Königsberg gezogenen Saatgut in verschiedenen Gegenden unserer Provinz vorzunehmen seien, wozu die Kammer 2000 Mf. in den nächsen Eint eingestellt habe. Der Borstand schließt sich den Aussührungen des Herrn Ally an. In Bezug auf die Anzeigepslicht und Entchadigung bei Entertubertuloje murde berichtet, daß von den 168 Bereinen, bei denen angefragt lit, bisher nur 29 Antworten eingegangen find und fich von diefen 14 Bereinen ablehnend verhalten ind und sich von diesen 14 Veremen ablehnend vergalten haben, der Borstand ging deskalb über die Frage zur Tagesordnung über. Sodann reseritte Herr Assischen Bamberg jun. über die Borlage des Herrn Regierungspräsidenten zu Danzig betr. Ersahrungen, welche bei der Freisnotirung skommission am hiesigen Schlachthose gemacht sind, wobet er bewerkt, daß eine klare und einwandsirete Preisnotirung nur auf Grund von Schlußicheinen herbeisassichte merden könne. Der Karstand beichlost deme nolitung nur auf Grund von Schlußichenen gerveisestührt werden fönne. Der Vorfiand beschloß demsgemäßigen den Herrn Regierungspräsidenten zu berichten. Der Antrag des orn ithologischen Pereinstin Dan zig auf Bewilligung von Medaillen zur Gestügelausstellung im April d. Is. wurde unter der Bedingung bewilliat, daß die Medaillen nur zu Prämitrung von Nutzgestügel Verwendung sinden. Unter "Verschiedenes" nahm der Vorstand Kenntniß von verschiedenen Mitzbestungen des Georgalischentätzt und demilligte kompe theilungen bes Generalfetretars und bewilligte 50 Mt. u Ausstellungszweden für den Bienengucht. und Dbstbauverein Alites Schloß" in Marienburg.

Provinzialansschust.

Ans der letten Situng ift noch zu berichten, bat ber Boranichlag für die Anterfüßung von Klein-bahnunrernehmungen für 1901/1902 abschließend in Einnahme und Ausgabe mit je 388 000 Mf., über Einnahme und Ausgabe für Kunft und Biffenschaft für diefelbe Beriode, abichließend in Einnahme und Ausnahme mit je 40500 Mit. genehmigt wurde. Der

nahme mit je 4000 Vit. geneimigt wittet. Der Jauptsonds des Eints sieht folgende Ausgaben vor: Kosien der allgemeinen Verwaltung (Gehälter, Vensionen, Neisekoken, Lufchüsse zur Wittwen- und Waisenkasse, sächliche Ausgaben u. f. w.) 274 574,25 Wt. Landedmetiorationen und tandwirthichaftliche Rehrantsalen 188 652,20 Wt., Wegebau 190 000 Wt. Zur Anterpäsung von Kleindahn-Anternehmungen 109 000 Wt. Hür die Provinzial-Chaussen 188 4192,04 Mt., Landarmen- und Korrigendenweien 188 4192,04 Mt., Landarmen- und Korrigendenweien 188 4192,04 Wt. 684 192.04 Mf., Landarmen und Korrigendenwesen 1241 000 Mf., Kosten der Hebeammen-Lehranstalt 28 000 Mf. zur Unterbringung der zur Körsogeerziehung überwiesenen Minderjährigen 115 300 Mf., Zuschüffe an die Kreise zur Durchschrügen 115 300 Mf., Zuschüffe an die Kreise zur Durchschrung der Kreisordnung 170 761 Mf., Zuschüffe an Bohithätigseitsanssalten 2000 Mf., zur Förderung von Kunstund Wissenstalichusen 721 245,54 Mf., an Zusäckzahlungen von Provinzialichusen 721 245,54 Mf., an Zusäckzahlungen von Provinzialichusen 721 245,54 Mf., an Zusäckzahlungen von Provinzialichusen aus Vorsahren 2800 Mf., insgemetn (einicht. des Dispositionsfonds des Provinzialichuses) 37 872,88. Mf., außerordentliche Ausgaben (rücksändige Prämien sir Ebauseebauten, Erweiterungsbau der Irrennstalt zu Conradicin auf Grund des Gesetes vom 11. Juli 1891 — ersie Kate — n. s. w.) 1 110 000 Mf., Summa 4 864 897,91 Mf. 4 864 897,91 Mt.

4864 897,91 Mf.

Diefer Ausgabe sieben an Einnahmen gegenüber: Bestände ans Borjabren 85 839,44 Mf., Rente aus der Staatstasse einschied der Rückersiatungen für die Fürforgerziehung Mindersädriger 1930 276,73 Mf., aus der Chausseurwaltung 22 323 Mf., aus der Landarmenverwaltung Nückerstattung, Juschüffe der Orts-Armenverbände für Epileprische und Joioten 38 475 Mf., Geschäftigeminn der Krouinzial-Hilfstasse 74 000 Mf., Beiträge zur Bestreitung der Berwaltungskoften aus anderen Jonos 57 785,51 Mf., Insgenein 806,11 Mf., außerordentliche Einnahmen durch Aufnahme von Darlehen aus der Provinzial-Hilfstasse 1 100 100 Mf.; Jusammen 3 309 105,79 Mf.

Mithin ergiebt sich ein Fehlbetrag von 1 555 792,12 Mf., welcher durch Broning ab en aufgebracht

welcher burch Provinzialabgaben aufgebracht werden muß und 21.8 Prozent des direkten Staatsfreuerfolls von 6888 954,72 Mt. erfordert.

Staatsstenersolls von 6888 954,72 Mt. erforbert.

Bur Erleichterung des Zahlungsverkehrs dei Erhebung von Pensionen, Wittwens und Waisengelbern wurde versuchsweise und vorbehaltlich des jederzeitigen Widerruss die Einsührung eines Versahrens, wie es seit einiger Zeit det den staatlichen Kassen besteht, genehmigt. Von der Eindrichung einer Bollage an den Provinzial-Landiag wegen Erlaß eines Gesches behufs Deranziehung ind ustrieller Etablissements zu Vorausteillungen sür Ehaufgen unterhaltung stoften leiftungen für Chauffeeunterhaltung stoften wurde mit Nüdsicht darauf, daß die Königliche Staats-regierung den Erlaß eines allgemeinen Gesetzes betr. die autgerordentliche Wegebaupflicht für den Umfang

hatte der Ueberfall ftattgefunden. Es war allerdings fein Blutfpriger weder an ber Mauer noch auf bem Boben gu feben. Die einzige Blutipur maren bie Banbeabbrude. Nachbem dies festgestellt worben war, flieg man in den vierten Stod, um bei Berrn Tiffot Rachichau gu halten. Das Zimmer war leer, die Fenfter von innen geichloffen, alles ichien in Ordnung. Rein Menich durfte feit einigen Stunden anwejend gewesen fein. Mur ein Umstand war

Kür den Polizeibeamten war nun jeder Zweisel

verichwunden: auf dem Rorridor des britten Stodes

einigermaßen auffallend und zwar, daß ein Geffel ichief vor bem Schreibtifch des Beren Tiffot ftand, als ob Jemand plöglich ihn weggeschoben hatte. Auch die Papiere auf dem Schreibtisch, die der Insasse der Wohnung stets in peinlichster Ordnung hielt, waren etwas in Unordnung, und ein Blatt Papier lag auf der Erde. Das war alles. So hatte aber auch Herr Tiffot feine Wohnung verlaffen tonnen, und wahricheinlich

hatte er auch diesmal vergeffen, das Zimmer zu ichließen und den Schlüssel wie gewöhnlich unter die Strohmatte zu legen. Die Hauptsache war, daß Riemand in seinem Zimmer gesunden wurde. Auch in ben Bodenkammern war Riemand. 3m Saufe war alfo ber Morder nicht mehr. Wie er entfommen. tonnte man nicht einmal errathen, ba alle Genfter verichloffen und offenbar langere Beit hindurch nicht

geöffnet worden waren. Rachdem dies alles fesigeftellt wurde, begab fich der Rommiffar mit der gangen Gefellichaft ins Barterre, wo er feinen Gefreiar vorfand. Diefer brachte die Auskunft von der Postverwaltung, daß Herr Tissot in der letten Racht dienstlich nach Bordeaux gefandt murde und vor dem morgigen Tag nach Baris nicht gurudfehren durfte. In diefem Moment wurde an die hausthure geflopft, und ber Staatsanwalt ericien mit feinem Gerichtefchreiber. herr Meslin feste ihn von allem, was er bisher

festgeftellt, in Renntniß. "Jo dante Ihnen für Ihre Bemühungen," fagte der Staatsanwalt. "Lassen Sie den Todten in das Beidenhaus bringen und übermitteln Gie mir chethunlichst das Protofoll."

(Fortfetung folgt.)

Rleine Chronit.

Das Duell zweier Freunde. Wie gemeldet, hat vor einigen Tagen in Leutschau (Ungarn) ein Säbel-duell zwischen den beiden Infanterie-Leutnanis Alfred erner und Rudolph Enderle ftattgefunden, wobei Letzterer auf dem Kampsplatze todt zusammenstütigte. Aum wird bekannt, daß auch sein Gegner, Lentnant Alfred Lerner. im Sterben liege. Die beiden Offiziere waren gute Freunde und hatten sich wegen eines geringfügigen Umftandes entzweit. Enderle war am letten Sonnabend mit feiner Abtheilung ausgerückt. wieder in die Raserne einrückte, fand er in der Offiziers wieder in die Kaserne einrückte, fand er in der Offiziersmesse Leutnant Verner an seinem Plaze sizen.
Er suhr ihn barsch an und wies ihn vom Plaze.
Es kam zu einem heftigen Wortwechsel, der zu einer Heraussorderung südrte. Es wurde ein Säbelduell zu den schwersten Vedingungen — ohne Bandagen bis zur Kampsunsächigkeit — vereindart. Alle Versiöhnungsversuche waren an der Hartnäckseit Enderle's geicheitert. Das Duell sand im Fechtlaale der Leutsschauer Kaserne statt. Beide Gegner griffen einander gleichzeitig und sehr bestig an. Zuerst erdielt Enderle einen Heb über den Finger, weshalb die Aerzte den Rweitanus einstellen wollten. Enderle erklärte jedoch, Aweitaupf einstellen wollten. Enderle erklärte jedoch, daß er nicht kampfunsähig sei, und forderte die Forisehung des Duells. Es kam zu einem zweiten Gange, bei welchem Verner einen so mächtigen Hieb über das Auge bekam, daß das ganze Gesicht vom Blut wie Abergossen war. Er wollte gleichsalls ben Kamps nicht aufgeben und hielt sich in der Defensive. hiernuf flürzte Enderle mit erhobenem Säbel auf seinen Gegner zu und rannte dabei in den Säbel Berner's hinein, so daß die Wasse ihm die Lunge durchbohrte. Zugleich aber erhielt auch Verner einen stirchterlichen Died über die Stirn und stürzte gleichfalls zusammen.

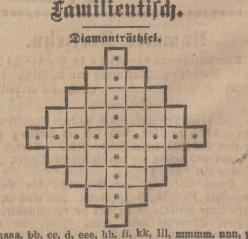
Wunderlichkeiten ber Statistif. Die frangofifche Zeilfdrift "Belo" hat ausgerechnet, wie viel Menichen innerhalb eines Monats in ganz Frankreich durch die verschiedenen Beförderungsarten getöbtet und verwundet worden sind. Danach haben die Pferde 106 Todte und 918 Berwundete auf dem Gewissen, die Eisenbahn nur 25 Tobte und 49 Berwundete, das Fahrrad 9 Todte und 187 Bermundete und die Selbstfahrer Lodte und 27 Bermundete. Der für die Selbstfahrer Reflame machende Schluß, den die Zeitschrift zieht, ist natürlich wertigloß; daß die Pferde in der Statistik so mörderlich erscheinen, liegt nur daran, daß sie weitaus am meisten senute werden. benutt werden.

Gin weiblicher Toggenburg. Eine rührende Episobe ereignete fich fürzlich in dem Dorfe Engelden, im schweizerischen Kanton Nargau. Ein reicher Landwirth, ein Junggeselle, ftarb im 69. Lebensjahre. Am Tage nach ber Beerbigung fand man in dem naben Fluffe die Leiche einer alten Frau, Namens Sach, Die im ganzen Kanton wegen ihrer merkihätigen Barm herzigkeit bekannt megen ihrer merrigungen Sutni-herzigkeit bekannt und beliebt war. Zuerst glaubte man, ihr Tod sei durch einen Unfall herbeigesührt worden. Man sand dann aber in ihrer Wohnung einen Brief vor, in dem Fräulein Sach ausdrücklich erklärt, daß sie Selbstmord verüben will, um an der Seite ihres alten Geliebten, des genommen Landwirthes, ihre letzte Muhestätte sinden zu können. Mit bewegten Worten sieht sie, ihr diese letzte Bitte zu ersüllen. Es hat den Anschein, als ab die alte Dame einst den Kandwirth als Kreier als ob die alte Dame einst den Landwirth als Freier abgewiesen, dann aber diesen Schritt tief bereut gabe. Sie ist später in ein Haus gezogen, das gegenüber dem ihres früheren Andeters liegt, wohl in der Hossinung, er möchte noch einmal zu ihr zurückehren. Dreisig Jahre hat Fräukein Sach geduldig gewartet und alles, was drüben vorging, mit Interesse und liebender Sehnlucht verfolgt; aber der einst Berschmähre fam niemals wieder, sprach sie niemals mehr an. Als sie die Rachricht von seinem Tode erheit, beschloft sie sogleich das Lehen. das nun für sie keinen Reis mehr als ob die alte Dame einst den Landwirth als Freier fogleich das Leben, das nun für fie feinen Reis mehr

hatte, frewillig zu verlassen. Gigenflich gehört ein besonderer Optimismus bazu, das Mahl eines italienischen Goldaten, eines Bersaglieri als "Diner" zu bezeichnen, denn es bleibt immerhin noch ein gutes Stind hinter der Fourage unferer Soldaten gurud. Benn nun gar diefes Dahl erft mit Schwierigkeiten gu erlangen und einzunehmen ift, fo ift die Begeifterung ber Solbaten hiefur noch weniger hoch. der Soldaten gleint noch idenget gog. So ist es fürzlich der in San Remo kasernirten Bersaglierimannschaft ergangen, die man zur Mitragszeit hübsch in ihren Kasernenzimmern eingeschlossen hatte und num dum Menagesassen besaht. Schnell gesaßt kleiterten nun die Bersagliert an zusammengeknüpsten Beit-tückern an den Nauern herab und mit der gesüllten Menageschüssel zwichen den Zähnen auf dem gleichen Wege wieder hinauf. Bon der 700 Mann zählenden Truppe waren nur zwei nicht im Stande, ihr Nittagsmahl auf diesem Wege sich zu erobern.

Gin Bompeji in Bentralaffen. In ber Bufte Gobi, etwa 200 Kilometer von Chotan und 50 Kilometer Bobi, etwa 200 Artometet von Egolan und 30 Artometet von der Sandsteppe entfernt, entdeckte der schwedische Forschungsreisende Swen Gedin eine von Sand ver-schüttete Stadt, welche bei den Eingeborenen den Namen Thakla Mokan trägt. Um den 3,4 Kilometer

breiten Plais haben sich noch etwa 100 Häuser in leidlich gutem Zustande erhalten. Die Gebäude sind aus Pappelholz ausgesührt, die in leidlich gutem Zustande erhalten. Die Gebäude sind aus Pappelholz aufgeführt, die Bände bestehen aus Rohrgestecht mit Lehm. Sie weisen ebenso wie die Mulnen von Pompejt sehr sein aus deinen darauf hinzudeuten, daß die Stadt lange vor Beginn unferer Zeitrechnung entstanden ift.



aanaa. bb, ce, d, eee, ih, ii, kk, ill, mmmm. unn, pp, rrrr, sss, tt, z. Vorüchende Buchiaben sind so in die neunreihige Figur zu stellen, daß die mittlere wagerechte und sendrechte Wethe gleichtautend ist, die anderen wagerechten Reihen aber bedeuten: 1. Konjonant. 2. Theil des Wagend, 3. Baum, 4. breitge Masse. 5. Rathsveriammtung, 6. Fett, 7. Wasserte, S. Nebensius der Donau, 9. Konjonant. (Auftöfung folgt in Nr. 43.)

Auflösung des Berfiedräthfels aus Nr. 39: Junger Spieler, alter Bentler.

Dentiprüche. Menn ein Gedanke, den die Menfcheit ehrt, Den Sieg errang, fo war's der Muge werth 2. Uhland

Schwer zu unterscheiden, Noch ichwerer zu ergründen find die Menschen. Schilles. der Monarchie zur Zeit in Aussicht genommen hat, ordnungsmähige Unterhaltung der Anichlufftraße Gemahr

der Monarchie zur Zeit in Aussicht genommen hat, abgesehen.

An Beibilfen zu Meliorationszwecken gelangten n. a. unter den üblichen Bedingungen zur Bewiltigung:
an die Senossenschaft zur Regultrung des Jonka-Flusses
zu Kirchen zahn im Kreise Marien werder 1000 Mk, an die Genossenschaft zur Entwässerung von Bruch-kändereien bei Linden berg im Kreise Marienwerder 1600 Mk. An die Genossenschaft zur Entwässerung von Brücken am Christelber Mühlenstelle zur wohlferung der Weisen am Christelber Mühlenstelle zu wostin im Kreise Schlochan 3500 Mk. Zur Gewährung von Prämien sur Kreise Chausseschaft zur Entwale und die Bewallzgung weiterer 500 000 Mk. bei dem Provinzial-Kandtage in Antrag gebracht werden.

Dem Kreise Dt. Krone wurde unter den Bedingungen

Anrag gebracht werden.
Dem Kreile Dt. Kron e wurde unter den Bedingungen des Wegedau-Neglements und unter der Vorausirhung, daß der betreffende Kreistagsbeschluß die Belätigung des Bezirks-Auskachnstes erhält, zum nusban der 1701 Meter langen Chausse von Przuick nach Echausseurge eine Prämie von SWft. für das laufende Meter und für den Ansban der 2840 Meter langen Anschlüßtraße von Wisturfe zur Chausse Dt. Kroneskebnke gleichfalls eine Prämie von 5 Mf. für das laufende Meter hemissign

Meter bewiligt.
Dem Kreise Tuchel wurde unter dem Borbehalt, daß der Areistagsbeschluß vom 4. April 1900 durch
den Bestrksausschub bestätigt wird, sowie unter den Bedingungen bes Wegebau-Reglements und der weiteren Bedingung, daß die Prüfungsbemerkungen des Herrn Landeskaurethe zu den Ervietten bei der Bauausführung beachtet den Bezirtsausschuß der Archangen bein heet den Bedingungen bes Wegebau-Reglements und der weiteren Bedingung, daß die Krüfungsbemerkungen des Herrn Kandesbauraths zu den Topietten bei der Bauaussührung beachter werden, solgende Prämien auß dem Schusies-Keubausonds bemilligten. Für die 5282 m lange Strecke von Bestin nach Keetz, sür die 661 m. lange Strecke von Sehien über Tucholfa nach Kemfan 260 Mt. sür das 1fb. Meter, für die 661 m. lange Strecke von Sehien über Andolfa nach Kemfan 260 Mt. sür das 1fb. Meter, für die 7725 m. lange Strecke von Saumionza nach Stonowo 3,70 Mt. sür das 1fd. Meter und sür die 8500 Meter lange Strecke von Soliachun nach Kilamühl 4,20 Mt. sür das 1fb. Weter. Dem Kreise soll senner ennschlen werden, die Chaussen möglichst mit einer Allanumbreite von 7,5 dis 8 Wetern auszusühren.

Herner wurde dem Areise Tuch el sür den Außban des Weges von Poln. Cetzin nach dem Walde in der Richtung aus Goulsenthal in einer Kinge von 2120 Meter ein Beiglifte von 5000 Mt. aus dem Gemeindewegebausonds unter der Bedingung demiligt, daß der Kreis der Fronuz gegenüber den vondungsmäßigen Außden und die dauernde Unterden des Weges Gemähr leistet.

Der Beschluß des Provinzial Auslächusse vom Larthaus die Carthaus die Chausse Ausbau und die dauernde Unterdinang genommen und sür auszeichend und dweckmäßig erachtet mird, wenn von dem Gute Mahlkau zu führen, Abstand genommen und sür auszeichend und dweckmäßig erachtet mird, wenn von dem Gute Mahlkau zu eine 2100 Weter lange Ausschlissen aus dem Tahlkau eine 2100 Weter lange Ausschlissen der Hahlkau eine 2100 Weter lange Ausschlissen der Kongentinte nach dem reviditten Kostenanschlage vom 31. August 1900 erbant wird. Gleichzeitig wurde dem Kreise Carthaus zu dem Dispossitions des Gemeindewegebaues unter der Bedingung bewilligt, das der Kreis der Fronunzsmäßige Aussichung des Baues übernimmt und der Provinz gegenüber für die

Montag

oroningsmäßige Untergating ver unigiuspraße Stouge-leistet. Es wurde ferner beichlossen bei dem Provinzial-Land-iage den Antrag zu stellen, den Verpslegungssaß für die in die Provinzial-Hebammen-Lehransialt auszunehmenden dahlungsfähigen Böchneriunen u. s. w. von 1 auf 3 Mt. täglich zu erhöhen und hiernach die beir. Be-stimmungen des Reglements vom 15. März 1889 abzuändern. Der betressende Entwurf der Aenderung wurde genehmigt.

Ein Antrag des Herbergsvereins zu Grauden z auf Gewährung einer Beihülfe aus Provinzial-fonds für das Marienheim wurde abgelehnt. Bezüglich des mit dem 1. April d. Is. in Araft tretenden Gesetzes betr. die Fürfargeerziehung Minderjähriger wurde das von dem herrn Landeshauptmann entworsene Reglement mit einer Landeshauptmann entworsene Reglement mit einer geringfügigen Aenderung zur Uebersendung an den Brovinzial-Landiag genehmigt, An Stelle des wegen Berlegung seines Wohnsitzes nach Berlin aus dem Bezirks-Ausschuß für den Regierungsbezirk Danzig ausgeschiedenen stellvertreienden Mitgliedes Herrn Major a. D. Schlember krüher in Kleinhof wurde Herr Kittergutsbesitzer von Alte Stetterheim zu Stolzenhof für den Acst der Wohlperiode 1. April 1896/1902 gewählt. Die Anträze des Kreiselungsgebes Kreiselungsgebes Kreiselungsgebes Kreiselungsgebes des Kreis-Ausschuffes des Kreises Danziger Riederung 1. die Aleinbahn-linie Duadendorf-Gemlitz mit einem gegen das frühere Projekt entstehenden kleinen Umwege über Trutenau zu sühren und die Dorstraße zu durchlichneiden, bevor die Bahn die sichtliche Richtung nach Herzberg annumm, 2. die nach Schönbaum und Schiemenhorft sührende Kleinbahn nicht in Herzberg sondern schon in Gotteswalde von der Bahn. Quadendorf. Gentlig abzugweigen, erhielten die Genehmigung des Provinzial-Ausschusses.

Locales.

Strieger Denkmal in Danzig. Für bie Er-richtung eines Krieger Denkmals in Danzig ift, wie wir f. Z. gemeldet baben, ein Wettbewerb ausgeschrieben worden, für welchen ein erster Preis von 1500 Mart und ein zweiter Preis von 1000 Mt. ausgeworfen sind. Diefe Breife merben, falls einem der Sieger die Ausführung des Denkmals übertragen werden follte, auf die Ausführungssumme des Denkmals, welche 50000 Mt. ausichließlich der Fundamentirung und gärtnerischen Ausichmückung nicht übersteigen darf, in Anrechnung gebracht. Bur Theilnahme an diesem Westbewerbe sind alle deutschen Künstler, Architecten und Bildhauer gugelassen. Das Amt eines Preisrichters haben übernommen: Derr Oberpräsident v. Gobler-Danzig, Borsigender,

Bürgermeister Trampc, stellvertretender Barsitzender, Oberbürgermeister Delbrüd, Stadtverardneten. vorsieher Berendzer Del vru t., Statieraraneienvorsieher Berendz. Prosessor Bruno Schmig. Charlottenburg, Dr. Siemering - Berlin, MännchenDanzig, Baurath Lehm bed-Danzig und Stadtbaurath Fehlhaber. Die Entwürse für den Wettbewerb sind dis zum Dienstag, den 30. April 1901, Abends 6 Uhr, an die Botenmeisterei des Viagistrats zu Danzig einzusiaden. einzusenden. Ueber die rechtzeitige Einlieferung auswärtigen Entwirfe entigeider der Politiempel des Aufgabeortes. Später eingereichte Entwürfe werden nicht nicht angenommen. Der Platz, auf welchem das Denkmal errichtet werden foll, ift der Holzmarkt in Danzig Die architektonische Umgebung des Holzmarktes, sowie die Lage des Playes gegen die Straße Neugarten weisen darauf hin, daß das Denkmal in hochragender, obeliskenartiger oder ähnlicher Form auf hohem Sockel errichtet werden unf. Wie die Beziehungen zu den Kriegen 1864, 1866, 1870/1871 in sigürlicher oder reliefbilderkieur in Stelle oder Arouse oder in oder reliesbildartiger, in Stein oder Bronze oder in sonstiger Urt dargestellt werden, sind den Erwägungen des Künstlers überlassen, ebenso die Anwendung von Brunnenmotiven oder sonstigen Wasserkünsten. Der Entwurf fann sich auch auf die umgebenden Anlagen eventl. gärtnerischer Art erstrecken. Alls au verwendendes Material kommen im Hindlic auf das rauhe Klima nur durchaus wetterbeständige Steine und Bronze in Betracht. Da das Denknal vorzugsweise einen architeckonischen Charakter tragen wird, so sind die einzureichenden Enkwürse in Fedenungen aber Madellen der kragen wird, oder Modellen barzustellen und zwar werden er-fordert: Eine Zeichnung des Ausbaues oder sofern die Ansichten verschieden sind, zwei Zeichnungen besselben einen Grundritz des Denkmales, einen Lageplan; eine schaubildliche Darstellung des Denkmals und feiner Umgebung, wobei die Bilbebene diefes Schaubildes durch eine bem Beschauer junachft gelegene Ede des Denfmales unter Bentgung eines Grundrisses zu legen ist; statt dieser Peripektive kann auch ein Modell des Denkmals eingereicht werden; ein kuchgesaster Erkäuterungsbericht mit Angabe der Aussührung und der zur Bermenbung gelangenden Materialien fowie überichläglicher Kosenberechnung; eine Erklärung des Bewerbers, wodurch er sich verpflichtet, das Denkmal zu dem berechneren Preise auszusübren, falls ihm das felbe übertragen werden follte. Nach erfolgter Entscheidung bes Preisgerichts werden die Entwürfe öffentlich ausgestellt. Die Rücksendung erfolgt toftenfrei.

Handel und Industrie.

Bremen. 16. Febr. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Rotirung der Bremer Petroleumbörje.) Lofo 7,10 Br. Baumwolfe: Matt. Upland middl, loeo 49 Pfg.

Hamburg. 16. Febr. Aaffee good average Santoa ver März 31 Sd., per Mai 31½ Sd., per September 32½ Gd., ver December 32½ Gd. Scheppend. Hamburg. 16. Febr. Zuder markt. Küben- Zuder. Produkt Band 88% Nendement neue Ulance, frei an Bord Hamburg pr. Februar 9.27½, pr. März 9.32½, pr. Mai 9.45, r. August 9.67½, pr. Oktober 9.20, pr. December 9.15.

Damburg. 16. Gebr. Betroleum ruhig, Standard

white loco 7,00

Baris, 16. Febr. Getrelde-Markt. Weizen

matt, ver Hebruar 19,85, per März 29,25, per MärzJuni 20,55, ver Mal-Angust 20,75. Koggen ruhig, per
Hebruar 15,00, ver Mai-August 15,50. Mehl matt, per
Hebruar 25,45, ver März 26,95, ver März-Juni 26,20, per
Mai-August 26,50. Kidosl ruhig, per Hebruar 61/1/2, ver
März 61/1/2, per März 20,21/4, Pai August 57/1/2.

Epirtins ruhig, per Hebruar 80/1/4, per März 30/1/4, per
Mai-August 31/1/2, per September-December 31/1/4. Weiter:
Kalt.

Mai-August 31/2, per September-December 31%. — Weiter: Kali.

Baris. 16. Febr. Nobanker Tucking, 88%, neue Konditionen 24 à 241/4. Beiher Juder mait, Ar. 3, per tim Alforamm, per Februar 277/4, per März-Juni 28, per Plai-August 283/4. per März-Juni 28, per Plai-August 283/4. per März-Juni 28, per Nai-August 283/4. per Bärz-Juni 28, per Nai-August 283/4. per volen m. Maffiniries Tope weiß loco 183/3, bez. und Br., do. per Februar 183/2. Br., do. per März 183/4. Br., do. per März 16. Febr. Setret de mar f. Weizen loto behaupet, per April 7,52 Gd., 7,53 Br., per Oftober 6,67 Gd., 6,68 Br. Hafer per April 6,29 Gd., 7,66 Br. No agen ver April 7,34 Gd., 5,24 Br., per Oftober 6,67 Gd., 6,68 Br. Hafer per April 6,29 Gd., 6,30 Br. Mais per Mai 1901 5,23 Gd., 5,24 Br. Rodleraps per August 12,65 Gd., 12,75 Br. — Better: Froft.

Have, 16. Febr. Raffee in New-York ihloft mit House, haufe. Rio 10 000 Gad. Santos 17 000 Sad. Recettes für geitern.

Haufe, 16. Febr. Raffee good average Santos per Februar 38,25, per März 38 50. ver Mäi 39.25. Unregelmäßtg. Liverpool, 16. Febr. Baumwolle. Umfat: 8000 Ballen. davon für Spełulation und Export 300 Ballen. Amerikaner rubig, 1/12 medriger, Oftindilige unverändert, Equpter 1/12

davon für Spekulation und Export 800 Ballen. Amerikaner ruhig, ¹/₁₆ niedriger, Offindische unverändert, Egupter ¹/₁₆ niedriger. Middl. amerikan. Lieferungen: Willig. Februar-März 5¹⁸/₁₆₄ Käuferpreis, Uprit-Mai 5⁹/₁₆₄ Kerkauferpreis, Juni-Juli 5⁶/₁₆₄ do. do. Chicago, 16. Febr. Weizen jehte im Einklang mit New-York und auf Junahme der Berschiffungen von Argenitaten niedriger ein, erholie sich sodam auf Deckungsfäuse und ichloß stertg. — M ai 8 verlief auf reichliche Käufe in fester Haltung und schloß seit.

New Nork. 16. Kehr. Weizen eröffnete behanntet

New York, 16. Febr. Beizen eröffnete behanptet mit eiwas niedrigeren Preisen auf erwartete Zunahme in den sichtbaren Borräthen und schwäckere Kabelberichte. Jun weiteren Verlaufe steigerte sich der Mark entsprechend der Hestigkeit in Vials. Schluß steig. — Mais Ansangs de-bauptet auf dringendes Angebot, steg aber dann durchweg auf Deckungen der Baissiers und erwartete Abuahme in der Anklänsten. Schluß fest.

K. K. privil.

in Budapest (Ungarn). Gegründet 1868.

Jahresproduktion 2000 000 Ctr.

Feines ungarisches Weizenmehl No. O (Kaiser Auszug).

Spezialität für Haushaltungen: Säckehen 5 kg in Original-Packung und mit Original-Plomben Zu haben bei:

R. Wischniewski, Breitgasse 17.

William Hintz, Gartengasse 5.

A. Schappler, Stadtgebiet 139 M. O. Rathske, Sandgrube.

In Neufahrwasser:

In Langfuhra

G. Leitreiter, Brunshöferweg 42 H. Knuth, Hauptstrasse 54/55.

In Oliva:

Oscar Fröhlich, Inh. Georg

O. Fröhlich, am Markt.

G. Lütke, Südstrasse,

R. Hohnfeldt.

A. Kirchner, Brodbänkeng. 42. Gerhard Loewen, Baumgartsche-A. Endrucks, Schilfgasse 3.

A. Fast, Langenmarkt 33,34. A. Fast, Langgasse 4. C. Köhn, Vorstädt. Graben 45. Cl. Leistner, Hundegasse 119. 0. Pegel, Weidengasse 34a.

K. Sommer, Thornscher Weg 12. M. Ruttkowski, Poggenpfuhl 48. M. Lindenblatt, Heil. Geistg. 181. H. Müller & Co., Kohlenmarkt22. C. Neumann, Sandgrube 36. F. Groth, 2. Damm 15.

H. Morr, Kaninchenberg A. Herrmann, Ketterhagerg. 8. V. v. Borzestowski, Pfefferst. 39. Julius Wolff, Langgarten 70. Emil Rüdiger, Poggenpfuhl 73. R. Zander, Wiesengasse 4.

Filiale: Poggenpfuhl 85.

F. Fabricius, Poggenpfuhl 32.

G. H. Papke, Weidengasse 7a.

Aug. Mahler, Allmodengasse 1a.

Arthur Schulemann Nachfig.,

Hundegasse 98.

G. Liftte Südetrasse 12.

Gerhard Loewen, Altst. Grab.85. J. Neumann, neb. d. Apotheke.

Poggenpf. 65. Viktor von Borzestowski, Seestr. Folgende Bäckereien und Konditoreien

verarbeiten Victoria-Mehl. Albert Gensch, Neugarten 36.
A.Bansemer, Langf., Hauptstr. 32
P. Krieger, Jopengasse 30.
Aug. Ehmke, Sandgrube 52.
O.Haneisen (Jahrnf.) Jopeng. 34
Jul. Gensch, Gr. Berggasse 17.
Victor Deinert, Langgarten 105;
Filiala Langgarten 71/72.

Gustav Karow, Röpergasse 5.
C. Morning, Weidengasse 1c.
H. Melchien, Altst. Graben 83.
A. Kluth, Zoppot.
Guttzeit, Langfuhr, Herthastrasse 15.
A. Wien, 2. Damm 9. (1781)

Filiale Langgarten 71/72. General-Vertreter für Ost- und Westpreussen: Felix Kawalki, Danzig, Langenmarkt 32.

Marienburger Geld-Lotterie. Hauptgewinn: 60000 Mk.

Biehung 26. Februar cr. Loose à 3 Mark au haben im Jntelligenz-Komtoir, Jopengasse No. 8.

Gemüse - Konserven!

empfiehlt in vorzüglicher Onalität u. iehr voller Packung als:
Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 40—50 A. an, (86216
Schnittspargel 2 Pfd.-Dose von 50 A. an, (86216
Schnittspargel 2 Pfd.-Dose von 30 A. an,
Stangenspargel 2 Pfd.-Dose von 1,25 ... an
Carl Köhn, Yorft. Graben 45, Eckt Melzergasse.

Peter Claassen,

Sächlische Strumpfwaaren-Manufaktur, Danzig, Langgaffe 13.

Großer Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Lager in Rinder-Konfcktion enthält große Posten einsache und

Aleiden, Jädhen und Mäntel für Mädhen, Anzüge, Phicas und Mäntel für Anaben.

Um fonell bamit gu raumen, vertaufe ich biefe Aritfel gum großen Theil für die Balfte bes bisherigen Preifes.

Der Verkauf findet nur gegen Baarzahlung statt.

Abtheilung Ostdeutsche Industriewerke

in Danzig.

Spezialität:

(15921

Dampikessel jeder

Hydraulische Nietung u. pneumatische Stemmvorrichtung. Projekte u. Kostenanschläge auf Verlangen ohne Berechnung.

bade man alle Fastnachtskrapfen in dem berühmten Pflanzenfett

Die Krapfen erhalten eine schöne, branne Kruste und werden nicht zu fett. Cany besonders vorzüglich werden sie nach dem folgenden Recept:

1 Kilo Mehl wird in eine Schüssel gegeben, für 3 Pfennig Hese mit lauwarmer Milch ein Vorteig gemacht, sodann werden 125 Gramm Palmin mit 2 Löffel Wasser leicht gerührt, 36 Gramm Zucker, 2 ganze Eier und 2 Sigelb dazu gethan und zu einem leichten zeig verarbeitet; wenn der Teig ausgegangen ist, nimmt man ihn aus Rudelbrett, wellt ihn zwei Messerräden did aus und sticht mit einem runden Ausstecher Blätichen aus, füllt ie in eines derselben Eingemachtes, drückt ein zweites sest am Rand barauf; wenn diese aufgegangen, werden sie in heihem Palmin schwimmend gebacken, hernach warm mit Zucker vestreut.

1 Pfd. Palmin à 65 Pfg. = 5/4 Pfd. Butter, folglich 50 % Ersparniß. Riederlagen find an ben Plataten ertenntlich.

Cichorien

offerirt Bieberverfäufern unter Fabrikpreisen. (87676) empsiehlt Otto von Dühren, R. Ed. Axt, Langgasse 57/58.
Carl Skibbe, Langgarten 92. Breitgasse Nr. 94. (87716)

Drima = Glublichtkorver empfiehlt



Erste westpreussische

Littmann,

Dominikswall 8, neben der Passage (früher Heilige Geistgasse 93).

Flaschen-Detail-Verkauf sämmtl. Weine gar zu Engros-Preisen: "Bil

1.25 Mk. 1.00, 1.25, 1.50 Mk.

Portwein 1.10, 1.30, 1.50, 1.80 Mk. Sherry 1.30, 1.60 Mk.

Madeira 1.50, 1.80 Mk. Sect 1.75, 2.00 Mk. 1.00, 1.25, 1,50 Mk.

Mosel 55, 75, 90 Pf. u. | Rotwein (deutscher) Rheinwein 70 Pf. und Rotwein (garant, franz.)

90 Pf. u. 1.00, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50 Mk. Sect (Bowlen) 1.10, 1.30, 1.50 Mk.

Ungarwein 80 Pf. und Sect "Reichskokarde" (ges. gesch.) 2.50 Mk.

Ingenieurschule Awickau.

(Königreich Sachsen.)

für Maschinenbau und Elektrotechnik. Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Inger Auskft. u. Prosp. kostenlos.



Musikwerke selbstspielende und zum Drehen

Phonographen nur erstklassige Fabrikate von 20 Mark aufwärts liefern gegen Monatsraten von 3 M. an.

Bial, Freund & Co. in Breslau Illustrierte Kataloge gratis und frei

(1941m

(1728m

Großer Konkurs-Ausverkauf.

Das Eifenwaaren-Lager Hopfengasse 108 wird fehr billig ausverfauft, weil die Raumung des Speichers in 14 Tagen geschehen muß. Kauflustige wollen sich melben Hopfengasse No. 108. (86336



Die Restuestände

burch Wasserschaden defett gewordenen

Montag

Paletots, Jaquets, Capes, Costume, Colliers, Baretts etc.

werden hente und die nächsten Tage

annehmbaren Preise

ausverkauft.

L. Grzymisch,

Berliner Damen=Mäntel=Fabrik, 64 Langgasse 64.

Henkel's

feit 25 Inhren bewährt als beffes und billigftes Wasch- und Bleichmittel nur in Original-Backeten mit bem Ramen Honkel und dem Lowen als Schutmarke. Henkel & Cie., Düsseldorf. (3391

Kakao-Baumstamm (gef. Baumfuchen.)

Delikates Backwerk empfiehlt die

Roubitorci von Paul Zimmermann.



gerathen vorzüglich mit Carl Seydel's Fermentpulver. D. R. G. M. 17067.

Bestes Backpulver.

Pfannkuchen, (Porzeln) 2¹/₂, Pfd. Mehl, ¹/₂, Pfd. Butter, 4 Eier, ¹/₂, Pfd. Zucker, 1 Fl. Seydel's Gewürzöl, ¹/₄, Liter Milch, Corinten nach Belieben und zuletzt für 10 Pf. Fermentpulver.

Erste Danziger Backpulver-Fabrik von Apotheker Carl Seydel. Heilige Geistgasse 124.

Huccade-Fladen,

- nur mit guter Butter gebacken empfiehlt

Bäckerei von Aug. Korsch Petershagen hinter ber Kirche 7. (3737

Metallwaaren-Fabrik.

Spezialität: Schwer versilberte Tafelgeräthe aus darkem, weißen Neufilber (Alpacca.) Lieferung tompletter Einstichtungen sowie Ergänzungen für Hotels, Casés, Restaurationen, richtungen sowie Ergänzungen für Hotels, Casés, Restaurationen, Dampsboote. Reparaturen und Wiederverfilberungen binigst.

Bertreter gesucht.

feinsten Succadefladen Gustav Karow,

Ropergaffe 5 und Brodbantengaffe 3

Zahnschmerz hohler ganne befeitigt schnell Kropp's Zahnwatte (20% bacrolwatte) à Fl. 50 Pfg. Raber nur Kropp's Zahnwatte. Wer Ihnen etwas anderes bertausen will, thut es des Prosites wegen. Kropp hilft sicher! Bu haben in ben Drogerien.

Dr. Kneipe's Arnika=Franzbranntwein, bedeutend besser in der Wirkung als

gewöhnlicher Franzbranntwein, ift bas fraftigfte Mittel gur Startung ber Rerben, Musteln und Glieber für Rinder und Erwachjene, als Prafervativ gegen Rheumatismus, zur Be-förberung bes Haarwuchfes und zur Berhinderung ber Schuppenbildung, à &l. 1 . Wor Rachahmung

wird gewarnt. Aur echt mit Schumarke, Plomben und dem Namenszug Dr. Kneipe. Bu haben nur in der Drognerie von G. Kuntze, Paradieggaffe 5, u.

Ed. Kuntze, Milchfannengasse 8. Käse.

Schweiger. und Tilfiter . Bollfetttafe, vorjährige Grasmaare, porzügliche Qualität empfiehlt pro Pfund 60 3, u. 70 3, Dampfmolkerei 38 Breitgaffe 38 16 Ketterhagergaffe 16.

Nady beendeter Inventur

empfehle gu bedeutend ermäßigten Preisen: Mobellhüte, Trauerhüte, Damen- u. Kinder-hüte, Kopfhüllen, Morgenhauben, Coiffüren, Schleifen, Cravatten, Ruichen, Schleier, Blumen, Bander, Cammete, Spigen zc.

Jenny Neumann, 3453 Sunbegaffe Dr. 16. vis-à-vis ber Raiferlichen Boft.

Bonlen, Bretter, Kant- | Lan beendeter Inventur holz, Dadj= und Decken= schaalung, Einschubdecke

fowie gehobelte u. gefpunbete Fassböden, Fassleisten und Thürbekleidungen

offerirt billigft bas Dampfläge- und Hobelwerk J. Tuske, Carthaus Wpr.

Patenie Warenzeichen erwirkt, verwertetschnollu.sorg fältig Educad M. Goldbeck, Danzig

(3696 à Pid. 6 A empfiehlt (86596 Pfiaumen 10 3 1. Damm 14. M. J. Zander, Breitgaffe 71.

einen größeren Doften

Westen-Stoffe

in Piqué, Wolle u. Seide gu anffallend billigen Breifen. zum Ausvertauf geftellt. Emil Abromeit, 2. Damm 7.

Succadefladen!

Succadefladen! empfiehlt in bekannt. Gute Albert Bansemer, Sauptstraße 119, Brunshöfermeg 39.

empfiehlt (3426 ff. gem. Marmelade 25 A himbeer-Marmelade 35 , Türk. Pflaumenmus 25 Bflaumenm. 20, 25, 30, 40 Badobft, geschätt, 40 Schnit-Aepfel 40 Bohr-Aepfel 50 Birnen, geschält, 50 Breiffelbeeren . 40 Ririd-Simbeerfaft 40 Tafel-Honia. Feinster Bienenhonig 70 Buder:Syrup . 15, 20 Dill-Gurten Stud 5 Senf: Gurten Pfd. 40 Senf-Gurten Pfd. 40 " Delit. billigsten Sauerkohl Junge Erbsen 2 Pfd. 50 " Schnittbohnen 2 " 40 Brechbohnen 2 " 40 Leipzig Allerlei 2 " 90 Brechbonnen ... 90 " Leipzig Allerlei2 " 90 " Leipzig Allerlei2 " 1,20 M. Schnitt-Spargel . 1,20 M. Apfelsinen Dyd. 60, 75 % Citronen " 70, 80 " Tisch-Margarine 50 Tafel-Margarine . 60 " Tilsiter Käse 60 und 70 "

Jeber Räufer erhält

Rabatt-Marken.

u. Privatverkehr liefert in fauberft.Ausführung meine mit d. modernften Schriften u. Majdinen ausgeftattete eleftrifche Buchbruderei

J. H. Jacobsohn, 2400) Danztg, Papier-Großhandlung.

Ein wahrer Schatz Dr. Retau's Selbstbewahrung

einzig sicheres Schutz-

gegen Frost. à Topf 1 Mk. Carl Lindenberg, Breitgasse 131/32.

Succadefladen! in befonnter Güte empfiehlt E. F. Belau, Goldichmiedegaffe 7.



Künftliche Blumen fürBafen n. Jarbinieren, aparte feine Blüthen, Bilder-u. Spiegel-Ranken empfiehlt nach beendeter giventur zu fehr billigen

Jenny Neumann, Sundegaffe 16, vis-à-vis der Kaiferl. Poft.

befeitigt fofort (795 Orthoform-Zahnwatte,

gefetil. gefch. (ca. 50 % Orthof. enth.) Auf jeder Blechbofe (Breis 50 Big.) muß die Firma Chem. Instit. Berlin, Königgräßerstr. 82, stehen. Nur in Apothefen in Danzig Fr. Hondowerk's Apothefe.

Circa 100 Ctr. Speise-Kartoffeln, Magnum bonum, offerire mit & 2,40 per Etr. franco Dangig Adolph Tilsner,

Gummiwaaren

jeber Art. Prima. Haltbarteit garantirt. Große illustrirte Preislifte und Brofdure verichloff.gratis und franto. (17408 - Billigfte Preife. -

G.Band, BerlinSW.72. Bellealliance Strasse 73.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

Kohlenhandlung von R. Rütz gu billigen Breifen größere Boften an jedem nur

Auch steht das Geschäft im Gonzen zum Berkauf. Lagerplat Hopiengasse 50. Komtoir Hundegasse 90, p.



Satyr-Bibliothek Liebesgötter bisher confiscirt

gewesen

ist soeben durch Gerichts-beschluss

freigegeben worden! Preis 50 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom Verlage. Es sind von der Satyr-Bibliothek bisher folgende hoch-elegant ausgestattete, brillant illustriete Bände er-schienen, deren sensationell hohe Auflagen wohl

am besten erweisen, welcher Gunst sie sich beim Publikum

Bd. IV. Liebesgötter, neues Bilderbuch für V. Coulisssenzauber an prickelndem Humor und famoser Illustration. Bei Bezug sämmtlicher 6 Bände für 3 Mark sendet der Verlag

gratis u. franco ein Probe-Monatsabonnement auf den Satyr.

Der Betrag wird auch in Marken acceptirt, doch ist es im Interesse des Bestellers sicherer, das Geld per Post-Anweisung zu senden, zumal ein Betrag bis 5 Mark per Postanweisung nur 10 Pfg. kostet, also nicht mehr wie ein gewöhnlicher Brief.

Verlag des Satyr Berlin W., Mauerstrasse 81 c. (3761m

Verkäufe

Kleine bubiche Stuben-hunden billig gu vertaufen Langfubr, Friedenssteg 1. Hochtragende Kuh

patzke. Zanfengin. Schott. Schäferhund bill, zu vrk Langfuhr Blumenstr. 3. (87896 Waffenrod u. Helm für Steuer: beamte, ar. Figur, aut erh. bill. vert. Reuichottland 7. (8763) Eine faft neue Kaifermangel fieht jum Bertauf Karpfen-feigen 17—18, 1 Treppe links 1 n. weig. Erepetleid jur Ginfeg villig zu verkauf. Neufahrwaffer Fischmeisterweg bei Elchmann

E eleg. w. Kleid ist zu verk. Thornscher Weg 18, 2 Tr. Fait neuer schwarzer Genrock Anzug, fciw. Jaquet-Genrock Anzug, Lingug, Sojen, Sommer-Neberzieher billig zu verkaufen. Steindamm 11, 3. Herrens und Damentleider zu verkauf. Pfefferstadt 78, 1 Erp.

3 Musik-Automaten m. Platten Geige über 150 Jahre alt. gut erhalten, vorzüglicher Ton, preiswerth zu verkauf. Lauge brücke 27, Ging. Frauenthor.

Pianino billig zu vertaufen Tijchtergasse Nr. 53, Treppe. Piano, vorzügl. Ton hochmobern preisw. z. vł. Brodbanteng. 32, 1. Spieldoje z v. Kl Schwalba. 1a,2.

Wenig gebr. Pianina au vert. Brodbanteng. 36,1. (3706 Klavier, Tafelformat, mit febr gutem Ton, ift zu verkaufen Mittergaffe Rr. 2. Fortzugsh. steh. mehr. Schränte, Betigestelle, Spiegel, Stühle

Sopha, Nähmasch., Küchenschrt. 6. 3. Bert. Safergaffe 31. (87366 1 Plüschsopha 45 M., 1 Schlaf sopha, 1 eleg. Plüschgarnitur 110 M., 1 eleg. Sophatisch, 2 birk Bettgeftell.nit Matr. Stud30.M. 1 Berikow u. 1 Kleiderichrant, 1 Küchenschrant, 1 Trumeaus Spiegel mit Stufe 45 M., 1 Pfeilerspiegel 13 M., 1 Dhd. Stühle, 1 eleganter Teppuch, alles neu, zu verkaufen Frauen-gasse 33, 1 Treppe. (8478 b

Blüschgarnitur nebstTeppich und Tisch, Kleiberschrant, Ver-tikow, 6 Stühle, 1 Spiegel, Schlassowha, Etagere sofort zuverkausen Milchannengasse Nr. 14, 1 Tr. (86796

Sperj.Auszieht., Schlaff.i.Plüfch, Chaifelong., rihb.Plüfcha., Soph, i. Plüfch, d.i.Rips, birt. Paradebettg. m. Sprgibrm.,f.n.,f.b.zu pt Borft. Graben 17,1, Eg. Bierverl.

2 B. Bettgeft:, Sprungfdm., Keil. tiffen bill. zu verk. Tobiasg. 15,1 Vertikow, wenig gebraucht, au verfausen Seisengasse Ar. 7. Mir. Borde unier Einkauispreis, 30. verfausen Seisengasse Ar. 7. Mir. Borde uni. Brodbanteng. 48

3 Salon-Teppiche

billig zu vertf. Milchkannen-gaffe 15, Leihanftalt. (87896 Ein rothes Blufchsopha, zwei Bilber, 1 Fahrrab, 1 Bogel-gebaner, großart. schön, zu ort. Langfuhr, Marienstr. 22, 2, ste Schlaftomm. 4, fl. Egip. 2, alte Caui. 3.16., gut erh. Klügel, große Spieldoie für jeden Preis zu vrt. Böttchergaffe Rr. 8, im Laben Wiener St. 3,50.2 3.v.Raterg.22 Wegen Fortzugs f.verich. Möbel 1 Schuppenpelz u. 1 3immerflof 6.3. vert. Langf. Luifenstraße 1,1 Ein Sattandbetten bill. zu vert Hundegaffe Rr. 24, 8 Tr Dirichgaffe 13. part., linte, find zwei Betten zu verkaufen. Sopha20, Bettg. 18, Tijch3, Wajch tijch 5, Sorgit. 10 M. Poggenpt. 26 Gin tleines Sopha billig verkaufen Johannisgasse 21, 1 Umzugsh Plüjchiopha 38, Stühle 1,50,birt. Bettg.m. Dlat. 18.16, fow. and. Wöb.Fischmarkt 7, Th. rechts. lperson. Sophabettgestell billig

Eine Garnitur! Sopha, 2 Seffel, 6 Polfterftühle, blau Beluche, mahag geschnitt, ein Sophatisch du vertaufen Gr. Wollmebergaffe 24, 1,

a pertauje

öändler verbeten.

But. Sophatisch, Küchenglasschr., Wäschesp., Sthl. z.v, Röperg 2,1 L. Gut erhaltenes Sopha, Kuchenschrank u. kleiner Bücherschrank billig zu vt. Langgasse 21.Eing. Polifix., 4 Tr. E. Satz gt. Betten u. Sangelampe bill.zu vert. Räthlergaffe 9, 1%r.

Bu bertaufen: Guricke, Dang. Chronit (1687) mit allen Rupfern u. Freuben bezengung. (3759 Ranisch, Beschreibung aller Kuchengebäude der Stadt Danzig (1695) m. all. Aupf. Delisch, 50 Prosp. v. Danz. (1765).

Deisch, Danziger Ausrufer. Schultz, Danziger Baumerte. Größere Mingfammtung: Danziger, Elbinger u. Thorner Thater, Dutaten, Medailles ec. Brucksteill's Kunftantiquartat, Brucksteill's Milwtanneng, 18.

Ein Schaufenster mit Jaloufie,

fowie boppelte Hausthure und eine Partie Felfen ift zu vertaufen. Baradicegaffe 10. Eleg.Rinderichlitten a. Robrgeft ift zu vert. hundegaffe 65.(88126 Sng -Nähmid.u.l Handnähmid. 6.3.ot. Brodbantengaffe 34, part. 1 Repositorium mit Schublade, 1 Combank, 1 Dezimalwangich.

bill. zu vert. Baradiesg. 10, 1, L. Ein Jagdschlitten, Mullform, zu verkaufen Sandweg 12.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM:



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone. Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.